Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 18. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 118.

Schweres Feuer fast überall

Reichskanzler erhofft noch in diesem Jahre den Frieden.

Zar vor Kriegsgericht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 18. Mai. Die britische Heeresleitung berichtete heute folgendermaßen: „In der verflossenen Nacht war die Geschütztätigkeit beiderseits beträchtlich zwischen Givenchy und Robecq. Die feindliche Artillerie entwickelte auch etwas Tätigkeit in den Abschnitten Lens, Hazelbrouck und Ypern. Sonst ist nichts zu berichten."

Die Assoziirte Presse hat soeben bestimmte Zahlen bezüglich der in diesem Frühjahr an der westlichen Front erlittenen Verluste der Deutschen erhalten. Demnach haben sich seit dem Beginn der Offensive am 29. März 206 deutsche Divisionen an der westlichen Front befunden und 126 von ihnen haben tatsächlich an der Somme und bei Armentieres gekämpft. Die 208. Division hatte einen Verlust von 70 Prozent ihrer Stärke zu verzeichnen, sieben andere verloren an Toten, Verwundeten usw. 50 Prozent, und mindestens sieben weitere zwischen 45 und 50 Prozent. Die 119. Division hatte nach Schluß der Kämpfe am 22. und 23. März nur noch 40 Mann pro Kompagnie. Die erste Division befand sich in einer ähnlichen Lage nach den Kämpfen bei Sailly-Laurette am 28. März, und ebenso wurde die 234. Division am 6. April geschwächt. Ein Regiment der vierten Reservedivision wurde vollständig vernichtet. Ein ähnliches Schicksal war außerdem vielen Battaillonen und Kompagnien beschieden. Aus fünf Seiten enger Maschinenschrift ist zu ersehen, daß die Verluste aller im Kampf befindlichen Divisionen und Regimenter sehr bedeutend gewesen sind, und daß die entstandenen Lücken nicht mit den in Frankreich und Belgien befindlichen Reserven ausgefüllt werden konnten ,sondern daß Nachschub aus Deutschland selbst herangezogen werden mußte, und darunter sollen sich schon Rekruten des Jahrgangs 1920 befunden haben. Die deutschen „Tanks", welche an den Kämpfen teilnahmen, haben sich den britischen nicht als ebenbürtig erwiesen, wie aus später eingelaufenen Berichten genau zu ersehen war. Am 24. April wurden z. B. bei Villers-Bretonneux sechs deutsche Tanks von britischen vollständig geschlagen.

Trollepe, der junge britische Flieger, welcher einen „Weltrekord" geschaffen hatte, indem er an einem Tage sechs feindliche Aeroplane heruntergeschossen hatte, befindet sich jetzt verwundet in deutscher Gefangenschaft.

Berlin, 18. Mai. Die deutsche Heeresleitung meldete gestern, wie folgt: „Ein feindlicher Monitor beschoß Ostende und verursachte unter der Bevölkerung beträchtliche Verluste.

„Bei der Abweisung starker englischer Vorstöße nördlich der Scarpe und nahe Beaumont-Hamel sowie im Verlauf eines erfolgreichen Unternehmens südlich Arras machten wir einige Gefangene.

„Gestern wurden 18 feindliche Flugzeuge und ein Fesselballon abgeschossen."

Paris, 18. Mai. „Schwere Beschießungen an verschiedenen Punkten der Front nördlich und südlich vom Avre, erfolglose deutsche Ueberfälle bei Massiges in der Champagne und nördlich von Four de Paris in den Argonnen, sonst überall Pause", berichtete heute die französische Heeresleitung.

Deutsche Flugzeuge versuchten in der verflossenen Nacht wieder, Paris anzugreifen, kamen aber nur bis in die äußeren Vorstädte, wo sie Bomben abwarfen.

Der Beginn einer gewaltigen Offensive seitens der Deutschen, durch welche sie einen endgiltigen Erfolg erhoffen, scheint nur noch von Witterungsverhältnissen abzuhängen. Der Oberbefehlshaber, die französischen Truppen und ihre Verbündeten sehen dem Vorstoß mit dem größten Vertrauen entgegen. Die Zeitung „Petit Parisien" schreibt, der Feind habe nahezu alle seine besten Truppen an der Front angesammelt und daß zwischen der Oise und der belgischen Küste 140 Divisionen, etwa 1,900,000 Mann bereit ständen, 82 Divisionen in der vordersten Linie und direkt hinter ihr, und die übrigen weiter rückwärts als Reserven. In dem Artikel heißt es des Weiteren, der deutsche Kriegsplan sei der, Amiens zu nehmen, die Eisenbahn zwischen ihm undClermont zu durchschneiden, und dadurch die Truppen der Alliirten auseinander zu sprengen, möge es kosten, was es wolle.

Washington, 18. Mai. General Pershings heute bekannt gegebener Bericht vom Donnerstag lautet, wie folgt:

Abschnitt A. — In Lothringen war die Aufklärungstätigkeit lebhaft, das Geschützfeuer nahm wieder zu. Sonst war der Tag an von unseren Truppen besetzten Punkten ruhig.

Abschnitt B. — Die Einzelheiten der Vernichtung feindlicher Flugzeuge am 15. Mai, Mittags, früher berichtet, als Flieger einen französischen General erwarteten, der ihnen Auszeichnungen bringen wollte, sind folgende: Hauptmann Peterson stieg auf und stieß auf zwei deutsche Flugzeuge; binnen einer Minute schoß er beide herunter, wobei er sechzig Schuß auf den ersten und fünfzehn auf den zweiten abgab. Das erste Flugzeug geriet, ehe es landete, in Brand, und die Flügel des zweiten zogen sich beim Niedergehen zusammen. Ueber ein drittes feindliches Flugzeug, welches heruntergeholt wurde, liegen keine bestimmte Nachrichten vor. Es ist jetzt festgestellt worden, daß unser gestern als zufällig in unseren Linien nördlich von Toul abgestürzt berichtetes Flugzeug abgeschossen wurde, vermutlich von feindlichen Abwehrgeschützen.

Amerikanisches Hauptquartier in Frankreich, 17. Mai. Ein deutscher Aeroplan, der französische Merkzeichen trug, wurde heute über den Linien nordwestlich von Toul beobachtet. Amerikanische Flieger versuchten sich ihm in den Weg zu legen, abr es gelang ihm, zu entkommen. Amerikanische Patrouillen waren gestern Abend im Gelände von Toul sehr tätig, sie kamen aber in keine Berührung mit dem Feinde. Das Geschützfeuer in dieser Gegend hat bedeutend nachgelassen.

Kanzler rechnet auf Frieden.

Amsterdam, 18. Mai. **„Ich bin optimistisch genug, um zu glauben, daß wir in diesem Jahre Frieden haben werden"**, sagte der deutsche liner Vertreter der Budapester Zeitung „Az Est". „Ich hege das feste Berliner Vertreter der Budapester Zeitung „AzEst". „J hege das feste Vertrauen, daß weitere Entwickelungen im Westen uns einem schnellen Ende des Krieges näher bringen werden. Wenn die Welt eines Tages sich zu einem internationalen Friedensverband vereinigen sollte, würde Deutschland freudig und ohne Zögern beitreten. Unglücklicherweise bieten die gegenwärtigen Zustände wenig Hoffnung darauf. Unser Wunsch ist zu gewinnen und den Frieden zu erhalten."

Bezüglich der Verminderung der Brodrationen von 200 auf 160 Gramm, 5,6 Unzen, den Tag in Deutschland schreibt der „Vorwärts" in Berlin: Durch diese neuen Entbehrungen werden die physische und sittliche Widerstandskraft des Volkes sichtlich vermindert.

„Die Zahl der Schweine in Deutschland ist jetzt weniger als sechs Millionen, gegen dreizehn Millionen vor einem Jahre", schreibt die „Kölnische Volkszeitung": „obwohl noch neunzehn Millionen Stück Rindvieh in Deutschland sind, ist ihr Schlachtgewicht nur 136 Kilogramm gegen 210 vor einem Jahre."

Washington, 18. Mai. In der „Schwäbischen Tagwacht" äußert sich, laut offizieller Depesche aus Genf, der sozialistische Reichstagsabgeordnete David pessimistisch über Deutschlands Zukunft. Er schreibt: Wenn es Deutschland beim Friedensschluß nicht gelingt, die Weltkoalition aufzulösen, so hat es den Krieg verloren, denn in diesem Falle könnte man von keinem wirklichen Frieden reden. Es wäre nur ein Waffenstillstand, dessen Bürde durch vermehrte Rüstungen uns in den Zustand völliger Erschöpfung treiben würde. Wir können nicht auf die Dauer die ganze Welt beherrschen. Die Lage unseres Landes ist sehr ernst, trotz der Erfolge, welche wir gewonnen haben und der, welche wir in Zukunft erringen. Ein Irrtum ist unmöglich, wenn man kühl die Hilfsquellen der Gegner erwägt. Ein Frieden, den das Militär diktirt hat, ist im Osten geschlossen worden, und wir fühlen bereits dessen Wirkungen.

Unmittelbar hinter der Front in Frankreich.

Photos Copyright, Committee on Public Information, from Underwood & Underwood.

Amerikaner erhalten die erste Erfrischung nach ihrer Rückkehr aus dem Schützengraben.

Deutsche Verschwörung in Irland.

Dublin, 18. Mai. Eine **deutsche Verschwörung in Irland** ist entdeckt, eine Menge Verhaftungen ist hier und in allen Teilen des Landes vorgenommen worden und der Statthalter hat unter Hinweis darauf in einer Bekanntmachung alle treuen Untertanen Seiner Majestät verpflichtet, in jeder Weise der Regierung bei der Unterdrückung dieser verräterischen Verschwörung und des verräterischen Versuchs Deutschlands, die Ehre der Irländer zu eigenem Zweck zu schänden, zu helfen. Daher werden noch weitere Schritte zur Erleichterung und Ermutigung des Eintritts Freiwilliger ins Heer unternommen werden, um Zwangsaushebung zu vermeiden.

Unter John Dillons Vorsitz haben 45 Mitglieder der irischen Partei hier eine Erklärung erlassen, wonach das britische Parlament die Vorlage zur Zwangsaushebung in Irland unter dem Eindruck angenommen habe, daß kein Versuch zur Durchführung des Gesetzes gemacht werde, bis eine verantwortliche irische Regierung und eine irische Volksvertretung gebildet worden seien. Die neuesten Entwickelungen führten aber zu der Ueberzeugung, daß die Regierung garnicht die Absicht habe, irgend eine derartige Vorlage einzureichen und daß alle diesbezüglichen Versprechungen nur den Zweck gehabt hätten, das Unterhaus, das britische Publikum und vor allem die amerikanische Regierung, das amerikanische Volk und die verbündeten europäischen Völker zu täuschen und ein Vorurteil gegen die Sache Irlands zu erzeugen. Die Zwangsaushebung sei eine Vergewaltigung der Volksrechte und ein Vertrauensbruch. Der Aufruf schließt mit der Bitte um Hilfe seitens der Ver. Staaten

Die irischen Nationalisten haben jetzt 77 und die Sinn Feiner sieben Sitze im Unterhause. Sollte die Zwangsaushebung durchgeführt werden, so wird das Verhältniß sofort umschlagen. Ganz Irland ist gegen die Zwangsaushebung.

Unter den Verhafteten sind Dr. Thomas Dillon, die Gräfin Markievicz, Mitglieder des Vorstandes der Sinn Feiner, Professor de Valera, Präsident, Arthur Griffith, Gründer und Vizepräsident, Wm. Cosgrave, einer der Schatzmeister und Figgis, einer der Sekretäre des Verbandes. Einige von ihnen waren schon gelegentlich des Aufruhrs in Dublin vor zwei Jahren in Haft. Prof. de Valera wurde im letzten Juli in Ost Clare ins Unterhaus gewählt; im Oktober bezichtigte ihn vor dieser Körperschaft Lloyd George des Versuchs, einen neuen Aufruhr in Irland anzuzetteln. Ein paar Tage darauf erwählten die Sinn Feiner ihn zum Präsidenten.

Die „Irish Times" sagt heute, daß die Regierung nicht einen Augenblick zu früh eingeschritten sei, da **alle Anzeichen auf neue Ausschreitungen zusammen mit der Landung deutscher Truppen auf irischem Boden deuteten.**

In Irland werden jetzt Gesuche um Beilegung der irischen Frage durch ein internationales Gericht, z. B. von den Ver. Staaten und den neutralen Staaten Europas gebildet, herumgereicht.

London, 18. Mai. Die Nachrichten aus Irland haben hier Ueberraschung hervorgerufen, da man die Sachlage nicht für so ernst hielt.

Zar vor Kriegsgericht gestellt.

Amsterdam, 18. Mai. Wie der „Lokal-Anzeiger" in Berlin meldet, wird der ehemalige **Zar Nikolaus Romanoff gegen Ende Juni in Moskau vor ein Kriegsgericht gestellt werden.** Die Verhandlungen werden geheim sein.

Vor einigen Tagen wurden der Zar, seine Gattin und seine Töchter von Tobolsk nach Ekaterinaburg im Uralgebirge gebracht, weil die Sovietregierung, wie sie mitteilte, eine Bauernverschwörung zu Gunsten der Gefangenen entdeckt hatte; sein Sohn Alexis blieb, weil schwer krank, in Tobolsk.

Riesengeschosse nach Dover?

New York, 18. Mai. Reisende aus England versichern, daß Dover am 26. April Abends um zehn Uhr von einem deutschen Riesengeschütz aus der Gegend von Ostende drei Mal beschoßen worden sei, und daß man anfänglich geglaubt habe, es handele sich um einen Angriff aus der Luft. Eines der Geschosse sei auf die Shakespeareklippe gefallen, die beiden anderen in Wohnviertel. Die Zeitungen hätten den Angriff totgeschwiegen. Belgische Spione hatten Anfangs April berichtet, daß zwei Riesengeschütze durch Belgien gekommen seien.

London, 18. Mai. General Radcliff, Leiter der militärischen Operationen, erklärt, von dem Angriff auf Dover keine Kenntniß zu haben; in den Dünen von Ostende sei auch schwerlich ein sicheres Fundament für ein solches Geschütz zu schaffen, gelinge es doch, so würde es von britischen Fliegern leicht entdeckt und zerstört werden.

Eine Botschaft des Präsidenten.

Paris, 18. Mai. Am Vorabend der erwarteten deutschen Offensive hat heute Präsident Wilson, seinem Wunsche entsprechend, sich an seinen persönlichen Freund, James Kerney, Direktor des französisch-amerikanischen Ausschusses für öffentliche Mitteilungen, mit der Bitte gewandt, die nachstehende Botschaft dem französischen Volk zu übermitteln:

Die Bevölkerung der Ver. Staaten ist glücklich, sich in Waffenbrüderschaft mit der Bevölkerung Frankreichs in einem Kriege zu befinden, den mitmachen zu können jeden rechtliebenden Mann mit Stolz erfüllen muß. Seit mehr als hundert Jahren war es der Wunsch der amerikanischen Bevölkerung, daß sich ihr die Gelegenheit bieten möge, der französischen ihre Dankbarkeit und Freundschaft zu beweisen. Hinzugesellt hat sich nun noch die aus tiefstem Herzen kommende Bewunderung der Heldenhaftigkeit und Selbstlosigkeit des französischen Volkes in diesem schrecklichen und letzten Kampf zwischen Freiheit und brutaler Gewalt. Die Amerikaner sind Eure Brüder in diesem großen heiligen gemeinsamen Kriege.

— Die Arbeiter O'Daffer, Hinton und Delamey wurden heute in Decatur, Ill., im Lokomotivschuppen der Wabashbahn von auf sie rollenden Bahnwagen getötet.

— Wetteraussichten für Binnenkühler an den Oberen Seen, sonst Depesche aus Washington: Regenschauer Dienstag oder Mittwoch, kühler in den Oberen Seen, sonst nahezu normal.

— 5000 Schiffsbauer in Duluth drohen wegen Vertragsbruchs mit Ausstand.

— Die Aktionäre der Ch. M. & St. Paulbahn haben heute in Milwaukee die alten Beamten wieder gewählt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Der Bürgerkrieg in Sibirien.

Harbin, 18. Mai. Durch General Semenows Einmarsch in Sibirien wurde der gegen die Bolschewiki gerichteten Bewegung neue Stoßkraft verliehen; besonders von den Kosaken soll er beträchtliche Verstärkungen erhalten haben. Die ganze transbaikalische Bevölkerung, die am Hungertuch nagt, begrüßt ihn angeblich als Erlöser. Die Verwaltung der chinesischen Ostbahn hat sich bereit erklärt, die politische Verwaltung des besetzten Gebiets und den Betrieb der transsibirischen Eisenbahn zu übernehmen, soweit General Semenow vorgedrungen ist. General Zurabow, ehemals Direktor der Baikalbahn, leitet die Neubauten und die Ausbesserungen, das erfordert jedoch viel Zeit, obendrein fehlt es an Material.

Vizeadmiral Koltschak, ehemals Befehlshaber des Schwarzmeergeschwaders, jetzt Direktor der chinesischen Ostbahn, sammelt bei Wladivostok Truppen, um den östlichenTeil der Eisenbahn von der Bolschewikiherrschaft zu befreien.

Kein Deutsches Hospital mehr.

San Franzisko, 18. Mai. Das Deutsche Hospital, eine der ältesten Anstalten der Stadt, welches 1854 gegründet wurde, wurde von den Direktoren in Franklinhospital umgetauft.

Ernährung von Schulkindern.

Kansas City, Mo., 18. Mai. In der heutigen Sitzung der hier tagenden Konvention der Nationalen Vereinigung für Soziale Wohlfahrt kam die Ernährung schulpflichtiger Kinder zur Sprache. Es wurde dabei auf das Frühstück in Schulen hingewiesen, dann auch auf Wittwen und Mütter von Kindern in Chicago, die Pensionen beziehen, und dann auch auf Familien, deren Kinder mit besonderer Erlaubniß außerhalb des Hauses arbeiten dürfen.

Sein eigener Feind.

Rochester, Minn., 18. Mai. Zementblockfabrikant Kurt Nielsen ist hier heute verhaftet worden. Einberufen, soll er gesagt haben: „Deutschland ist gerade so gut wie Amerika. Ich werde nie für Amerika kämpfen!"

Lebensmittel für die Schweiz.

Genf, 18. Mai. Unter Obhut eines amerikanischen Krigesschiffs sind, laut des „Berner Tageblatts", drei mit Lebensmitteln für die Schweiz beladene große Dampfer in einem westfranzösischen Hafen eingetroffen.

Die Getreideausfuhr aus der Ukraine.

Amsterdam, 18. Mai. Die Kölnische Volkszeitung berichtet, daß „Deutschland bis jetzt nur 1852 Tonnen Getreide von der Ukraine erhalten hat, weniger als ein Fünfzigstel dessen, was wir bisher hätten bekommen sollen."

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Südwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Im nordwestlichen Teil heute Abend etwas kühler, morgen im östlichen wärmer.

Indiana: Gewitterregen heute Nachmittag oder Abend, morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Bis auf Regenschauer im äußersten östlichen Teil heute Abend klar und etwas kühler. Morgen klar und wärmer im westlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 8:06.
Sonnenaufgang, morgen: 5:26.
Monduntergang: Morgen früh 2:04.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	83	3 Uhr Morgens	72
4 Uhr Nach.	83	4 Uhr Morgens	71
5 Uhr Nachm.	82	5 Uhr Morgens	69
6 Uhr Abends	75	6 Uhr Morgens	67
7 Uhr Abends	75	7 Uhr Morgens	69
8 Uhr Abends	72	8 Uhr Morgens	70
9 Uhr Abends	73	9 Uhr Morgens	71
10 Uhr Abends	73	10 Uhr Vorm.	72
11 Uhr Abends	72	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mitternacht	72	12 Uhr Mittags	77
1 Uhr Morgens	72	1 Uhr Nachm.	80
2 Uhr Morgens	73	2 Uhr Nachm.	82

Furchtbare Explosion.

Ueber hundert Menschen in einer chemischen Fabrik bei Pittsburg umgekommen.

Pittsburg, 18. Mai. Kurz nach Mittag entstand heute im Sodagebäude der Aetna Chemical Co. in Oakdale, westlich von hier, eine Explosion. Eine Anzahl Gebäude wurde auseinandergerissen, und man befürchtet, daß von den fünfhundert Arbeitern weit über hundert als Leichen unter den Trümmern hervorgezogen werden.

Stunden werden vergehen, ehe die Trümmermassen fortgeräumt werden können.

Die Trümmer gerieten in Brand und bei einer später eintretenden weiteren Explosion wurden sie nach allen Seiten hin geschleudert.

Von hier sind nicht nur Rettungsmannschaften und Aerzte, sondern auch Leichenbestatter dorthin geholt worden. Auf dem Geleise der Panhandlebahn, neben der Anlage, liegen hohe Haufen von Trümmern. In der Anlage hat in den letzten beiden Jahren eine Reihe von Explosionen stattgefunden.

Verbotene Zone.

Ihr Betreten vom 25. Mai an auch feindlichen Ausländerinnen verboten.

Wie Bundesmarschall Bradley heute ankündigte, ist vom 25. Mai an auch feindlichen Ausländerinnen das Betreten der verbotenen Zonen verboten. Sie dürfen sich also den Ufern des Flusses im unterenStadtviertel, dem des nördlichen Flußarmes bis zur West North Ave., dem des Südarmes bis zur Archer Ave., sowie irgend einem Waaren- oder Kornspeicher am Flußufer auf eine geringere Entfernung als 100 Yards nicht mehr nähern. Hunderte von feindlichen Ausländerinnen, die in Geschäften und Fabriken längs des Flußufers angestellt sind, werden von diesem Verbot betroffen.

Im Schatten des Todes.

Von Leuchtgas überwältigt, das sie mutmaßlich in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte, wurde gestern die als Dienstmädchen imHause Nr. 903 Fullerton Ave. beschäftigte Sophie Miller in ihrem Zimmer aufgefunden. Im Arbeitshaushospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand für bedenklich gehalten.

Gleichfalls von Gas betäubt wurde die 40jährige Mary Thomas, die als Dienstbote im Hause Nr. 1304 Washington Str. beschäftigt ist. Ob unglücklicher Zufall oder ein Selbstmordversuch vorliegt, hat bisher nicht ermittelt werden können. Die Thomas hat Aufnahme im County-Hospital gefunden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Neues Mißgeschick der Luftpost.

Philadelphia, 18. Mai. Leutnant Boyle, welcher mit dem Postflugzeug von Washington gestern Vormittag um elf Uhr nach hier und New York aufstieg, mußte wegen Mangels an Gasolin landen und zerbrach dabei einen Flügel. Er traf erst um halb acht Uhr Abends hier ein; hingegen langte das Postflugzeug aus New York gestern zur bestimmten Zeit in Washington an.

Die Tätigkeit unserer Zerstörer.

Philadelphia, 18. Mai. Flottensekretär Daniels sagte hier in einer Tischrede, daß amerikanische Zerstörer in europäischen Gewässern über eine Million Meilen gefahren, 7700 Schiffe sicher geleitet und 87 Kämpfe mit Tauchbooten bestanden hätten. Nie wieder würden amerikanische Soldaten oder Waaren auf fremden Schiffen befördert werden müssen. Der Schiffsbau werde die größte amerikanische Industrie werden.

Billigeres Mehl.

St. Paul, 18. Mai. „Freiwillig" hat bei Ankunft von Bundesbeamten ein Großmüller in Minneapolis den Mehlpreis um $1.50 das Faß herabgesetzt.

Britischer Zerstörer torpedirt.

London, 18. Mai. Ein britischer Zerstörer wurde von einem feindlichen Tauchboot am 14. Mai torpedirt. Zwei Mann wurden getötet.

Paris, 18. Mai. Ein Europäer und neun Araber fanden bei der Torpedirung des französischen Dampfers „Atlantique", 6449 Tonnen, im Mittelmeer den Tod.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Entziehung des Bürgerrechts

Die Strafe auf illoyale Aeußerungen von Deutschamerikanern und Oesterreichern.

Gewinnung von Radium.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 18. Mai. Ein Abkommen, wonach der Ausschuß für das Heerwesen die **Herstellung von Flugzeugen untersuchen kann,** ohne Präsident Wilsons Standpunkt gegen eine allgemeine Untersuchung der Kriegsindustrie zu nahe zu treten, wird am Montag im Senat erwartet, wenn der Chamberlainsche Beschlußantrag zur Sprache kommt. Ein Kampf zwischen Freund und Feind in offener Senatssitzung wird dadurch vermieden.

Charles E. Hughes und Generalanwalt Gregory berichten heute über das Programm der Untersuchung des Flugzeugbaues, welche Herr Hughes auf Ersuchen des Präsidenten nächste Woche unternehmen wird. Der Generalanwalt erklärte, er wünsche, daß Herr Hughes gründlich zu Werke gehe und namentlich feststelle, ob Grabsch oder verbrecherische Nachlässigkeit vorliege. Alle Hilfsmittel des Justizamtes, auch der Untersuchungsabteilung, wurden Herrn Hughes versprochen. Hilfsgeneralanwalt Frierson hat bereits eine Menge einschlägliches Material zusammengetragen, einschließlich der Berichte von Gutzon Borglum und des Untersuchungsausschusses, an dessen Spitze H. Snowden Marshall stand.

Eine Vorlage, wonach illoyale Aeußerungen die Verwirkung des Bürgerrechts von Deutschen oder Oesterreichern nach sich ziehen, ist vom Justizamt ausgearbeitet worden und wird bald im Kongreß eingereicht werden.

Beamte glauben, daß der Präzedenzfall eines Bundesgerichts in Newark, N. J., welches einem Deutsch-Amerikaner das Bürgerrecht entzog, weil er fälschlich diesem Lande Treue schwor, nicht auf alle ähnlichen Fälle Anwendung finden mag.

In jedem Feldlager im Osten des Landes wird von der nationalen Kriegsgärtenkommission ein Kriegsgarten angelegt, wofür $60,000 zur Verfügung stehen. Im Camp Dix, N. J., ist schon mit einer 400 Acres großen Fläche der Anfang gemacht worden.

F. B. de Berard, Vertreter der New York Merchants' Association, und George A. Gardner, chemals Hilfsleiter des Bahnpostdienstes, erhoben vor dem Hausausschuß für Geschäftsordnung die Anschuldigung, daß das Postamt seinen Einfluß dahin verwendete, um von einer Kommission von Fachleuten einen Bericht zu erlangen, in dem die Erwerbung der Rohrpostsysteme in den Großstädten seitens der Regierung nicht empfohlen wird.

Als Ergebniß eines Abkommens zwischen dem Bergwerksamt und dem nationalen Radiuminstitut zur Entwicklung der **Herstellung von Radium** aus Erzlagern in Utah und Kolorado besitzt das Amt jetzt Radium im Werte von $380,000 für wissenschaftliche und Kriegszwecke. Das Radium wurde mit $38,000 Kosten gewonnen, teilt das Amt heute mit, zu einem Drittel des gegenwärtigen Verkaufspreises. Außerdem sind dem genannten Institut sechs und ein halbes Gramm Radium überwiesen worden. Als das Amt im Jahre 1912 diese Arbeit aufnahm, fand es, daß jenes spezifische Erz, welches den größten Prozentsatz Radium enthält, nach Europa verschickt wurde, namentlich nach Deutschland, wo das Radium gewonnen und zu fabelhaften Preisen an die Ver. Staaten zurückverkauft wurde. Damals erhielten die Bergwerksbesitzer, was Europa ihnen geben wollte, heute bedeutend mehr und die Erzeugung des Radiums wird in den Ver. Staaten bewerkstelligt, sagt das Amt.

Wie die Schiffahrtsbehörde ankündigt, wurden in den ersten siebzehn Tagen dieses Monats ebenso viele Holzschiffe mit einer Gesammtwasserverdrängung von rund 60,000 Tonnen der amerikanischen Handelsmarine hinzugefügt. Am letzten Mittwoch wurden allein vier Holzschiffe vom Stapel gelassen, „Pascagoula", 3500 Tonnen, in Pascagoula, Miss.; „Kuwa", 3500 Tonnen, St. Johns, Oregon; „Blackford", 4000 Tonnen, Aberdeen, Wash.; und „Vasco", 3500 Tonnen, Houston, Texas. Keines der etwa fünfzig Holzschiffe konnte jedoch bisher ganz fertiggestellt werden, da es an den nötigen Kesseln fehlt.

Ein Gesammtbetrag von $1,170,019,650 wurde mit der dritten Freiheitsanleihe erzielt, was einer Ueberzeichnung von 39 Prozent des Mindestbetrages entspricht. Die Einzelzeichnungen erreichten die Höhe von annähernd 17 Millionen. Jeder Bundesreservebankbezirk überzeichnete den ihm zugewiesenen Betrag, der von Minneapolis um 72, der New Yorker um 24 Prozent. Es war hinsichtlich der Zahl der Zeichnungen wie des erzielten Gesammtbetrages die erfolgreichste Anleihe, die wir bisher in den Vereinigten Staaten zu verzeichnen hatten, erklärte Schatzamtssekretär McAdoo.

Falls die Verhandlungen zwischen der Kriegsindustriebehörde und den Vertretern der Eisen- und Stahlindustrie nicht zu Maßnahmen zur Erhöhung der Erzeugung von Stahlfabrikaten behufs Befriedigung der Bedürfnisse der Regierung und der Alliirten und zur Beschränkung der Herstellung von Fabrikaten für friedliche Zwecke führen, mag **die Bundesregierung den Betrieb der Stahlwerke übernehmen;** die Mitglieder der Kriegsindustriebehörde sind überzeugt, daß es dazu kommen wird. Der Mangel an Stahl ist eine Tatsache und nicht auf ungenügende Heiz- und Verkehrsmittel zurückzuführen. Nur durch scharfe Beschränkung aller minderwichtigen Industrieen kann Abhilfe geschaffen werden, dagegen wehrt sich aber die Stahlindustrie, und auch die Kraftwagenfabrikanten bekämpfen die von der Kriegsindustriebehörde geplanten weiteren Beschränkungen ihrer Industrie. Replogle, ein Fachmann und Direktor der Stahllieferungen, versicherte in den Unterhandlungen, daß sofortige Maßnahmen zum Schutz der Erzeugung von Stahl und Eisen ergriffen werden müssen, weil sonst Amerika in einigen Monaten in seinen Kriegsvorbereitungen gehindert werde.

Die Wright-Martin Aircraft Co. hat die Anlage der General Vehicle Co. in Long Island City zu $1,000,000 gekauft, um den Bau von Flugzeugen zu beschleunigen, von denen bei ihr 3000 bestellt worden sind.

Dem Senatsausschuß für Heerwesen teilte Kriegssekretär Baker heute mit, daß die Amerikaner nach den Franzosen und Briten den längsten Frontabschnitt jetzt inne hätten, einen größern als selbst die Belgier.

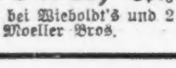
Unter dem neuen Aushebungsgesetz werden am 5. Juni, dem dafür angesetzten Tage, rund 800,000 seit dem letzten 5. Juni 21 Jahre alt gewordene junge Männer sich zum Militärdienst melden müssen. Danach sollen solche Anmeldungen alle drei Monate von den in der Zwischenzeit dienstpflichtig gewordenen Jünglingen erfolgen.

Für das amerikanische Rote Kreuz.

Washington, 18. Mai. Mindestens fünf Millionen Männer, Frauen und Kinder haben heute an den Wohltätigkeitsparaden teilgenommen, die in hunderten von Städten und kleineren Ortschaften zum Besten des auf $100,000,000 geplanten Kriegsfonds der amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz abgehalten wurden. Es war dies die größte derartige Demonstration in der Geschichte unseres Landes. In manchen Städten marschirten uniformirte Krankenwärterinnen in Gemeinschaft mit Müttern, Vätern und Schwestern amerikanischer Soldaten und Seeleute, auch befanden sich viele Schauwagen in den verschiedenen Umzügen. In der hiesigen Parade marschirten 6000 Frauen, und im Gebäude der Gesellschaft wurden Botschaften vom General Pershing und von Henry P. Davison, dem Vorsitzenden des „Rote-Kreuz-Rats", der kürzlich von Europa zurückkehrte, verlesen.

New York, 18. Mai. In dem heute hier veranstalteten Umzuge, an dem etwa 75,000 Personen teilnahmen, war einem aus vielen Hundert Marschirenden gebildetes Rotes Kreuz der Ehrenplatz angewiesen worden. Eine andere Abteilung in dem Umzuge, die Aufsehen erregte, bestand aus 2000 Krankenwärterinnen, von denen Viele schon Dienst im Felde getan hatten, und von denen andere demnächst nach Frankreich abreisen werden. Außerdem befanden sich im Umzuge Frauen, die während des Marschirens sangen und strickten, Soldaten, Seeleute und Vereinigungen aller Art.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Habt Ihr Augenleiden?
Ich kann Euch helfen. Kommt heute zu mir.

Brillen so wohlfeil wie....... **$1**
Untersuchung frei.
Dr. Crown, Augen-Spezialist.
Früher 6 Jahre bei Wieboldt's und 2 Jahre bei Moeller Bros.

Iverson's Montag-Bargains

Madras-Hemdenzeug. 32 Zoll breites Seide Warp waschbares Zeug, in blauen u. lohfarbigen Entwürfen, $1 Wert, Yd. **59c**	**Suiting Serge,** 48 Zoll breit, waschecht, Navyblau, Sponged und Shrunk; der regul. Wert beträgt 2.25; Yard..... **1.69**	**Weißes Pique,** reiches rundes Welt; alle Breiten von Cords; regulärer 40c Wert, Montag, Yard für....... **29c**	**Weißes Poplin,** Yard breit, reines weißes und Ivory, aus bester mercerized Baumwolle; 60c Wert, Yard...... **49c**	**Longcloth,** Yard breit, weiche Chamois-Appretur, in 10 Yards Bolts, wert 3.50 das Bolt; 10 Yards für...... **2.19**
Türkische Handtücher. Große Sorte, schweres dreifaches Garn, gebleichte türkische Handtücher; fancy Streifen; 40c Wert.. **25c**	**Bettücher,** 68 × 90 Ideal weiche gebleichte Qualität; Patent Seam Center; regulärer 1.15 Wert; Stück..... **89c**	**Crash-Handtuchzeug,** 16 Zoll breite, schwere gebleichte mercerized Twilled Qualität, 20c Wert, Yard für..... **12½c**	**Hemdenzeug - Percale,** heller Untergrund, Double Fold, neue Frühjahr-Entwürfe, regulärer 18c Wert, Montag, Yard.. **11c**	**Muslin.** Yard breite weiche Lonsdale appretirte „Hope" Qualität; regulärer 30c Wert, die Yard zum Preise von....... **22c**
500 Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, nur in Weiß, können zu Paaren zusammengepaßt werden, wert 90c, speziell jede zu..... **29c**	**Scrim.** Yard breites Gardinen-Scrim, weiß und Ecru, mit hübschem Drawn Work Border; wert 18c; Montag, Yard... **9½c**	**Sophakissen,** Größe 22, mit Daunen gefüllt; ballen sich nicht zusammen; regulärer 69c Wert; Montag, Stück...... **43c**	**Taschentücher.** Damen-Taschentücher mit bestickter Kante, Fabrikanten-Ausschuß der 10c Qualität, Stück..... **2½c**	**Shams und Scarfs,** spitzenbesetzt oder bestickt, mit gezacktem Rande — es sind reguläre 50c Werte; das Stück zu...... **29c**
Muslin Beinkleider für Kinder, tucked Ruffle — hübsch besetzt — in Größen von 2 bis 12 Jahren, das Paar zu... **17c**	**Knickerbockers für Knaben,** 4 bis 17 Jahre, gut gemacht, aus blauen Serges, Khaki und Mixtures, bis $1.50 Werte, Paar **88c**	**Schultaschen** — aus starkem Fiber — mit Stahlgriff — Messing Seitenschließen, am Montag verkaufen wir sie zu....... **50c**	**Handschuhe** — Canvas Handschuhe für Männer, mit gestricktem Handgelenk, die beste 15c Qualität; Montag, das Paar.. **10c**	**Strumpfhalter;** Satin Pad elastische Strumpfhalter für Männer, in schwarz und farbig, — 25c-Werte, das Paar **12½c**
Blusen für Knaben von 4 bis 14 Jahren — tapelose Fasson, mit Sport- oder regulärem Kragen — 50c Werte, Montag zu **35c**	**Negligee Männerhemden,** blaue Chambrays u. Percales, helle Farb., Halspasse, Sport- oder reg. Kragen, $1 Werte, zu **69c**	**Muster-Unterröcke für Damen** — in schwarzem und farbigem Sateen — es sind Werte bis $2; Montag zu....... **97c**	**Kinderkleider** — aus echtfarbigen gestreiften oder karrirten Percales, hübsch besetzt, Größen 2, 4 u. 6, Montag zu........ **37c**	**Hauskleider,** echtfarbiger Amoskeag, — karrirt oder gestreift, hübsch besetzt — alle Größen — es sind $2.00 Werte, zu **$1.19**
Unterzeug — Feine gerippte ärmellose Leibchen für Damen, Tape eingefaßt, spez. am Montag, verkauft zu...... **12½c**	**Unterzeug.** Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, mit kurzen Aermeln, und Kniclänge, 69c Werte.... **45c**	**Kinder-Unterzeug.** Feine gerippte Leibchen, ohne Aermel oder mit kurzen Aermeln; spitzenbes. Beinkleider, 19c Werte, **10c**	**Union Suits für Damen,** feine gerippte, ohne Aermel, enganschließendes od. spitzenbesetztes Knie, 50c Werte, Montag... **39c**	**Cleanserine,** das beste 5c Scheuerpulver, Montag 4 Büchsen **10c** — **Goblin Toilettenseife,** 2 Stücke für........ **9c**
Seifen. Classic weiße Wäscheseife, Montag 10 Stücke für....... **39c** — **Fels Naphtha Wäscheseife** 5 Stücke..... **28c**	**Wäschekörbe,** mittlere Größe, feines Splint, von ovaler Fasson, mit starkem Boden; 75c Wert; Montag für....... **49c**	**Waschpulver.** Swift's Pride Waschpulver, das reguläre 25c Packet, am Montag das Packet für....... **16c**	**Strümpfe.** Muster-Strümpfe f. Damen, mercerized Lisle u. Baumwolle; schwarz und Farben; 3 Paar für 50c; Paar..... **17c**	**Strümpfe.** Baumwollene Socken für Männer, schwarze u. farbige; alle Größen; reg. 25c Werte, Montag, Paar..... **16c**
Strümpfe. Seidene Babystrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen; rosa, blau, lohfarbig und Sandfarben; 50c Werte, P. **25c**	**Strümpfe.** Schwarze mercerized Lisle Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen; alle Größen; 39c Werte, Paar..... **25c**	**Zwirn.** Coats' oder Clark's O. N. T. Spulenzwirn, bester 6-Cord Zwirn, schwarzer oder weißer; alle Nummern; 3 Spulen für.. **10c**	**Dreß Snap Fasteners,** alle Größen, in schwarz oder weiß, Dutzend auf einer Karte; regul. 10c Wert, die Karte...... **2½c**	**Strumpfhalter für Kinder.** Auswahl aller Größen in Weiß; regulärer 25c Wert; speziell, Montag, das Paar....... **9c**

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von **Fr. Friedrich.**

(15. Fortsetzung.)

„Ich störe Sie, Herr v. Selbern, und doch ist es mir lieb, daß ich Sie allein treffe," sprach Mottau. Auch seine Stimme klang weniger freundlich als früher, allein Selbern bemerkte es nicht, er war zu sehr mit sich beschäftigt, um das zurückzudrängen, was soeben noch all' seine Gedanken eingenommen hatte.

„Nein," entgegnete Selbern noch immer halb verwirrt, „ich war nur ermüdet und suchte hier für kurze Zeit Ruhe. Sie wissen, daß ich Ihnen jeder Zeit gern zu Diensten stehe."

„Nur eine Frage möchte ich an Sie richten, Herr v. Selbern," fuhr Mottau fort. „Als Sie hierher kamen, baten Sie mich, Ihnen volles Vertrauen zu schenken, und Sie selbst müssen mir gestehen, daß ich dies getan habe. Ich hatte die feste Zuversicht, daß Sie den Mörder meines Sohnes entdecken würden. Mag sich jetzt auch herausgestellt haben, daß Heino mein Sohn nicht war, meinem Herzen ist er derselbe geblieben, denn ich habe ihn von Jugend auf als Sohn geliebt und das Herz hält an dem fest, was es so lange Jahre geliebt hat. Sie verzeihen mir diese Worte, wie ich es ja begreiflich finden würde, wenn Sie durch die veränderten Verhältnisse in Ihrem Eifer nachgelassen hätten."

Das Blut stieg in Selberns Wangen; er fühlte den Vorwurf, in so milde Worte derselbe auch gekleidet war.

„Herr v. Mottau," entgegnete er, sich emporrichtend. „Meine Pflicht gebietet mir, die mir gestellte Aufgabe mit allen Kräften zu verfolgen; meine Ehre verlangt, sie zu lösen, und beiden habe ich bis jetzt unablässig zu genügen gesucht. Ich habe den Toten nicht gekannt und das Verbrechen ist dasselbe geblieben, obschon sich herausgestellt hat, daß der Ermordete nicht Ihr Sohn ist."

„Ich wollte Sie nicht verletzen," warf Mottau ein, „sondern nur die Frage an Sie richten, ob Sie noch immer keine Spur des Mörders gefunden haben?"

„Ich habe sie gefunden und ich hoffe, daß sie mich bald zum Ziele führen wird," gab Selbern zur Antwort.

Ueberrascht blickte Mottau ihn an. „Sie haben die Spur gefunden?" wiederholte er fragend, als ob er den gehörten Worten nicht glaube.

„Gewiß. Ich würde sie früher gefunden haben, wenn ich von Anfang an mit den hiesigen Verhältnissen vertraut gewesen wäre. Ich mußte die Leute erst kennen lernen, [illegible] einen Verdacht [illegible]."

„Und auf wen hat sich Ihr Verdacht gelenkt?" unterbrach ihn Mottau.

„Heute muß ich Ihnen dies noch verschweigen," gab Selbern zur Antwort. „Sie haben vielleicht geglaubt, ich habe meine Aufgabe aus den Augen verloren und doch bin ich unablässig tätig gewesen. Ich habe bereits die Büchse entdeckt, aus welcher die mörderische Kugel geschossen ist."

„Wem gehört dieselbe?" warf Mottau aufs Neue ein.

„Erlassen Sie mir die Antwort darauf. Ich möchte Ihnen die vollen, unumstößlichen Beweise vorlegen — und es ist vielleicht auch gut, wenn Sie heute noch keine Ahnung haben, wer der Mörder ist."

Zweifelnd schüttelte Mottau mit dem Kopfe.

„Ich begreife Sie nicht," sprach er. „Geht unser Interesse in diesem Punkte nicht Hand in Hand? Befürchten Sie, daß ich nur ein Wort davon verraten würde? Sie wissen, wie viel mir daran liegt, daß der Mörder entdeckt wird."

„Herr v. Mottau, ich weiß, daß Sie schweigen würden," entgegnete Selbern offen, „und dennoch befürchte ich, daß Sie mehr verraten würden, als mir lieb ist. Noch reicht der Beweis, den ich gefunden habe, nicht aus. Durch eine Miene könnten Sie meine Aufgabe unendlich erschweren. Oder würden Sie im Stande sein, demjenigen ein freundliches Gesicht zu zeigen, welcher den Mord beging. Würden Sie sich so sehr beherrschen können, daß Sie ganz derselbe gegen ihn blieben, der Sie bisher gewesen sind?"

„Nein!" rief Mottau aufgeregt. „Sie spannen mich indeß auf die Folter. Kenne ich den Mörder?"

„Sie kennen ihn."

„Und weshalb hat er Heino erschossen?" fragte Mottau weiter.

„Ich würde Ihnen Alles verraten, wenn ich Ihnen hierauf antworten wollte," entgegnete Selbern. „Gestatten Sie nun auch mir eine Frage. Haben Sie Ihrer Fräulein Tochter verraten, wer ich bin?"

„Nein; es kennt außer mir hier Niemand Ihren Karakter."

„Und doch ist Ihre Tochter seit einigen Tagen durchaus anders gegen mich als früher," fuhr Selbern fort. „Und auch Sie, Herr v. Mottau, treten mir in anderer Weise entgegen."

Mottau schwieg. Es schien ihm nicht angenehm zu sein, daß dieser Punkt berührt wurde.

„Sagen Sie mir, wodurch ich Ihr freundliches Vertrauen verscherzt habe," bat Selbern. „Ich habe mich vergebens bemüht, einen Grund zu entdecken. [illegible] mag."

Mottau zögerte mit der Antwort, er schien zu schwanken.

„Gut, da Sie mich darnach fragen, will ich es Ihnen sagen," sprach er endlich. „Ihr Verhältniß mit der Tochter meines Gärtners ist die Ursache. Sie werden begreifen, daß dies unseren Anstoß erregen muß."

„Mein Verhältniß mit der Tochter Ihres Gärtners?" wiederholte Selbern. „Ich verstehe Sie nicht."

„Herr v. Selbern, wollen Sie dasselbe leugnen?!" rief Mottau unwillig. „Sie wurden beobachtet, wie Sie vor wenigen Tagen sich des Nachts mit dem Mädchen hier im Parke getroffen und bis zum Morgen bei ihm geblieben sind. Ich würde vielleicht milder darüber urteilen, wenn meine Tochter es nicht erfahren hätte!"

Das Blut stieg in Selberns Wangen. Jetzt kannte er den Grund für Cläres Kälte; zugleich durchzuckte ihn ein freudiges Gefühl, denn würde Cläre hierüber so unwillig sein, wenn er ihr gleichgiltig wäre.

„Herr v. Mottau, ich bin mit dem Mädchen vor wenigen Nächten hier im Parke zusammengetroffen," rief er; „allein es ist eine Unwahrheit, daß ich bis zum Morgen bei ihm geblieben bin, unsere Zusammenkunft hat höchstens eine Stunde lang gewährt. Und nicht von Liebe habe ich zu dem Mädchen gesprochen, sondern es ausgeforscht über sein Verhältniß zu Heino, über seine Ansichten über den Mord desselben. Das ist das ganze Verhältniß, in welchem ich zu dem Mädchen stehe, zu dessen Ehre ich gestehen muß, daß die Erinnerung und Liebe zu dem Toten noch zu frisch in seinem Herzen leben, als daß es dasselbe schon aufs Neue wieder verschenken könnte!"

Offen blickte er Mottau an.

Dieser war über die Mitteilung nicht wenig erstaunt, allein konnte er derselben vollen Glauben schenken?

„Und weshalb wählten Sie dazu die Nachtzeit?" warf er ein.

„Sie glauben mir nicht!" erwiderte Selbern mit vorwurfsvollem Tone. „Doch ich will Ihnen auch auf diese Frage antworten. Weil Niemand wissen sollte, daß ich mit dem Mädchen verkehrte: ich ahnte freilich nicht, daß meine Schritte auch während der Nacht so sorgfältig beobachtet würden. Sie wissen, daß ich meine Nachforschungen ganz im Geheimen angestellt habe, damit Niemand meinen Karakter errate, ebensowenig mochte ich aber auch in den Verdacht kommen, daß ich mit dem Mädchen ein Liebesverhältniß anzuknüpfen suche. Mein Streben scheint mir in beiden Beziehungen nicht gelungen zu sein."

Mottau streckte ihm die Hand entgegen.

„Verzeihen Sie meinen Argwohn," sprach er; [illegible] jetzt vollkommen und kann Ihnen die Versicherung geben, daß Niemand ahnt, wer Sie sind."

„Ich glaube, Sie täuschen sich hierin," warf Selbern ein. „Sollte nicht in Demjenigen, der mich so aufmerksam beobachtet hat, eine Ahnung über den Zweck meines Hierseins aufgestiegen sein? Ich bin fest davon überzeugt."

„Nein, nein!" rief Mottau lachend. „Ich habe zwar versprochen, den Namen des Beobachters zu verschweigen; um Sie indeß zu überzeugen, daß Ihre Vermutung unbegründet ist, will ich Ihnen denselben nennen. Mein Neffe hat gesehen, daß Sie mit dem Mädchen hier im Parke verkehrten, und er hat am Wenigsten eine Ahnung davon, daß Sie ein Polizeikommissär sind."

„Meine Vermutung hat mich wiederum nicht betrogen!" fuhr Selbern aufgeregt fort. „Herr v. Mottau, Ihr Neffe ahnt, wer ich bin!"

„Nein, nein!" wiederholte Mottau durch Selberns Vermutung belustigt. „Wenn in ihm nur der Gedanke hieran aufgestiegen wäre, so würde er es mir längst mitgeteilt haben. Der Zufall hat ihn in der Nacht in den Park geführt, da hat er Sie gesehen. Hugos Blick reicht nicht so weit, als Sie glauben."

„Sie täuschen sich in ihm," warf Selbern ein.

„Sicher nicht, denn ich glaube ihn so gut zu kennen, wie meinen eigenen Sohn. Er ist ein verständiger und ruhiger Mensch, dem ich Alles anvertrauen würde."

„Ich muß Sie dennoch vor ihm warnen," bemerkte Selbern.

„Herr v. Selbern, er ist mein Neffe," erwidert Mottau unwillig. „Da ich überzeugt bin, daß Sie sich irren, so will ich Ihnen gern die Gründe für diese Warnung erlassen."

„Ich kann sie Ihnen geben," entgegnete Selbern, durch Mottaus Worte verletzt. „Ich wollte Ihnen meine Entdeckungen noch verschweigen, Ihr Vorwurf fordert mich heraus, Ihnen schon heute Alles mitzuteilen: Ihr Neffe ist der Mörder."

Bestürzt fuhr Mottau zurück, das Blut wich aus seinen Wangen, seine Augen ruhten starr auf Selberns Gesicht.

„Unmöglich! Unmöglich!" rief er und erfaßte mit der Rechten die Lehne einer Gartenbank, um sich zu stützen.

„Ich habe die Wahrheit gesprochen," fuhr Selbern fort. „Oder glauben Sie, daß ich Ihnen diesen Schmerz bereitet haben würde, wenn es ein Verdacht wäre."

„Ich kann es nicht glauben!" rief Mottau. „Schon der Gedanke ist so entsetzlich, daß ich ihn nicht zu fassen vermag! Es kann nicht sein! Ich habe Hugo nur Gutes erwiesen, habe ihn wie meinen Sohn behandelt — Heino war sein Freund!"

„Durch den Tod desselben trat Hugo in die Erbrechte Heinos ein," bemerkte Selbern.

„O, also deshalb! deshalb!" rief Mottau. „Doch nein, ich kann es und will es nicht glauben! So weit kann das Blut, welches in seinen Adern fließt, nicht entarten! Er kann es nicht getan haben, denn er war in jener Nacht, in der die entsetzliche Tat geschah, in meinem Hause."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Ins Arbeitshaus gesteckt.

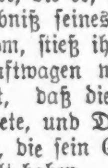
Hatte seines Arbeitgebers Kraftwagen ohne Erlaubniß benutzt und beschädigt.

Der Wagenführer Ohlic Deshon, Nr. 2138 Sheffield Ave., wurde gestern vom Richter La Buy, weil er ohne Erlaubniß den Kraftwagen seines Arbeitgebers Joseph E. Otis, des Ersten Vizepräsidenten der Central Trust Company, benutzt und beschädigt hatte, zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt.

Deshon, der sich bisher nichts hatte zu Schulden kommen lassen ist verheiratet, Vater von drei Kindern und sieht einem Familienzuwachs entgegen. Während der Ausfahrt, die er, wie gesagt, ohne Erlaubniß seines Arbeitgebers unternahm, stieß ihm ein Unfall zu. Der Kraftwagen wurde derartig beschädigt, daß die Ausbesserung $1000 kostete, und Deshon erlitt Verletzungen, die sein Gesicht für immer entstellt haben.

Jukendes, brennendes Ekzema auf den Händen.

Und Armen. So wund, konnte die Finger nicht ausstrecken. Konnte nicht schlafen. Sehr entstellt. Cuticura brachte Heilung. Kostete weniger als 75c



„Ich hatte an Ekzema zu leiden seit meiner jüngsten Kindheit. Es war an meinen Händen und Armen, und meine Hände waren so wund, daß ich meine Finger nicht ausstrecken konnte. Das Ekzema juckte und brannte und ich mußte kratzen, bis meine Hände bluteten, und wässerige Bläschen erschienen, die später ausbrachen und eiterten. Ein anderes Mal waren sie trocken und schuppig. Ich konnte wegen des Reizes Nachts nicht schlafen. Meine Hände waren sehr entstellt.

„Dann verschaffte ich mir Cuticura-Seife und -Salbe. Nachdem ich nur eine halbe Schachtel gebraucht hatte, war ich geheilt". (Gezeichnet) Frau C. H. Mains, R. 3, Box 132, Findlay, Ohio, 24. Juni 1916.

Haltet Eure Haut klar durch täglichen Gebrauch von Cuticura-Seife und -Salbe für Toilettezwecke. [illegible] Ueberall zu haben.

Warnung an Hausbesitzer.

Rauchinspektion empfiehlt ihnen, ihre Heizanlage umbauen zu lassen.

Für Weichkohle.

Macht darauf aufmerksam, daß keine rauchlose Kohle für Chicago verfügbar sein wird. — Abstimmung der Anwaltskammer über Stadtrichter.

Die städtische Rauchinspektion hat eine Kampagne begonnen, durch die Hauseigentümer veranlaßt werden sollen, ihre Heizungsanlagen sofort so umbauen zu lassen, daß sie im kommenden Winter Weichkohle brennen können, ohne gegen die städtische Rauchordnung zu verstoßen. Jede Person, gegen die Beschwerde wegen Uebertretung der Rauchordnung erhoben worden ist, erhielt eine Warnung, die folgende Stelle enthält: Die Bundeskohlenkontrolle hat rauchlose oder Pocahontaskohle aus dem Chicagoer Markt zurückgezogen, und Sie werden sich in Zukunft gezwungen sehen, Weichkohle zu brennen. Sie sollten sich daher das warme Wetter zu Nutze machen und Ihre Heizanlage so abändern, daß sie betrieben werden kann, ohne dichte Rauchwolken zu erzeugen." Die Rauchinspektion macht darauf aufmerksam, daß sie nicht die Verwendung von patentirten Apparaten befürwortet.

Frank A. Chambers, der Ingenieur der Rauchinspektion, erklärt, daß infolge der Verfügung der Bundeskohlenkontrolle die Lage kritisch sei. Da die Heizungsanlagen jetzt nicht benutzt würden, ließen sich die nötigen Aenderungen jetzt lohnender vornehmen als im Herbst. Außerdem würden die Hausbesitzer dabei Geld sparen. Für ein Mietshaus mit 12 Wohnungen würden sich die Kosten der nötigen Aenderungen auf $200 stellen.

Ein haltloses Gerücht.

Ein Gerücht, daß die Liste der zur Beförderung zu Kapitänen berechtigten Polizeileutnants von der Zivildienstkommission außer Kraft gesetzt worden sei, hatte gestern einen Ansturm der bedrohten Leutnants auf den amtirenden Polizeichef Alcock zur Folge. Der Polizeigewaltige erklärte, er könne sich nicht erklären, worauf das Gerücht zurückzuführen sei, da er nicht darum nachgesucht habe, die Liste außer Kraft zu setzen. Sekretär Harry Wallace von der Zivildienstkommission erklärte, die Liste sei noch immer in Kraft, trotzdem sie mehr als zwei Jahre alt sei und jeder Zeit von der Zivildienstkommission außer Kraft gesetzt werden könne. Im Uebrigen würden augenblicklich Beförderungen nicht geplant, trotzdem drei Kapitäns- und eben so viele Leutnantsstellen zu besetzen seien.

Wahlbehörde entläßt Angestellte.

Die Wahlkommission entließ gestern 55 Angestellte. Weitere Entlassungen sind im Lauf der nächsten vierzehn Tage zu erwarten. Kanzleivorstand D. J. Egan gab als Grund dafür an, daß die Stadt kein Geld habe, der Wahlbehörde die Summe von $55,000 anzuweisen, die für Bezahlung dieser Angestellten bewilligt worden seien. Wenn kein Geld aufgetrieben werden könne, müsse die Behörde auf die Reparatur der Stimmkasten, Reinigung der Stimmbuden usw. verzichten.

Neue Brücke an Monroe Str.

Einer Empfehlung eines Ausschusses des Architektenvereins folgend, warf der stadträtliche Finanzausschuß gestern $45,000 aus, die zur Verschönerung der neuen Brücke an der Monroe Straße verwandt werden sollen. Der Ausschuß empfahl, beim Bau der Brückenhäuschen Terracotta und Granit zu verwenden, während die ursprünglichen Pläne die Verwendung von Konkret vorsahen. Oberbaukommissär Bennett erklärte sich mit dem Plan einverstanden.

Wink mit dem Zaunpfahl.

Die Anwaltskammer hat eine Abstimmung ihrer Mitglieder über die Stadtrichter abgehalten, deren Amtszeit im Herbst zu Ende geht, und die sich jedenfalls um eine nochmalige Nomination bewerben werden. Sie hat das Ergebniß den Leitern der beiden alten Parteien mitgeteilt, damit diese die unbeliebten Richter darauf aufmerksam machen können, wie gering ihr Ansehen unter den Mitgliedern der Anwaltskammer ist. Zweck der Uebung ist, diesen Richtern eine Gelegenheit zu geben, freiwillig aus dem Rennen auszuscheiden, statt sich trotz des absprechenden Urteils der Anwaltskammer um eine Wiederwahl zu bewerben. Trotzdem die Anwaltskammer das Ergebniß der Abstimmung vorläufig nicht bekannt geben wird, verlautet doch, daß eine überraschend große Zahl der im Amt befindlichen Stadtrichter nicht indossirt worden ist. Außer der Amtszeit Oberrichter Harry Olsons geht noch die Amtszeit der folgenden Stadtrichter zu Ende: Demokraten—John Courtney, Harry M. Fisher, Hugh J. Kearns, Joseph H. La Buy, John A. Mahoney, John K. Prindinville, Joseph P. Rafferty, Edward T. Wade. Republikaner—William N. Gemmill, Bernard P. Barasa.

War dreifacher Millionär.

Joseph Schaffner hat seine Frau und seine Kinder zu seinen Erben gemacht.

Im Nachlaßgericht ist das Testament von Joseph Schaffner, einem der Gründer der Kleiderfirma Hart, Schaffner & Marx, eingereicht worden. Es besagt, daß das auf $3,075,000 veranschlagte Vermögen, mit Ausnahme von $32,500, auf die Witwe, Frau Sarah H. Schaffner, Nr. 4810 Greenwood Ave., und ihre drei Kinder,: Frau Elmer Schlesinger, Nr. 1030 O. 48. Str.; Frau Samuel Marx, Nr. 1120 O. 48. Str., und Jos. H. Schaffner, übergeht. Das Michael Reese Hospital erhält $20,000 und die Handelsschule der Northwestern Universität $12,500. Ferner soll diese Universität die Zinsen eines Fonds von $450,000 erhalten, falls beim Tode seiner Frau und Kinder keine direkten Nachkommen des Erblassers vorhanden sein sollten.

Heilwirkung des Hochgebirges.

Als Ergebniß langer Untersuchungen berichtet Dr. Werner eingehend über die Wirkung des Hochgebirges auf die Gesundheit. Seine Ausführungen sind in mehr als einer Hinsicht interessant und wertvoll. Sie geben sowohl dem Physiologen über so manche bisher nicht völlig geklärte Punkte Aufschluß, andererseits sind sie auch für das große Publikum von praktisch nicht zu unterschätzendem Werte. Er berichtet unter anderem:

„Die Vermehrung der roten Blutkörperchen und des in ihnen enthaltenen Blutfarbstoffes im kreisenden Blute während des Hochgebirgsaufenthaltes lehrt uns, daß der Organismus sich dem hervorragenden Faktor des Hochgebirgsklimas, der Luftverdünnung anzupassen vermag. Die Folge der Verminderung des atmosphärischen Luftdrucks würde in einer Verringerung des Sauerstoffgehaltes des Blutes sich äußern müssen, wodurch ernste Gefahren für das Leben gegeben wären.

Dadurch, daß die Zahl der zirkulirenden Blutkörperchen vermehrt wird, nimmt die Fähigkeit des Blutes, Sauerstoff aus der Lungenluft zu binden, erheblich zu; dadurch wird der Sauerstoffverarmung des Organismus in idealer Weise entgegengearbeitet, sie wird vollständig verhindert.

Die genaueren Untersuchungen dieser Akklimatisationsvorgänge zeigen uns sogar, daß der Organismus sich gerade der wirksamsten Regulation bedient, indem er vor allem die Zahl der Blutfarbstoffträger mehr erhöht, als die Menge des Blutfarbstoffes, und so in erster Linie eine Vergrößerung der Sauerstoff bindenden Oberfläche schafft, weil dieses Regulationsprinzip aus physikalischen Gründen das rascher wirksame ist. Herz und Lungen müssen im Hochgebirge infolge der gesteigerten Anforderungen, die an sie herantreten, stärker arbeiten. Jedes regelmäßig stärker arbeitende Organ wird besser ernährt, wodurch es leistungsfähiger und widerstandsfähiger wird.

Das Herz erwirbt dadurch ein wertvolles Pfund für die schlimmen Tage der Krankheit, es kann den gesteigerten Anforderungen noch entsprechen, es kann den schweren Schädigungen noch standhalten, denen ein minder leistungsfähiges Herz rettungslos zum Opfer fällt. Dieser wertvolle Erfolg wird aber nicht ohne Gefahr errungen. Kranke Herzen sind im Hochgebirge, namentlich bei größeren körperlichen Anstrengungen, schweren Gefahren durch Ueberanstrengung ausgesetzt. Alle Versuche haben gelehrt, daß ein und dieselbe Arbeit in der Ebene viel geringere Anforderungen an den Organismus stellt als im Hochgebirge.

Ein anderer hochwichtiger Faktor, der den Aufenthalt in bedeutenden Höhen sehr gesund gestaltet, ist die Reinheit der Luft, die in größeren Höhen nur einen ganz geringen Prozentsatz schädlicher Keimstoffe in sich aufzunehmen vermag. Es ist deshalb trotz der starken Verdünnung der Luft der Aufenthalt in bedeutenden Höhenlagen von bemerkenswerter Heilwirkung auf Lungenkranke, die, wenn die Krankheit nicht bereits zu weit vorgeschritten ist, der weiteren Verbreitung der Tuberkeln in der Lunge mit Erfolg widerstehen können. Man soll sich dabei durch anfängliche Beschwerden beim Atmen nicht abschrecken lassen. Die Lunge gewöhnt sich sehr bald an die Luftveränderung, wenn sie noch irgendwie widerstandsfähig ist und der allgemeine Zustand des Kranken noch die nötige Spannkraft übrig gelassen hat, daß der Körper sich den veränderten Verhältnissen anpassen kann.

Es ist richtig, daß die Luftkurorte im Hochgebirge sehr häufig wegen der großen Anzahl der dort auf das Ende wartenden Lungenkranken einen keineswegs erfreulichen Aufenthalt gewähren. Dies hat aber in erster Linie seinen Grund darin, daß diese Kurorte häufig erst aufgesucht werden, wenn es zu spät ist, wenn die Krankheit bereits so weit vorgeschritten ist, daß eine Heilung nicht mehr möglich ist.

In den Anfangsstadien der Tuberkulose oder auch von Herzleiden ist der Aufenthalt in bedeutenden Höhenlagen angelegentlichst zu empfehlen. Der Kranke wird in den meisten Fällen eine wohltätige Wirkung davon spüren.

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Das ausgezeichnete Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Untersuchung frei. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist,
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
[illegible]

Bargains für Montag!

Koupon J. & P. Coats Nähzwirn, in weiß oder schwarz — spez., 3 Spulen **10c** (3 Spulen d. Grenze)

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Koupon Gute Qualität baumw. Strümpfe f. Damen, alle Gr., 19c Wert, per Paar **10c** (2 Paar d. Grenze

Mit Koupon

50 Dutzend von schweren mercerized weißen türkischen Badehandtüchern, extra große Sorte, von dem allerbesten 4 Ply Garn gemacht, ein regulärer 49c-Wert, speziell zum Verkauf, das Stück für...................... **27c**
(4 Stück an jeden Kunden.)

36zöllige helle und dunkle Percales, in allen Sorten von fancy Streifen, — passend für Hausschürzen oder Knabenblusen; sämmtlich garantirt waschecht zu sein; ein regulärer 35c Wert; speziell zum Verkauf für Montag, die Yard zu nur.................. **24c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

Haushalt-Artikel
Spezielle Koupon-Bargains.

Koupon.
Haushalt Wasch-Wringer, — von der American Wringer Co. gemacht, große 1¾ bei 11zöll. Gummi-Rollen, mit diesem Koupon, zu........ **4.39**

Koupon.
Familiengröße Waschbrett, regulärer 45c Wert, mit diesem Koupon zu nur........................ **33c**

Koupon
Gute Größe Blech Wassereimer, — so lange der Vorrat reicht, mit Koupon, zu nur................ **25c**

Unterzeug

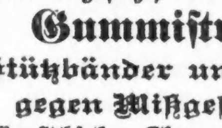
Sehr gute Qualität weiße gerippte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, keine Aermel, Spitzenknie, Größen 40, 42 und 44, ein regulärer 75c Wert, per Suit zu nur **47c**

Fein gerippte Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals u. ohne Aermel, mit hübschen Spitzen besetzt, — Größen 40, 42 und 44; ein 29c Artikel, speziell, das Stück für **17c**

Groceries
Spezielle Bargains für Montag
U. S. Mail Seife — 5 Stücke für........................ **23c**
Feiner frisch gerösteter Kaffee, große Spezialität, Pfund........... **20c**
Fancy große Jumbo Zwetschen, — regulär 20c, das Pfund........... **16c**
Graham Crackers — reg. 23c, Pfund, 18c
Oel-Sardinen, 12c Wert, 3 Büchsen für.............................. **25c**

Basement Spezial
Montag m. Koupon.
Rester von Gardinenstoffen, bestehend aus Scrims, Voiles, Marquisettes, Swisses und anderen.— bis zu 35c die Yard wert, speziell, nur mit Koupon Yard.... **14¾c**
(10 Yds. an jeden Kunden.)

Kinder-Kleider
Speziell nur für Montag.
Gingham Kleider für Kinder, Größen 2 bis 12 Jahre, gute Qualität Gingham, — 98c Wert, für Montag, mit Koupon, nur.. **54c**



Bruchbänder für jede Art Bruchleiden
genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.
Gummistrümpfe,
Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.
Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn Sie an Bruch leiden, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 u. mehr; Gummistrümpfe und Unterstützungen zu $1.75 und mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.
Damen, welche das Anpassen bei Frauen besorgen.
Etablirt seit 1860.

HOTTINGER 801-803 MILWAUKEE AVENUE
Ecke Chicago Ave., 6. Flur, nehmt Elevator.
Offen bis 7 Uhr Abends.
Sonntags von 9—12 Uhr. — Maßnehmen im Hause besorgt. — Phone: Monroe 2697.

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Damenbluse.

Der eigenartige Kragen ist bei dieser Bluse auffallend, die mit einem Joch und langen, mit Manschetten besetzten Aermeln ausgestattet ist.

Größe 36 erfordert 1¾ Yard 36 (oder 40) Zoll und eine Yard kontrastirendes, gleichbreites Material.

Schnittmuster Nr. 8840. 4 Größen. 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Restaurant.

Daß die deutsche Sprache das Wort Restaurant von den Franzosen übernommen hat, ist allgemein bekannt, aber die wenigsten derer, die dieses Wort häufig auf der Zunge führen, werden wissen, daß das Wort Restaurant im allgemeinen Sinne eines Gasthofes verhältnißmäßig jungen Datums ist und auf eine eigenartige Entstehungsgeschichte zurückblickt. Denn im Französischen bedeutete das Wort Restaurant ursprünglich keineswegs einen Gasthof, sondern nur eine kräftigende Suppe. Die Königin Margarete von Navarra erzählt noch: „Ich schlief in einer Garderobe, in der man mich die schönsten Restaurants und die besten Fleischgerichte, die ich je genoß, essen ließ." Eine Zeitlang gab es ein kräftiges Gericht, das als Restaurant Divin berühmt und Mode wurde, das Gericht bestand aus fein geschnittenem Rindfleisch und Geflügelfleisch, das über einem Feuer mit Trauben und Damaskus, getrockneten Rosen und Perlgraupen gewissermaßen destillirt wurde, und als Suppe Liebhaber fand. Im 18. Jahrhundert vereinfachte ein Arzt Namens Clarencens das Rezept dieser „göttlichen Kräftigung" und begnügte sich damit, gemästetes Geflügel in einem aromatischen und stark gewürzten Wasser zu kochen. Das Rezept dieses Arztes hatte einen großen Erfolg, es galt bald als guter Ton, von Zeit zu Zeit ein Restaurant zu genießen, und im Jahre 1766 eröffnete ein findiger Geschäftsmann ein kleines Unternehmen, dessen Zweck es war, dieses Gericht zu verbreiten. An der Türe des Lokals prangte die Inschrift: Verkauf von Restaurants. Das Lokal lag damals in der Rue des Poulies, in der jetzigen Louvrestraße, und der Restaurateur fügte [illegible] andere Speisen wurden nur auf Verlangen als Ergänzung gereicht. Eine zeitgenössische Chronik berichtet: „Die Restaurateure sind jene Leute, die die Kunst besitzen, die Suppen zu bereiten, die Restaurants genannt werden, und sie genießen dabei das Recht, alle Arten von Suppen zu verkaufen, Reissuppen und Nudelsuppen, frische Trauben usw." Diese Suppenschankstellen nahmen bald den Titel Restaurant oder Gesundheitshaus an, und die Chronik der Zeit erzählte, daß „diese Einrichtung den Herren Roza und Pourtaille im Jahre 1766 ihr Entstehen verdankt."

— Kasernenhofblüte. — Unteroffizier: „Kerls, nehmt Euch zusammen, [illegible] Exerzierplatz an den Schädel!"

MARSHALL FIELD & COMPANY
BASEMENT

Zum Verkauf Montag Vormittag in der Basement Seide-Abteilung—Zwei ungewöhnliche Werte in

Sommer-Seidestoffen

Hier sind zwei Artikel, die sonst bedeutend teurer sind. Nur infolge der riesigen Kaufkraft unseres Wholesale- und Retail-Geschäfts sind wir imstande, solche ungewöhnlichen Werte zu bieten.

36-zölliges Satin $1.55 die Yard

Dieser Satin ist weich und glänzend in Appretur; von zuverlässiger Qualität. Wird in einer guten Auswahl von wünschenswerten Straßen-Schattirungen gezeigt; Navy und schwarz sind besonders vorherrschend.

Chiffon Taffeta $1.20 die Yard

Der ideale Stoff für den Sommergebrauch. In weicher Chiffon-Appretur. Vorhanden in einer Auswahl von populären Straßen-Schattirungen; auch in schwarz.

Basement, südlich, State.

Farbige Waschstoffe, 35c die Yard

Hochfeine Qualität Tissue Gingham — **Feine Sorte Madras-Hemdenzeug**

Für Diejenigen, welche Kleidungsstücke wünschen, die sie aus zuverlässigen Stoffen nach ihrem eigenen persönlichen Geschmack anfertigen können, bietet sich hier eine Gelegenheit, zu sparen.

In anziehenden Farben-Kombinationen in den bevorzugten Mustern der Saison.

Weiße baumwollene Kleiderstoffe, 28c die Yard

40zölliges Crystal Lawn — In feiner Leinenzwirn-Appretur, frisch und glatt. Zur Anfertigung von Graduation Frocks, Kinderkleidern, Damen-Blusen und -Kleidern.

27zölliges mercerized Croß Wale Poplin — Eine vorzügliche Qualität, geeignet für die Anfertigung von Middy Suits für Mädchen, Krankenwärterinnenkleidern und Skirts für Damen.

Muster-Streifen von einem Fabrikanten —

Importirte Stickereien 5c bis 68c die Yard

Es sind 27,000 Yards von diesen feinen importirten Stickereien vorhanden, umfassend Kanten, Einsätze, Beading-Kanten und Flouncings; in gutgemachten hübschen Entwürfen, auf hochfeiner Qualität Swiß, Cambric, Longcloth, Nainsook und Organdies gearbeitet.

Ein sehr zeitgemäßer Verkauf, bei dem man zukünftigen Bedarf zu geringem Preise decken kann.

Basement, südlich, State.

Ein zeitgemäßer Verkauf von

Georgette Crepe $1.35 Yard

Ein spezieller Einkauf ist der Grund für die niedrigen Preise dieser sehr wünschenswerten Stoffe. Georgette Crepe wird sehr viel gebraucht, besonders während des Sommers. Ist zu haben in Schwarz, Ivory, Navy und einer guten Anzahl von zeitgemäßen Schattirungen.

Zum Verkauf in der Basement Spitzen-Abteilung, südlich, State

Ziel nicht ganz erreicht.

Kampagne zum Verkauf von Sparmarken trotzdem recht erfolgreich.

Das Rote Kreuz.

Die ihm gewidmete Woche mit einer gewaltigen, außerordentlich eindrucksvollen Parade eröffnet. — Gegen 50,000 Personen im Zuge.

Mit dem heutigen Tage findet die dem Verkaufe von Kriegssparmarken gewidmete Woche ihren Abschluß. Ist das gesteckte Ziel, die Unterbringung von Marken im Betrage von $56,000,000, bis jetzt nicht ganz erreicht worden, so wurden doch recht gute Erfolge erzielt, und man hat alle Ursache, mit dem Resultate zufrieden zu sein. Nicht nur, daß sich Hunderttausende von Chicagoern verpflichteten, im Laufe des Jahres eine bestimmte Menge von Marken zu erwerben, Viele leisteten auch sofort Zahlung dafür, und die Nachfrage gestaltete sich zu einer so lebhaften, daß der Vorrat fast vollständig erschöpft ist. Man wandte sich deshalb sofort nach Washington, um ihn zu erneuern. Gestern sind gegen 100,000 Marken verkauft worden. Ganz abgesehen von den auf den Rest des Jahres bezüglichen Versprechungen wurden während der Woche mehr Marken abgesetzt, als sonst in einem ganzen Monat.

Geht die offizielle Kampagne heute zu Ende, so bleibt die an das gesammte Publikum gerichtete Mahnung, so viele Kriegssparmarken wie nur irgend möglich zu kaufen, doch bestehen. ie sollte umsomehr beherzigt werden, als sich hier eine Gelegenheit bietet, auch ganz kleine Summen zinstragend anzulegen.

Für's Rote Kreuz.

Mit einer großen Parade und verschiedenen anderen patriotischen Kundgebungen ist heute die Kampagne, welche die Aufbringung von $6,000,000 für das Rote Kreuz zum Ziel hat, eröffnet worden. Man hofft sie in schon einer Woche zum Abschluß bringen zu können. An Jedermann, ob arm oder reich, ergeht die Aufforderung, sein Scherflein zu dem Fonds beizutragen, damit es der im Dienste der Humanität stehenden Vereinigung nicht an den nötigen Mitteln fehle.

Die Parade, welche sich gegen 2 Uhr in Bewegung setzen sollte, war eine der eindrucksvollsten, die jemals hier stattfanden. Die Beteiligung stellte sich auf gegen 50,000 Personen. Waren es bei den bisherigen derartigen Veranstaltungen vor Allem Männer und Kinder, welche durch die Straßen paradirten, so hatten heute die Frauen die Hauptrolle übernommen; sind sie es doch, welche die meiste Arbeit für das Rote Kreuz leisteten und auch in Zukunft leisten werden. Viele von ihnen waren in die Tracht der Krankenpflegerinnen gekleidet, was dem ganzen sich dem Auge darbietenden karakteristischen Bilde einen ganz besonderen Reiz gibt.

Die Parade bestand aus drei getrennten Abteilungen, die sich in den verschiedenen Stadtteilen formirten und dann im Hauptgeschäftsteile der Stadt zusammentrafen. Jede von ihnen wies eine Reihe von Schauwagen auf, welche, zum Teil von Künstlerhand entworfen, einen vorzüglichen Eindruck machten. Man sah dort einen kleinen Teil eines Feldhospitals, eine Kantine, eine Feldküche u. s. w. Die drei Abteilungen trafen sich in Randolph Straße beziehungsweise Jackson Boulevard und Michigan Avenue. Die erste, welche dort anlangte, war diejenige der Nordseite, welche sich an Dearborn Straße und Walton Place formirte und dann, über den LakeShore Drive und die Rush Str. Brücke südlich marschirte und dann die State Straße entlang zog. Ihr folgten die Abteilung der Westseite, welche beim Union Square aufgestellt worden war, sowie diejenige der Südseite, deren Ausgangspunkt die Ecke der Wabash Ave. und 43. Str. bildete.

Nachdem man gemeinschaftlich die Michigan Ave., Randolph Str. und State Straße, bis Jackson Blvd., entlang marschirt war, trennte man sich wieder und strebte dann dem Lincoln-Park, dem Logan Square, dem Garfield Park und der Midway Plaisance zu, wo patriotische Festlichkeiten stattfanden.

Die Kriegsindustrie.

Der vor einiger Zeit auf Veranlassung des staatlichen Verteidigungsrats ernannte Ausschuß, welcher darauf zu sehen hatte, daß der Staat Illinois bei der Vergebung von Kontrakten für die Lieferung von Kriegsmaterialien gebührend berücksichtigt werde, hat nunmehr seinen ersten Bericht abgestattet. Er lautet dahin, daß Illinois seit dem 14. März Kontrakte im Gesammtbetrage von etwa $100,000,000 zugewiesen wurde.

Hat bisher jede Eisenbahngesellschaft im Schleifebezirk eine besondere Geschäftsstelle zum Verkauf von Fahrkarten gehabt, so besteht nunmehr, nachdem die Bundesregierung die Kontrolle übernommen hat, die Absicht, sie aufzugeben und statt ihrer ein gemeinsames Büro einzurichten. Man will das ganze erste Stockwerk des Insurance Exchange Gebäudes, Jackson Boulevard und Wells Str., das einen verfügbaren Raum von etwa 10,000 Geviertfuß bietet, dazu zu verwenden und glaubt, auf diese Weise gegen $200,000 das Jahr an Miete und Gehältern sparen zu können.

Leset die „Sonntagpost".

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Literarische und Wohltätigkeits-Gesellschaft Ungarischer Damen gibt am heutigen Samstag Abend ihren zweiten jährlichen Maitanz in der North West Halle, Ecke North und Western Ave. Der Eintritt kostet 35c. Da der Verein sich hauptsächlich Wohltun zum Ziele gesetzt hat, so ist dem Fest ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Er wird um so weniger ausbleiben, als der Verein einen großen Freundeskreis hat und zudem das Komite einen wirklich genußreichen Abend in Aussicht stellt. Für gute Musik und für Bedienung mit feinen Speisen und Getränken ist gesorgt.

Am heutigen Samstag, beginnend um 7 Uhr Abends, begeht der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in der Alt-Heidelberg Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., sein jährliches Maifest. Alle Vergnügungen, die je von diesem Verein veranstaltet wurden, sind durchschlagende Treffer gewesen, und auch dieses Fest wird gewiß den gewesenen an Nichts nachgeben. Wie in früheren Jahren, wird diesmal wieder eine schöne Maikrone zur Verteilung kommen, und die so mit Recht berühmt gewordene Maibowle mit echtem Waldmeister wird auch nicht fehlen. Ein erprobtes und tüchtiges Komite arbeitet mit größtem Eifer, um dies Fest zu einem großartigen Erfolg zu machen, und erlaubt sich, alle Freunde und Bekannten aufs herzlichste einzuladen. Die Eintrittskarten im Vorverkauf kosten 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Dem kräftig wachsenden deutschen Unterstützungsverein Ewig Treu, der schon weit über 300 Mitglieder zählt, ist Hacks Halle für seine Feste zu klein geworden, und so wird er sein Maifest am morgigen Sonntag im großen Saale der Sozialen Turnhalle an Belmont Avenue und Paulina Str. abhalten. Bei dem Fest wird nicht eine, sondern werden gleich zwei Maikronen vergeben werden, an einen Herrn und an eine Dame. Das Fest beginnt um 3 Uhr mit Konzert, komischen Vorträgen und Tanz, der Gründer A. Hönig wird die Festrede halten, und zum Schluß sollen 100 neue Mitglieder eingeführt werden, denn Männer und Frauen bis zum Alter von 60 Jahren, welche beitreten wollen, können sich an dem Abend ohne Weiteres, ohne Untersuchung oder Beitrittsgeld, aufnehmen lassen. Der Eintritt zur Halle kostet 25 Cents die Person. Am Nachmittag werden den Gästen Zither- und Gesangvorträge von den Schuhplattlervereinen „Alpenros'n", „Wildschütz'n" und „Edelweiß" geboten. Kleine Vereine und Logen, welche sich dem Verein anschließen wollen, werden ohne ärztliche oder Eintrittsgebühren zu sehr günstigen Bedingungen aufgenommen.

Am kommenden Montag, beginnend um 7 Uhr Abends, hält der junge, blühende Unterstützungsverein United American Social and Aid Society in seiner Vereinshalle 1800 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., eine große öffentliche Versammlung, verbunden mit Fahnenweihe und patriotisch-geistig-gemütlichem Unterhaltungsabend, ab. Der Eintritt ist frei, das Publikum ist eingeladen. Der Verein hat beschlossen, daß Alle, die noch gesonnen sind, beizutreten, an diesem Abend ohne Vorschlagsgeld und ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen werden können. Berechtigt zur Aufnahme sind unbescholtene weiße Frauen und Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der Verein bezahlt Sterbegeld bis zu $300 und Krankengeld von $5 die Woche für 8 Wochen im Jahr.

Die Irving Park Loge Nr. 19 vom Orden der Hermannsschwestern wird am Mittwoch Abend, dem 29. Mai, in der Grace Halle, Grace Str. und Elston Ave., 7:30 Uhr Abends, ihre Beamten öffentlich installiren und diese Zeremonie mit einem „Fancy Drill" und mit Ball verbinden. Die Vorkehrungen werden von den Damen Katherine Otto, Präsidentin; Adele Pessara, Vizepräsidentin; Marie Moller, Louise Fritz und Ida Laenertz sorgfältig getroffen. Die Damen sichern allen Besuchern genußreiche Stunden zu. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am Mittwoch, dem 29. Mai, Abends 7 Uhr, findet im unteren Saale der Lincoln Turnhalle ein Tanzvergnügen zum Besten der Begräbnißkasse vom Bezirk Chicago des Deutschen Unterstützungsbundes statt. Die vereinigten Distrikte von Chicago haben eine gesonderte Begräbnißkasse gegründet, um eine Unterstützung von $75 den Erben eines Mitgliedes nach dessen Tode auszuzahlen. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, das Fest allen Besuchern so angenehm wie nur möglich zu machen. Eintritt für Herren 25 Cents, zahlbar an der Kasse, Damen frei. Garderobe 15 Cents. Alle Distrikte wollen sich an diesem Fest beteiligen. Auf zahlreichen Besuch, auch des tanzliebenden Publikums, wird gerechnet seitens des Vorkehrungsausschusses, welchem die Herren Robert G. Niemann, Gottfried Koehl und Robert Zepernick angehören.

Riverview Park.

Die frische Mainatur entfaltet sich auch in Riverview auf das Schönste. Dort ist die 15. Saison zur Zeit in vollem Gange, unter Beteiligung von Tausenden von Besuchern, die den Frühling genießen wollen, denn trotz des Lärms und der Geräusche, der Schaubuden und Lustfahrten findet das Auge frisches Maigrün genug. Trotz des Krieges, der das gespannteste Interesse Aller in Anspruch nimmt, sehnt das Publikum beim Eintritt der warmen Jahreszeit sich nach den zahllosen Freuden in der freien Natur von Riverview.

Noch nie hat es dort frischer und schwunghafter ausgesehen, als heuer. Alles glänzt in neuem Gewande, die Schaustellungen, Fahrten und Neuheiten zählen nach hunderten, und die Musik ist durchweg von der besten Art. Emile de Recats neue Pariser musikalische Revue „Follow Me, Girls" mit einem großen Balletkorps hat einen durchschlagenden Erfolg erzielt. An jedem Abend strömen Tausende vor die alte Ritterburg an der Stelle, wo früher der Musikstand war, um sich dieses aus einer Mischung von großer und komischer Oper, klassischem Ballet und Vaudeville bestehende beste Schauspiel seiner Art anzusehen, das je in Chicago im Freien gegeben worden ist. In de Recats trefflicher Gesellschaft befinden sich die Primadonna Charlotte Stockdill, deren Mezzosopran in Balladen wie in Opernarien gleich vorteilhaft zur Geltung kommt; die Soubrette Gertrude Beck und die schelmische kleine Soubrette Hazel Williams. Die Komiker sind Pat Kerwin, bekannt als „Irish Nut"; Sidney Erdman und Billy Seymour. Das Schönste ist aber das Ballet, dessen Haupttänzerin Yvonne Verlaine ist, eine Schülerin von Ruth St. Denis und Emile de Recat, während die Damen Marguerite Dahlquist, Bernice Weinberg und Miriam Fleming als Sterne zweiter Größe an Jugend, Anmut und Schönheit Frl. Verlaine nur wenig nachstehen. Auch die Koryphäen zeichnen sich alle durch dieselben Eigenschaften aus. Die Revue ist von Herrn de Recat persönlich auf die Bühne gebracht worden; seine Erfahrung als Balletmeister an der Großen Oper und im Palais du Trocadero in Paris sind ihm dabei trefflich zu Statten gekommen.

Eine äußerst lehrreiche Schaustellung ist die der Tauchboote, des Seeschreckens. Eines der Modelle ist von dem in der deutschen, das andere von dem in der amerikanischen Flotte gebräuchlichen Typ, die See wird von einem großen, vier Fuß tiefen, vorn mit einer Glaswand versehenen Wasserbehälter dargestellt. Die Uboote werden durch Elektrizität bewegt, und ihre Steuerung wird genau erklärt. Es ist höchst interessant, die Fahrt über und unter Wasser, das Tauchen usw. an den Modellen zu beobachten. Beide sind aus Kupfer hergestellt, und jede Schaustellung wird von einem Vortrag begleitet, der von der Regierung genehmigt ist.

Die Eröffnung von E. J. Austins großem Kriegsschauspiel „Over There" ist bis zum Gedächtnißtage verschoben worden, um ihr patriotischen Karakter zu verleihen. Die Größe dieser Vorführung und die Arbeit, sie auf die Bühne zu bringen, sind ungeheuer, denn sie stellt sechs große Schlachten des gegenwärtigen Krieges zu Lande, auf und unter dem Meere und in der Luft dar. Jede der sechs Szenerien ist 300 Fuß breit und 170 Fuß tief; die berühmten großen Skodageschütze, englische und französische Geschütze und Sturmwagen werden in genauer Nachbildung vorgeführt.

Nie zuvor hat Riverview so viele Tanzplätze mit so vielen Tanzlustigen gehabt. Drei von ihnen, „Unter den Bäumen", der Ballpalast und der „Merrie Garden" sind Nachmittags wie Abends fast immer überfüllt. Ihre Ausschmückung, besonders die des Palasts, ist prachtvoll.

Alle Lustfahrten, alte wie neue, werden ebenfalls stark benutzt; Soldaten- und Flottenuniformen sind überall bemerkbar.

ALL CHICAGO WILL COME TO

ROTHSCHILDS'

State. Jackson and Van Buren Sts.

Hochbahner folgen nach.

Verlangen, wie die Straßenbahner, 15 Cents die Stunde mehr.

Die Mitglieder der Hochbahnergewerkschaft haben einstimmig den Beschluß ihrer Vollzugsbehörde angenommen, wonach eine Lohnzulage von 15 Prozent die Woche verlangt wird. Eine ähnliche Forderung haben auch die Straßenbahnangestellten erhoben. Die Versammlung der Hochbahner fand im Ashland-Auditorium, Ashland Ave. und Van Buren Straße, gestern Abend unter dem Vorsitz von Präsident William Mylan statt, anwesend waren etwa 2000 Mitglieder. Es besteht die Absicht, Mayor Thompson und den Stadtrat um ein gutes Wort bei der Hochbahngesellschaft zugunsten der Wünsche der Angestellten zu ersuchen. Gegenwärtig erhalten die Motorführer 41, die Zugführer 34 und die Türwärter und anderen Angestellten 28 Cents die Stunde.

Wie aus Washington gemeldet wird, soll der hiesige neue Güterbahnhof der Pennsylvaniabahn von jetzt ab anstatt von Privatwächtern von Bundesmilitär, einer Kompagnie Infanterie aus Fort Sheridan, bewacht werden. Die Regierung will sogar noch weitergehen und Armee-Elektriker und -Maschinisten an dem Bau arbeiten lassen, wenn der Streit zwischen den Gewerkschaften der Elektriker und Maschinisten und der Otis Elevator Co., der den Bau aufhält, nicht baldigst geschlichtet wird. Unterhandlungen, die in dieser Richtung zwischen dem Kriegsdepartement und Vertretern der beiden Gewerkschaften gepflogen wurden, sind abgebrochen worden, aber ehe Militär zur Arbeit befohlen wird, soll von Samuel Gompers, dem Präsidenten der American Federation of Labor, noch ein letzter Versuch zur Vermittelung gemacht werden.

Der Nationalverband der Gewandfabrikanten hat in der Schlußsitzung seiner Jahresversammlung im Hotel La Salle Galbraight Miller jr. aus Milwaukee wieder zum Präsidenten gewählt. Die anderen erwählten Beamten sind Warren B. Eaton, St. Louis, Vizepräsident; J. E. Richards, Dayton, Schatzmeister; A. F. Allison, Milwaukee, Sekretär. Der nächstjährige Konvent soll ebenfalls in Chicago stattfinden.

Machte kurzen Prozeß.

Felix Patricio knallte angeblichen Räuber nieder und tötete ihn.

Vor seiner Wohnung, Nr. 571 Forquer Str. knallte gestern Abend Felix Patricio einen Mann nieder, der für M. O'Degard gehalten wird und tötete ihn auf der Stelle.

Er behauptet, daß er O'Degard am frühen Abend kennen gelernt und mit ihm gezecht habe. Auf dem Heimwege begriffen, habe sein Zechgenosse plötzlich einen Revolver gezogen und $20 von ihm verlangt.

Da habe er dem Räuber mit den Worten: „Hier hast Du die $20", vier Schüsse in den Leib gejagt und ihn getötet.

Max Kirman, Nr. 1136 S. Mozart Str., ein Ablieferungswagenkutscher der American Wet Wash Laundry, Nr. 917—919 S. California Ave., wurde von zwei Banditen überfallen. Anstatt dem Befehle: „Die Hände hoch!" Folge zu leisten, schlug er einen seiner Angreifer nieder. Dieser raffte sich schnell wieder auf und suchte, von seinem Spießgesellen gefolgt, in wilder Flucht sein Heil. Kirmann hatte seine Baarschaft im Betrage von $60 gerettet.

John Baianshe, Nr. 310 Süd State Str., und James Stange Nr. 618 S. Wabash Ave., die gestern Abend verhaftet wurden, sind angeblich geständig, den 70jährigen John Coleman in seiner Wohnung Nr. 618 S. Wabash Ave. überfallen, mit dem Tode bedroht und um $10 und mehrere alte Münzen beraubt zu haben.

* Holländer, Extra Pale und „Bairisch" von der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern, Telephone Calumet 730. mifa*ans

Volkstheatervorstellung.

Robert Hepner wird sie morgen in der Vorwärts-Turnhalle geben.

„Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen". Diesem Grundsatz entsprechend, gibt der alte Theaterdirektor Robert Hepner nach langer Pause wieder eine seiner beim Publikum so beliebten Vorstellungen. Die Aufführung besteht aus Theater, Konzert, Tanz und Gesang. Als Solosängerin gastirt Frl. Marie Lange und als Tänzerin Frl. Regina Sanders; beide Damen werden ihre Glanznummern zum Besten geben. Auf der Bühne geht das Castel-li'sche Lustspiel „Die Schwäbin" über die Bretter, sowie die dramatische Szene „Der Streik der Schmiede" von François Coppé. Frau Sidonia Hepner tritt in der Titelrolle als die Schwäbin auf. Außerdem wirken die Herren Blessing, Golden, Darwinsky, Karl Rehder, Heinrich Steinmayer, Jakob Merger, Franz Piest, Richter Tengler und Robert Hepner mit. Nach der Vorstellung findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt.

Die Vorstellung findet morgen in der Vorwärts-Turnhalle statt. Die Eintrittspreise sind 35 und 50 Cts.

Neue Gedankenlehre.

Jeden Sonntag, Vormittags 10¾ Uhr, versammeln sich Freunde und Gäste der „Neuen Zivilisation" im Masonic Temple, Halle 611, um die neue Gedankenlehre zu studiren. Diese soll ihnen ein klares Bewußtsein vermitteln von den unsichtbaren Gesetzmäßigkeiten, mit welchen der Mensch durch sein Gedanken- und Gefühlsleben in ununterbrochener Beziehung steht. Vortragende: Ida Bilz.

Bush Temple.

Am morgigen Sonntag Ehrenabend von Kurt Benisch.

Unter der Regie von Direktor Seidemann findet am morgigen Sonntag Abend im Bush Temple noch eine Vorstellung statt, und zwar als Ehrenabend von Kurt Benisch, der im Laufe der Saison den Besuchern des Bush Temple Theaters viele angenehme Stunden bereitet hat und ein ausverkauftes Haus an seinem Ehrenabend verdient. Zur Aufführung kommt „Die goldene Spinne", Schwank in vier Akten von Franz von Schönthan, mit folgender Besetzung:

Theodor Klingenberg, Chef der Firma Wiegand & Co.	Conrad Seidemann
Heinrich, sein Sohn	Adolf Stove
Hermine, seine Schwester	Johanna Eifemann
Berthold Hänfling, Zeichenlehrer	Kurt Benisch
Franziska, seine Tochter	Gertrude Hemken
Jenny, do.	Else Janssen
Woerlitz, sein Schwager	Fritz Sternau
Dr. Gustav Kolmar	Hans Zoder
Mannsfeld, Polizeikommissär	Jose Danner
Gottlieb Halpe, Friseur	Otto Ludwig
Marie, seine Frau	Zilla Vollmer-Tietgen
Meyer, Diener bei Klingenberg	Willy Schubert
Käthe, Magd bei Hänfling	Anna Müller
Ein Schlossergeselle	Karl Stein

„Die schöne Müllerin."

Das Schubert-Singspiel „Die schöne Müllerin" wird in teilweiser Umgestaltung am Sonntag, dem 26. Mai, in der Nordseite Turnhalle wiederholt, wahrscheinlich zum letzten Male in dieser Saison. Wer also die herrlichen Schubertlieder noch einmal von geschulten Sängern wie Elisabeth Gläsner und Remy Marsano hören und sich an Gestalten, wie sie Kurt Kupfer, Kati Hutter, Martha Marchetti, Olga von Bodenhausen, Gustav Hauffig und Rosel Curtelle auf die Bühne stellen, erbauen will, sichere sich beizeiten seinen Platz. Der Schuhplattler-Verein „Alpenrosn" wird wieder den Maitanz ausführen. Es sind volkstümliche Preise angesetzt, Main Floor kostet 75 Cents, die ersten Reihen $1, Balkon 50 Cents. Vorverkauf in der Nordseite Turnhalle und im Theaterbüro (Seeley 1223.)

* Der 62jährige G. A. Wahl, Nr. 2431 W. 12. Str., ging am Mittwoch nach dem Bundesgebäude, um die Versicherung in Höhe von $15,000 einzutreiben, die ihm sein in Frankreich gefallener Sohn hinterlassen hatte; er ist seither verschwunden. Die Polizei sucht jetzt nach ihm.

* Schwer verletzt wurde gestern Morean Walenchnowcz, Nr. 4436 Maplewood Ave., als er von einem von William Borgol Nr. 2318 West 47. Str. gelenkten Kraftwagen niedergerannt wurde.

— Parallele. — Lebensversicherungsagent (einem Bauern die ausgefertigte Police überreichend): „Meint Ihr nicht, Winterbauer, ich könnte beim Bachmüller auch einmal mein Glück probiren?" — Winterbauer: „Da gebt's Euch nur keine Müh' — der laßt net amal sei' Vieh versichern!"

Müssen sitzen und dienen.

Henry W. Gußman, 1725 Fremont Str., und George Seyfarth, 7413 Stewart Ave., wurden vor Bundesrichter Landis schuldig befunden, sich der Registrirung entzogen zu haben, und wurden vom Richter zu einem Jahre Haft im Arbeitshause verurteilt. Nach Abbüßung der Strafe werden sie ins Heer gereiht werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

ag25sadi*

Beim Wurz'nsepp.

Das bekannte Sprichwort von dem bösen Wind bewahrheitet sich auch beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., bei dessen so beliebten Konzerten, seit das Kabaret behördlich untersagt ist, der gesangliche Teil ausfallen muß. Nur wenige der Hunderte von Besuchern, die sich regelmäßig zu den Konzerten einstellen, wußten nämlich den orchestralen Teil auf seinen wirklichen künstlerischen Wert einzuschätzen, da er neben den vokalen Darbietungen nur als eine Art Beigabe betrachtet wurde. Jetzt aber sieht, oder vielmehr hört, das Publikum mit stets wachsendem Vergnügen, daß die Schmittsche Hauskapelle des Wurz'nsepp Leistungen bietet, an die man getrost einen künstlerischen Maßstab anlegen kann, und die Tatsache, daß der Besuch der Konzerte, die nach wie vor allabendlich, am Sonntag auch am Nachmittag stattfinden, nicht nachgelassen hat, liefert wohl den besten Beweis dafür, daß die Leistungen des Orchesters jetzt voll bewertet werden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Der Friede im fernen Osten.

Tokio, 14. Mai. Premier Terauchi hat erklärt, daß nur durch Förderung der intimen Beziehungen zwischen Japan und China der Friede im fernen Osten gesichert werde. Japan wünsche eine schleunige Beilegung der inneren Unruhen in China. Der Premier warnte vor der Gefahr von Gerüchten, die darauf abzielten, die freundlichen Beziehungen Japans zu China, Amerika und anderen Nationen zu stören. Durch Eifersüchtelei zwischen nord- und südchinesischen Machthabern sind die Fortschritte des Kooperativabkommens zwischen Japan und China zeitweilig gestört worden; 2800 Studenten kehren aus Japan heim. Der japanische Minister des Auswärtigen hat an die Schulvorsteher eine Denkschrift gesandt, wonach die Verhandlungen militärische Maßnahmen gegen Deutschland betreffen, dessen Einfluß in Asiatisch-Rußland wächst. Den chinesischen Studenten wirft der „Nichi-Nichi" vor, daß sie sich von deutschen Spionen gegen Japan hätten verhetzen lassen. Inzwischen sind die Verhandlungen bezüglich gemeinsamen militärischen Vorgehens von China und Japan zum Schutz der Mandschurei in Sibirien zum Abschluß gelangt. Es liegt nicht im Plane, gegen Rußland Krieg zu führen oder russisches Gebiet zu besetzen, sondern nur die Ruhe an der chinesischen Grenze und in Ostsibirien wieder herzustellen, wo die Unruhen direkt auf die Teilnahme deutscher und österreichischer Kriegsgefangener zurückgeleitet werden.

Der Kaplan eines britischen Kriegs-Kriegsschiffes ist in einem Vorort von Wladiwostock von Mördern erschossen worden.

Achtzig Stunden auf dem Meer herumgetrieben.

Washington, 18. März. Der Seefähnrich E. A. Stone von der amerikanischen Marinereserve in Norfolk, Va., der im vergangenen Monat als im englischen Kanal ertrunken gemeldet wurde, ist, wie heute aus London berichtet wurde, dort eingetroffen. Er war als Beobachter mit dem Unterleutnant Moore vom britischen „Marine-Luftdienst" auf einem Wasserflugzeug abgeschickt worden, um Begleitschiffen behilflich zu sein. Zwei Stunden, nachdem sie an einem Samstag Morgen unterwegs waren, geriet ihr Motor außer Ordnung, worauf sie sich auf die Oberfläche des Wassers niederlassen mußten. Sie trieben dann bis zum späten Dienstag Nachmittag auf dem Wasser umher und versuchten sich während der Zeit anderen Schiffen und Aeroplanen bemerkbar zu machen, aber vergeblich, bis sie schließlich von einem großen Fischerboot in bereits völlig erschöpftem Zustande an Bord genommen wurden.

Witz von Hans Rose.

London, 7. Mai. Brief. Jeden Abend erhielt ein amerikanischer Zerstörer in europäischen Gewässern folgende Funkendepesche: „Meine Stellung ist — Grad nördlicher Breite und — Grad westlicher Länge. Komm und krieg mich. Ich warte. Hans Rose." Der Amerikaner hat ihn verschiedentlich vergeblich gesucht. Rose befehligte das Tauchboot, welches vor zwei Jahren in Newport, R. J., auftauchte.

Vertrauen zum deutschen Volk.

Amsterdam, 18. Mai. Laut der „Kölnischen Volkszeitung" sagte Kaiser Wilhelm an den Gräbern von Soldaten in Aachen unlängst unter anderem: „Der Soldat, welcher durch die eiserne Zeit des Weltkrieges gekämpft hat, wird ein Lehrer und Führer der heranwachsenden Jugend daheim sein beim Aufbau und der Verschmelzung des neugeborenen Reiches. Das blutige Schwert des Krieges wird in die Pflugschar des Friedens und der Zivilisation umgeschmiedet werden, und in der neuen kaiserlichen Schmiede müssen wir als vereinigtes Volk von Brüdern uns der Kameraden in der Ewigkeit würdig erweisen. Wahrlich, es war nicht mein Wille, daß der Krieg gekommen ist."

In einer anderen Rede in Aachen sagte der Kaiser, daß die Engländer 600,000 Mann und 1600 Geschütze verloren hätten.

Holländische Schiffe unter Bedeckung.

Im Haag, 18. Mai. In den Generalstaaten kündigte der Minister des Auswärtigen, Loudon, an, die Regierung beabsichtige, mehrere Dampfer unter Bedeckung nach Holländisch-Ostindien zu senden; er erwarte keine Schwierigkeiten.

Patrioten.

Milwaukee, 18. Mai. Zur Verbreitung wahren amerikanischen Geistes unter allen Amerikanern ist hier die Society of American Unity gegründet worden.

Die Wiskonsiner Loyalitätsliga hat Gesuche mit Tausenden von Unterschriften an den Bundessenat gesandt, die Ausstoßung des Senators La Follette verlangend.

Kurz und Neu.

* Die heiße Witterung hat gestern ihr erstes Opfer gefordert. Der Fuhrmann Joseph Carrington, Nr. 2626 S. Wells Str., wurde an der Dearborn und Kinzie Str. von der Hitze überwältigt und starb wenig Minuten später.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy	1 Cent
" per Month	30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year	$3.00
Including "Sonntagpost"	$4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat	30 Cents
Preis der „Sonntagpost"	3 Cents
Per Post jährl. in den Ver.Staaten außerhalb Chicago, portofrei,	$3.00
Mit „Sonntagpost"	$4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Vernünftige und unvernünftige Ernährung.

Die menschlichen Nahrungsmittel setzen sich in der Hauptsache aus Eiweißstoffen, Fett, Kohlehydraten, Salzen und Wasser zusammen. Die Nährstoffe wirken je nach ihrer chemischen Zusammensetzung verschieden auf die Verdauung und Ernährung, die im Wesentlichen chemische Vorgänge sind. Mithin ist klar, daß der Stoffwechsel durch die Wahl der Nahrungsmittel bedeutend beeinflußt wird. Unter diesem Einflusse steht der ganze Organismus und damit also auch das Nervensystem, und fast jeder hat wohl schon an sich selbst und seinen Bekannten die Erfahrung gemacht, daß entgegenstehende Schwierigkeiten ganz verschieden beurteilt werden, je nachdem man sich vorher mit gedeihlicher Kost gesättigt oder seit längerer Zeit gefastet hat. Selbst die Kinder machen sich diese Beobachtung instinktiv zu Nutze, wenn sie dem gestrengen Vater einen Herzenswunsch, an dessen Erfüllung ihnen besonders viel liegt, erst nach der gemeinsamen Familienmahlzeit vortragen, wenn der Hausherr sich in sanfter Stimmung der Verdauung hingibt. Schlechte Nahrung sättigt freilich auch. Aber der Genuß von guter Kost gewährt eine Befriedigung, die dem Gedankengang unwillkürlich ihren Stempel aufdrückt.

Die Folgen einer vollkommenen Ernährung sind Kraft und Mut. Dauernder Mangel, längere Entbehrung machen kleinmütig, feig und schwach. Fett erweckt das Bedürfnis nach kräftiger Bewegung, während ausschließliche Pflanzenkost träge machen soll. Faßt man alles dies zusammen und nimmt man die Erfahrungen des täglichen Lebens dazu, so unterliegt es schwerlich einem Zweifel, daß auch unsere ganze geistige Tätigkeit in hohem Maße von der Art unserer Nahrung abhängt. Wird eine bestimmte Ernährungsweise aber lange Zeit hindurch fortgesetzt, so muß ihre Wirkung sich unverwischbar ausprägen, und wenn sie durch viele Geschlechter fortgesetzt wird, so ist sie sehr wohl in der Lage den Charakter des Individuums wesentlich zu verändern. Wo sich dergleichen aber bei ganzen Volksschichten zeigt, da ist der Einfluß der Ernährung auf den Volksgeist unverkennbar. Die Verschiedenheit der Hindu von den amerikanischen Indianern, der oberschlesischen Kartoffelbauern von den Pfälzer Winzern, der grobpolternden Bayern von den höflichen und gemütlichen Sachsen ließe sich gewiß zum nicht geringen Teil auf die generationenlange verschiedene Ernährung der einzelnen Stämme zurückführen.

Vernünftige und zuträgliche Ernährung besteht aus gemischter Kost, d. h. aus Speisen, in denen alle die eingangs genannten Nährstoffe in bestimmtem Verhältnisse enthalten sind. Wie groß die Mengen der einzelnen Nährstoffe sein sollen, läßt sich nicht im Allgemeinen sagen. Auch hinsichtlich des Essens lassen sich die Menschen nicht alle über einen Kamm scheren. Der eine Organismus braucht mehr von dem einen, der andere mehr von dem anderen. Doch läßt sich soviel sagen, daß diejenigen, die schwere körperliche Arbeit verrichten, gewöhnlich auch schwerere und gröbere Kost zur Erhaltung ihrer Körperkräfte brauchen. Die schwersten Nährstoffe sind die Eiweißstoffe, an denen vor allen Dingen das Fleisch und überhaupt alle tierischen Produkte reich sind. Wer solche schwere Arbeit nicht verrichtet, sollte sich davor hüten, sich seinen Magen und seinen Organismus mit diesen Stoffen zu überladen. Er muß früher oder später dafür büßen. Die Nieren, das Organ, das dazu bestimmt ist, nicht für den Organismus geeignete Stoffe von denen zu scheiden, die der Körper zu seinem Aufbau oder zu seiner Reparatur braucht, sind allerdings stumm und können sich nicht über die Riesenarbeit, die man ihnen mit der Zufuhr ungeeigneter Nahrung zumutet, beklagen; aber sie werden nach und nach arbeitsunfähig und damit zur mittelbaren Ursache des Zusammenbruchs des Organismus.

In keinem Lande der Welt ist in der Ernährung mehr gesündigt worden als in den Ver. Staaten. Bis vor ganz kurzer Zeit, d. h. solange, bis die zunehmende Teuerung es von selbst verbot, hat man hierzulande allgemein viel zu viel Fleisch gegessen. Zuverlässigen statistischen Mitteilungen zufolge kamen in den Ver. Staaten auf den Kopf der Bevölkerung etwa fünf Unzen Fleisch. Das ist eine ungeheure Menge, wenn man sie mit dem von anderen Völkern verbrauchten Quantum vergleicht. In Deutschland entfielen auf den Kopf nur vier, in Frankreich drei Unzen, in Japan, wo sehr viel Reis gegessen wird, gar nur eine Unze, in Oesterreich-Ungarn und Rußland weniger als zwei, in Italien drei Unzen Fleisch. Drei Unzen wären vielleicht am Zuträglichsten. In den Ver. Staaten aß man demnach also durchschnittlich täglich um zwei Unzen zu viel. Außerdem ist dabei noch weiter zu berücksichtigen, daß es im Lande eine große Zahl von kleinen Kindern und alten Leuten gibt, die jedenfalls erheblich weniger als jene fünf Unzen oder sogar gar kein Fleisch verzehrt haben. Zieht man sie in Rechnung, so stellte sich der Fleischverbrauch für die übrige Bevölkerung wahrscheinlich auf sechs bis sieben Unzen den Tag. Von einzelnen besonders starken Essern wurde sicher auch noch mehr geleistet. Dieses übermäßige Fleischessen war ein Unfug, dem man schon längst hätte steuern sollen. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß der Krieg dazu beitragen wird, ihm ein Ziel zu setzen. Wie die Verhältnisse heute liegen, müssen sich die Fleischesser in erhöhtem Maße der Pflanzenkost zuwenden, wenn sie nicht hungrig bleiben wollen. Und das wird ihnen ausgezeichnet bekommen. Sie werden sehen, daß sie sich bei der neuen Ernährung besser befinden werden als damals, da sie nicht leben zu können vermeinten, ohne dreimal des Tages ein saftiges Steak zu attackieren. Die Aerzte werden in Zukunft weniger Dyspeptiker in Behandlung haben, und die Nierenkrankheiten, die heute eine viel zu große Verbreitung im Lande haben, werden sich an Zahl verringern.

Ein schwieriges Problem.

Seit der Annahme des Konskriptionsgesetzes für Irland seitens des britischen Parlaments sind Nachrichten über die Vorgänge auf der „grünen Insel" nur spärlich eingelaufen. Nur die eine Tatsache scheint sich aus allen vorliegenden Berichten zu ergeben, daß alle politischen Parteien dort einig in dem Beschlusse sind, der zwangsweisen Einberufung zum Militärdienst unerbittlichen Widerstand entgegenzusetzen. Jede weitere Beteiligung am Weltkriege zu Gunsten Englands wird von der vorherigen Gewährung von „Home Rule" abhängig gemacht, und deren grundlegende Bedingungen sind so formulirt, daß erst nachdem eine solche Selbstregierung de facto besteht, die Frage der Einberufung irischer Truppen zur Entscheidung gebracht werden kann. Die heutige Sachlage läßt sich am besten mit einem Tauschhandel vergleichen, bei dem jeder Beteiligte zuerst den Tauschgegenstand des Anderen besitzen möchte, ehe der den eigenen hergibt. Irland bringt der von England in Aussicht gestellten „Selbstregierung" kein besonderes Vertrauen entgegen, während dieses zu zweifeln scheint, ob es von einem „selbständischen" Irland die Zulassung der erstrebten Konskription erwarten darf. Uebersehen werden darf hierbei jedoch nicht, daß während die Konskription eine einfache Maßregel der Kriegsverwaltung bedeutet, „Home Rule" ein Begriff ist, dessen alle Parteien Irlands befriedigende Auslegung eine höchst schwierige Aufgabe darstellt. Auf dem vor einigen Wochen nach vergeblichen Einigungsbemühungen aufgelösten Irischen Konvent ergab sich, daß bei der Lösung der irischen Frage nicht mit zwei, sondern vier Meinungsrichtungen gerechnet werden muß.

Auf jenem Konvent kamen in Betracht: die imperialistischen Ansichten der unionistisch gesinnten Provinz Ulster, die nationale Strömung, durch Bischof O'Donnell vertreten, die imperialistisch-nationalen Anschauungen, durch das irische Parlamentsmitglied Sir Horace Plunkett vertreten, und die auf gänzliche Lostrennung von England gerichteten Bestrebungen der Sinn Feiner, die jedoch auf dem Konvent überhaupt nicht vertreten waren. Die Sinn Feiner Partei („Sinn fein" — „Nur für uns") hatte von Anfang an abgelehnt, an dem Konvent teilzunehmen. Obwohl Plunkett hauptsächlich durch die Unterstützung der Sinn Feiner erwählt wurde, scheint der von ihm ausgearbeitete Home-Rule-Plan bei der englischen Regierung besondere Sympathie zu finden. Als Muster hat ihm dabei das kanadische Regierungssystem vorgeschwebt. Der Plan sieht einen irischen Senat von 64 Mitgliedern vor, in welchem die Geistlichkeit, der Adel, Handel und Industrie, der Arbeiterstand, Anwälte und Gerichte, Countyverwaltungen, u. s. w. durch eine bestimmte Anzahl vertreten sein sollen. Die Reichsregierung soll durch einen „Lord Lieutenant" vertreten sein, „der keine politische Persönlichkeit sein darf", und dessen Gehalt reichlich genug bemessen werden soll, um diesen Posten auch minder bemittelten Männern zugänglich zu machen. Das Unterhaus soll aus 200 Mitgliedern bestehen, und zwar eins für je 22,000 der Bevölkerung. Beachtenswert hierbei ist, daß den „Unionisten" (hauptsächlich Ulsterleute) 40 Prozent der Mitgliedschaft garantirt werden, und 40 Mitglieder teils vom Vizekönig, teils als Sondervertreter von Schiffahrt-, Handel, Industrie und anderer Interessen Ulsters ernannt werden sollen. Im Großen und Ganzen zielen alle Einzelheiten des vorgeschriebenen Wahlsystems daraufhin, den Nationalisten 120 Mitglieder zu sichern, was für die Unionisten nur 80 Sitze belassen würde. Von Seiten Ulsters wird hiergegen mit dem Hinweis Einwand erhoben, daß die britische Regierung in Kanada durch einen Generalgouverneur vertreten ist, jede der neun Provinzen Kanadas aber ein besonderes Parlament besitzt, in jeder ein Vizegouverneur ansässig ist, jede ihre örtlichen Angelegenheiten nach eigenem Gutbefinden regeln und ihre Einnahmen beliebig verwenden darf. Ulster befürwortet ein ähnliches Regierungssystem auch für die vier Provinzen Irlands. Die Partei des Bischofs O'Donnell verlangt für Irland das Recht der Besteuerung, der Auferlegung von Zöllen und des Abschlusses von Handelsverträgen mit auswärtigen Mächten, während sie im Uebrigen Englands Oberhoheit anerkennt. Unversöhnlich steht nur die Sinn-Fein-Partei allen Vereinbarungen gegenüber, die nicht Irland vollständige Unabhängigkeit sichern. Unter diesen Umständen muß es höchst fraglich erscheinen, ob eine Lösung der irischen Frage sich in absehbarer Zeit, besonders aber während des Weltkrieges, wird herbeiführen lassen.

Nach den letzten statistischen Nachweisungen gab es auf der Erde 143 Millionen Protestanten, 230 Millionen römische Katholiken, 98 Millionen griechische Katholiken und 176 Millionen Mohammedaner. Da die Bevölkerung der Erde auf rund 1500 Millionen Seelen geschätzt wird, bleiben, wenn man zu den Anhängern der vier großen Religionen noch etwa 50 Millionen für die Sekten mit nur wenigen Mitgliedern rechnet, noch immer 800 Millionen Götzendiener und solche, welche man unter dem allgemeinen Begriffe „Heiden" zusammenfaßt.

* * *

Die Angeln, die Sachsen und die Jüten, von denen im 5. Jahrhundert große Massen nach Britannien übersiedelten (im Jahre 449 unter Führung von Hengist und Horsa) und dieses eroberten, indem sie die dort ansäßigen Kelten nach Wales, Cornwallis, Irland und in das Hochland von Schottland zurückwarfen, waren rein germanischen Ursprungs, genau wie die Zimbern, Teutonen, Sueven und andere Stämme, von denen Julius Cesar und später Tacitus (letzterer in seinem Werke Germania) erzählen.

* * *

Von den griechischen Frauen. Es sollen Länder geben, in denen alte Jungfern gewissermaßen unbekannte Wesen sind. Ein solches Eden ist auch das schöne Griechenland. Man betrachtet es dort als eine Schande, wenn ein Mädchen unverheiratet bleibt. Eltern, die für das Wohl ihrer Töchter ernstlich besorgt sind, verloben diese schon im zartesten Kindesalter. Wirkliche Liebesehen werden nur selten geschlossen. Die Väter sehen auch darauf, daß ihre zukünftigen Schwiegersöhne in guten Verhältnissen sind, damit die von Haus aus verwöhnten Mädchen keinen Mangel zu leiden haben. Die Braut hat nicht nötig, eine Aussteuer mitzubringen, wenngleich sie nur selten mit leeren Händen in die Ehe kommt. Sehr unvollkommen aber ist die Bildung der jungen Griechinnen; nicht auf die geistige Ausbildung, sondern auf die äußere Erscheinung wird bei der Erziehung der Mädchen das größte Gewicht gelegt, damit sie später als junge Frauen allen Eigenschaften besitzen, um in der Gesellschaft durch Schönheit, Grazie und Eleganz zu glänzen. Die wichtigste Frage bei der griechischen Frau ist auch deshalb stets die Toilette. Obgleich die meisten Griechinnen von Natur sehr hübsch sind, fangen sie doch schon früh an, Puder und Schminke zu gebrauchen. Knapp den Kinderschuhen entwachsene Mädchen wissen äußerst geschickt mit allen möglichen kosmetischen Mitteln umzugehen. Sie färben sich die Wangen rosenrot, malen die Adern an den Schläfern zartblau und zeichnen tiefschwarze Striche unter die wunderbar schönen Augen. Sind die Brauen und Wimpern nicht dunkel genug, so wird auch diesen mit Pinsel nachgeholfen. Die Folge davon ist, daß eine Frau von vierzig Jahren bereits alt und verwelkt aussieht und von geradezu abschreckender Häßlichkeit erscheint. Nirgends als in Spanien gibt es wohl häßlichere alte Frauen als unter dem lachenden Himmel Griechenlands. Was jedes griechische Mädchen aber doch zu lernen hat, das sind fremde Sprachen. Vor allen Dingen muß sie perfekt französisch sprechen, und darum hält jede Familie, die nur irgend die Mittel dazu hat, für die Töchter eine französische Bonne. Malerei und Musik wird als etwas ganz Ueberflüssiges angesehen, dagegen muß jedes Mädchen unbedingt elegant tanzen können und sich mit vollendeter Grazie zu bewegen verstehen. Von wirtschaftlichen Pflichten erlernt die Griechin nur den türkischen Kaffee zu bereiten, „Rosen-Mus" zu machen und verschiedene beliebte Bonbons herzustellen.

Heute mir, morgen dir.

Im wunderschönen Monat Mai,
Da alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Ofen nie
Das Feuer ausgegangen.

Aus einem Nahrungsmittelartikel: „Esset Kartoffeln; sie machen das Blut gut und gesund, und den Körper kräftig. Wenn Sie dies bezweifeln, schauen Sie sich einmal John L. Sullivan an." — Hm, und wir wissen nicht 'mal, wo sie den verstorbenen Klopffechter begraben haben!

* Die Entdeckung eines Rettungsmittels gegen giftige Gase wird aus Deutschland berichtet. Wunderbar! „Aber noch besser wäre die Entdeckung eines Mittels gegen ihre Anwendung", bemerkt das „Pittsb. Volksblatt" zu dieser Meldung.

Ein kalifornischer Geheimbund, der sich „Pershing Patriots" nennt, droht, alle Geschäftshäuser und Fabriken, in denen Reichsdeutsche angestellt sind, niederzubrennen. Diese Halunken sollten u. A. auch wegen Besudelung des Namens Pershing zur Rechenschaft gezogen werden.

In Deutschland will man ein Mittel entdeckt haben, durch das man sich über den Hunger hinwegtäuschen kann.. wenn das nur keine Täuschung ist.

Unsere Leidenschaften gleichen Krampfanfällen, die uns zwar zeitweilig stärker machen mögen, auf die Dauer aber stets nur schwächen.

Alexander Pope, Gedanken über allerlei.

Blinder Haß.

„Das Umtaufen von Straßen, welche deutsche Namen tragen, mag auf allgemein Hysterie, verursacht durch das Aufpeitschen der Leidenschaften, zurückgeführt werden, in vielen Fällen ist es aber ganz sinnlos. Wenn man Straßen, die nach alten deutschen Pioniren, welche ihr ganzes Lebenswerk diesem Lande geweiht hatten, benannt sind, andere Namen beilegen will, so ist das gehäßig und pietätlos, und amerikanische Bürger deutschen Namens haben ein gutes Recht, dagegen Protest einzulegen. In dieser Verbindung ist auch der Versuch, den Schiller-Park anders zu benennen, oder gar die Statue des großen Dichters zu entfernen, eine große Torheit zu nennen. Der Freiheitsdichter sollte im Lande der Freiheit nicht geächtet werden."

(„Columbus Expr. u. Westb.")

Unerfüllte Prophezeiungen.

Zu den überflüssigsten Berichten des Kabelonkels zählen wir die Meldung von festgesetzten Daten für gewisse Vollbringungen der deutschen Armeen. So kabelte er u. A., daß nach Hindenburgs Voranküdigungen St. Petersburg am 27. Januar, dem Geburtstage des Kaisers, Paris am 1. April, Calais am 17. Mai genommen werden sollte, und weil aus dieser in Aussicht gestellten „Nehmerei" nichts ward, versicherte er regelmäßig, daß in Deutschland große Entmutigung herrsche. Angesichts der strengen Geheimhaltung aller Pläne seitens der deutschen Heeresleitung, erscheinen weder die vorerwähnten Ankündigungen, noch die aus ihnen gezogenen Folgerungen, sehr wahrscheinlich. Falls die vorerwähnten Berichte nicht auf völlig unanzweifelbarer Grundlage ruhen, wären sie jedenfalls besser unterblieben. Sie bringen der Sache unseres Landes keinen ersichtlichen Vorteil, wohl aber mögen sie durch die falsche Auffassung der Kriegslage, welche sie hervorrufen, sich von beträchtlichem Nachteil erweisen. Also, bitte, recht gewissenhaft und wahrheitsgemäß, wertester Kabelonkel!

O Ihr Einfältigen!

„Regelmäßig erscheint in unserer Redaktion eine britische Zeitung, der „Manchester Guardian".

Regelmäßig werden in dieser Zeitung die Programme der von dem dortigen Orchester gegebenen Symphonie-Konzerte unter Leitung des Dirigenten Sir Henry J. Wood wiedergegeben. Bisher fanden wir auf jedem dieser Programme die Namen deutscher Komponisten. Das Schlußprogramm der Wintersaison enthielt die Namen Wagner, Brahms, Liszt und selbstverständlich Händel, denn der deutsche Oratorium-Komponist wird vergöttert in England, wo er so lange wohnte. Hierzulande wurde erst kürzlich wieder in Chicago protestirt gegen die Aufführung von Werken deutscher Komponisten. Wer ist in der Zivilisation weiter fortgeschritten? Der Brite in Manchester, wo ohne Protest von irgend einer Seite bei ausverkauftem Hause ein Mozart-Beethoven-Wagner-Konzert stattfindet, oder der Amerikaner in Chicago, der sich heiser schreien würde vor Wut, wenn nur ein Vorschlag zur Abhaltung eines solchen Konzerts gemacht würde?"

(„Germania-Herold.")

Was man so „schwindeln" heißt!

Man bindet einem einen Bären auf
Und schickt gelegentlich uns in April.
Man haut uns leichthin über's Ohr beim Kauf,
Macht mal ein X für's U in aller Still'.
Man hält zum besten einen und zum Narr'n
Und seift ihn tüchtig ein zu guter Letzt.
Man sagt von einem: „Ei, der ging in's Garn!"
Man macht sich blauen Dunst vor unentwegt,
Schon mancher wurde gründlich 'reingelegt.
Aufsitzen läßt man öfter die Bekannten,
Müht sich, in ihre Augen Sand zu streun;
Gemeiert wird man oft nach allen Kanten,
Aufschneidereien muß man schwer bereu'n.
Belämmert und beschummelt wird auf Erden,
Wohl jeder wird mal hinter's Licht geführt;
Was Wunder, wenn er ohne viel Beschwerden
Mit Grazie über'n Löffel wird barbirt.
Und zählst mit Recht du nicht dich zu den Toren
Und legst auf dein Gewitzigtsein Gewicht, —
Man zieht auch dir, Freund, über beide Ohren
Das Fell ganz kunstgerecht, — nur merkst du's nicht!

Leset die
„Sonntagpost"

Kinderspiele einst und jetzt.

Die Kindheit ist die goldene Zeit der harmlosen Freude, des fröhlichen Spieles. Bei allen Völkern, von denen wir Kunde besitzen, erfreute sich das Kind seiner heiteren Tage und verkürzte sich dieselben durch Spiele und allerlei Kurzweil. Das Kinderspiel mag etwas Bedeutungsloses und Alltägliches sein — so ist es doch interessant, die diesbezüglichen Aufzeichnungen aus dem deutschen Mittelalter durchzugehen, wobei sich herausstellt, daß das meiste, woran sich die heutigen Kinder ergötzen, ein altes Erbe ist.

Die schönste Freudenzeit der Kinder begann damals wie heute im Frühling, wenn der Schnee schwand, die Saaten und Wiesen zu grünen anfingen und die ersten Blumen sich zeigten. Ein neues Leben erwachte dann für Groß und Klein, das die Minnesänger zu preisen nicht müde wurden. Die ersten Spiele sind dann das Kreiselschlagen und das Schussern (Specken, Spickern). Der Kreisel, den auch die Griechen und Römer als Kinderspielzeug kannten, wird von unseren Dichtern oft genannt. Der Topf — das war sein gewöhnlicher Name — wurde mit einer Geißel umgetrieben. Das Spiel war so allgemein bekannt, daß es bei Vergleichen sprichwörtlich wurde, z. B. „daz er gie umbe als ein topf" (Liedersaal). Unter den Spielen, welche in dem Nördlinger Spielgesetz vom Jahre 1426 der Jugend erlaubt wurden, finden sich auch folgende uns wohlbekannte: Paarlaufen, Kegeln, Radtreiben, Ruck oder Schneid, Topfspielen und Schnellkügelchen.

Die Ankunft des Frühlings wurde mit mannigfachen Gebräuchen, Festen und Spielen gefeiert. Daß die Kinder nach den ersten Veilchen suchten, bestätigt uns der wilde Alexander in einem reizenden Gedichte, worin es heißt: „Hie bevor, do wir kint waren, wir liefen uf die wisen, wo wir under stunden viol funden." In ähnlicher Weise wurde die Schwalbe oder der Storch als langersehnter Frühlingsbote angesehen und freudigst begrüßt, die diesbezüglichen Kinderlieder reichen weit zurück. Auch der erste Maikäfer wurde feierlich eingeholt, und es war damals schon eine Unterhaltung der Knaben, die Maikäfer und Hirschschröter einzufangen und sie an einem Faden fliegen zu lassen. Das Spiel scheinen sie früher auch mit Vögeln getrieben zu haben, wenigstens erzählt Geiler von Kaisersberg (1511) davon: „Wenn ein Knab ein spetzlin gefacht, so bindt er es an ainen Faden und laßt das spetzlin fliegen und behalt den Faden in der Hand, so fleugt es auf und maint, es wöll hinweg, so zeucht der Knab den faden zu im."

Und welche Lust gewähren die Blumen des Feldes den Kindern! Sie suchen die schönsten, sammeln Sträuße oder winden Kränze. Dieses Kindertreiben schildert uns schon der wilde Alexander: „Ich gedenk wol, daz wir sazen in den bluomen und suochten, welch diu schönist möchte sin." Aber die Blumen dienten auch zu Orakeln, wie uns die Kinder und das Gretchen im Faust zeigen. Oft findet sich das Halmziehen erwähnt, und die dabei gebrauchten Worte stimmen mit den beim Zerpflücken der Sternblume gebrauchten zusammen. Schon Walter erwähnt desselben als eines Kinderspiels: „Mich hat ein Halm gemachet fro; nu höret unde merket: sie tuot, sie nit tuot, sie tuot, tuot, sie tuot!" Das Halmziehen fand sogar in die Rechtsgebräuche Eingang, als allgemeines Mittel, das Los zu ziehen, daß man geradezu sagte: „Wir wollen den Halm ziehen."

Wenn die Erdbeeren in Reife stehen, gehen die Kinder solche am sonnigen Rain oder im Holzschlag suchen; diese Kinderlust beschreibt uns der wilde Alexander: „Seht do lief wir ertber suochen, von der tannen zuo der buochen, über stock und über stein „der wilde daz diu sunne schein." — Im Frühling ruft der Kuckuck aus dem Gehölz. Daß dieser Vogel mit seinem Ruf die Kinder belustigte, meldet uns Megenberg: „Der verändert sein stimm nicht, er singt nur cukuk, cukuk, darumb spottet sein diu kint."

Unzählige Male werden das Ballspiel, an dem sich Knaben und Mädchen belustigten, von den Minnesängern ernannt, wie uns Walter bestätigt: „sähe ich die mägde an der straze den bal werfen." Neben dem Ballspiel bildete das Reihenspringen die Hauptunterhaltung der Jugend zur schönen Jahreszeit. Die Kinder setzen ja heutzutage noch den alten Reihentanz fort, den der Bauer längst aufgegeben hat, und die bekannten Kinderreime: „Ringe, ringe, reihe, usw.", „Ringel, ringel, Rosenkranz" und ähnliche beweisen durch ihre weite Verbreitung, daß es altererbte Reihenlieder sind. — Das Kindertanzspiel „die goldene und die faule Brücke" wird schon von Meister Altswert: „Zwei spilten die fulen brucken" genannt.

Zu den beliebtesten Spielen gehört der „Plumpsack" und die Fangspiele im Freien. Unter diesen, deren Zahl sehr bedeutend ist, nennt Fischart das Schafs- und Wolfsspiel:

„Der wolf hat mir ein schäfflein gestohlen
weil er käs und brod will holen."

Auch das schon den Griechen bekannte Versteckspiel deutet eine Stelle in Paulis „Schimpf und Ernst": „Aber so der edelmann zu der husztür will hinuszgon, dar saß sie in einem faß und schrei zu dem spuntenloch uß: „guk guk guk!" Er sprach: „bis tu da?" und nam sie."

Andere Spiele werden im Freien und zu Hause getrieben. Dazu gehört das „Verkaufen" und „Kochen". Diese Spiele hat Geiler im Auge, wenn er uns das geschäftige Treiben der Kinder in folgender Weise schildert: „Da die Kint gefetterlin mit einander, da machen sie saffran und das ist geferbte wurz, das ist süßwurz, das ist ymber, und ist alles aus einem ziegel getrieben und ist zieglmel; und machen hüblin, und kochen, und wenn es nacht würt, so ist es alles müt und stossen es umz."

Während die Mädchen mit ihren „Tocken" — Puppen — sich als Mütter gebärdeten oder an kindlichem Putz sich erfreuten, ahmten die spielenden Knaben wie heute das Tun und Treiben ihrer Väter nach. In treffender Weise sagt dies ein Schriftsteller des 17. Jahrhunderts: „Dem Frauenvolk klebt eine sonderliche Zuneigung gegen den Kindern an. Das siehet man an denen kleinen Töchterlein, welche, obwohl sie nit wissen, ob sie Mäglein seind, noch viel minder, warum sie solche seind, dennoch in ihren Kinderspielen aus Lumpen zusammengemachte „Docken" herumtragen, wiegen, einfätschen und versorgen; dahingegen die Knaben mit Häusle bauen, Steckenreiten, Degen und Biren, auch Altärlein machen beschäftigt sind." — Das beliebte Spiel des Reiftreibens oder Reifschlagens führt Katzersberg als ein allgemein bekanntes an.

Das allgemein bekannte Spiel: „Platzwechseln", „Schnieder, leih mir die Scher" berührt der Vers: „Zwei sprachen: „Der platz ist mein", und Fischart führt es unter dem Titel: „Rebekka ruckt den Stuhl! Jeder Vogel in sein Nest!" auf. Das Turnspiel, welches in der Schweiz das Pflöcklispiel, in Bayern Schmeerbideln heißt, nennt schon Fischart „den Stecken aus dem Leinen stechen", „Klosstechen", „Sturnauß" „Sackzucken". Ein Kugelspiel, das ähnlich dem „Kügelirölen" oder „Watschalen" war, schildert H. von Trimberg in einem Gedicht, das mit dem Vers beginnt:

„Noch ist ein ander affenheit,
die schaden bringet unde leid."

So vereinzelt auch die Nachrichten aus der alten Zeit, so geben sie gesammelt und aneinander gereiht doch ein ziemlich getreues Bild von der Kurzweil der damaligen Kinder, die sich größtenteils schon an denselben Spielen und Unterhaltungen ergötzten, an denen sich besonders die Landkinder noch heute erfreuen.

Heutige Verlustliste.

Zehn Tote, darunter ein Major, fünf Schwerverwundete und zwölf Vermißte.

Washington, 18. Mai. Die heutige Verlustliste enthält 39 Namen, davon je drei von Gefallenen und an Wunden Gestorbenen und vier, welche Krankheiten erlegen sind; fünf wurden schwer verwundet, zehn leicht, zwölf werden vermißt und zwei gerieten in Gefangenschaft. Unter den Gefallenen ist Major Alexander Rasmussen aus Sherwood, Ore.; Leutnant Sherman de More, Chicago, wurde nach einem Kampf vermißt, und Oberleutnant Abraham Gordon, Newark, N. J., geriet in Gefangenschaft.

Aus dem mittleren Westen stammen:

Gefallen: Gemeiner **Joseph S. Lietzen, Hammond, Ind.**

An Krankheit gestorben: Sergeant Dan M. Storing, Menommenie, Wis.

An Wunden gestorben: Marvin W. Smith, Koshkonong, Mo.

Schwer verwundet: Gemeine **Edward C. Carter, 1500 N. La Salle Ave., Chicago;** Homer H. McNelly, Cincinnati, O.; Harry L. Miller, Hopkins, Minn.

Leicht verwundet: Gemeine James Johnson, Reynolds Station, Ky.; Jas. G. Pipes, Venice, Ill.; **Joe Schroeder, 1733 N. Wood Str., Chicago;** Raymond Williams, Edinburg, Ind.; Boyd M. Gillespie, Union Stock Yards, Indianapolis.

Vermißt im Kampf: **Leutnant Sherman de More, 2532 Wilcox Str., Chicago.**

Gefangen: Gemeiner Paul L. Holder, Hastings, Nebr.

Ottawa, 18. Mai. In der heutigen Unfalliste stehen unter den Gefallenen S. C. Hanson, Brainerd, Minn., unter den Verwundeten J. F. McGee, Brady, Nebr., G. Woodery, Terre Haute, Ind., E. Easton, St. Louis, und J. Paine, Oshkosh, Wis.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„American League"—Washington 1, Chicago 0; New York 4, St. Louis 2; Boston 11, Detroit 8; Cleveland 5, Philadelphia 4.

„National League"—Chicago 2, Philadelphia 0; Boston 8, St. Louis 1; Cincinnati 5, New York 1; Brooklyn 7, Pittsburg 4.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	17	10	.630
New York	15	11	.577
Cleveland	14	12	.538
Chicago	12	11	.522
Washington	12	13	.480
Philadelphia	11	14	.440
St. Louis	10	13	.435

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	19	6	.760
Chicago	15	9	.625
Cincinnati	15	12	.556
Pittsburg	12	12	.500
Philadelphia	11	12	.478
St. Louis	9	15	.375
Brooklyn	9	15	.375
Boston	8	17	.320

Heutige Spiele.

„American League"—Chicago in Washington; St. Louis in New York; Cleveland in Philadelphia; Detroit in Boston.

„National League"—Philadelphia in Chicago; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

Deutsch-Amerika

Illustrirte Kriegs-Wochenschrift.

Preis per Nummer 10c; 10 Nummern für $1; portofrei.

Koelling & Klappenbach

206 West Randolph Str.

nahe N. Wells Str.

dofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Catherine Ewerts,

geliebte Gattin des verstorb. Jacob Ewerts, früher 2514 Wentworth Ave. und jetzt 7159 Euclid Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 7159 Euclid Ave., nach der St. Philipps-Neri-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret, Peter, Anne Mary und Charles J. Ewerts, Kinder. **Anna M. Ewerts, Betty Brandner-Ewerts,** Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Olive Matheus

am 17. Mai im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, um 3 Uhr Nachm., von Greins Kapelle, 1723 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Matheus, Gatte. **Alma, Carl, Albert, Oscar, Paul** und **Rudolph,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Ida Illing

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1744 W. 63. Str., mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Illing, Sohn, **Frau Hugo Illing,** Schwiegertochter, nebst Enkelkindern und Verwandten. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Marie Bertha Andre

1725 N. Robey Str., im Alter von 50 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 20. Mai 1918, 3 Uhr Nachm., von 2118 Lawrence Ave. nach Mt. Olive. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Theodore Andre. fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Urgroßvater

Karl Hauffer

im Alter von 82 Jahren, 5 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4523 N. Karlov Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kinder und Verwandte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser teurer Vater, Schwiegervater und Großvater

Casper Molter

am 18. Mai 1918 im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1966 Milwaukee Ave., nach der Christ-Kirche, Ecke Richmond und McLean Ave., von da mit Autos nach St. Lukas. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Molter, geb. Braunling, Gattin. **Frau Anna Fey, Frau Emily Kloy** und **Elenore Molter,** Kinder. **Chas. Fey** und **Herman Kloy,** Schwiegersöhne. **Charles** und **Ruth Fey** und **Elenore** und **Evelyn Kloy,** Enkelkinder.

Racine und Kenosha, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. samodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Maria Todd, geb. Gerger,

am 18. Mai 1918 im Alter von 29 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5224 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Todd, Gatte. **Helen, Mercides** und **Henry Todd,** Kinder. **Franz Gerger,** Vater. **Frau Julia Bauer, Frau Franciska Keß, Katherine** und **Teresa Gerger,** Schwestern; nebst Verwandten und Bekannten. safonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Wilhelmina Teßlaff, geb. Hardt,

im Alter von 69 Jahren, 10 Monaten und 9 Tagen am 17. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2344 W. 23. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Max, Frau Louise Eberspacher und **William,** Kinder. **Frau Minnie Teßlaff, Frau Mina Teßlaff,** Schwiegertöchter. **Paul Eberspacher,** Schwiegersohn; nebst Enkelkindern und Verwandten. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Auer

am 17. Mai 1918 im Alter von 10 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Montag, 9 Uhr Morgens, von Donoghues Kapelle, 2168 N. California Ave., Ecke Palmer Ave., nach der St. Williams-Kirche, Newland und Wrightwood Ave., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und **Lena Auer,** Eltern. **William** und **Charles,** Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Rempert, geb. Koerner,

am 16. Mai im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3242 S. Harding Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Rempert, Gatte. **Frau William Rohr, Walter, Arnold, Edna, Erwin,** Kinder; nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todesanzeige.

Womans Benefit Association of the Maccabees, Schiller Review Nr. 27.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Frances Schoerner

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, heute, den 18. Mai, Nachm. 4 Uhr, in Hurfens Undertaking Kapelle, 2346 W. Madison Str., nahe Western Ave., zu kommen, um von der verstorb. Schwester Abschied zu nehmen. Die Leiche wird per Bahn nach der Familiengrabstätte überführt.

Lina Schumacher, Commander.
Dr. Ge. Chipman, R. K.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Peisch, geb. Beitz,

Gattin des verstorb. Fred Peisch und Mutter der verstorb. Frau Mary Kaeslt, im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, Nachm 2 Uhr, vom Trauerhause, 1041 N. Lincoln Str., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Stevens, Henry, Lizzie Geuploff, Fred und **John Peisch,** Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Paulina Reinhardt,

Gattin des verstorb. Bernhard und Mutter des verstorb. Max Reinhardt, am 17. Mai 1918 in ihrem 65. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2430 No. Mozart Str., nach der Familiengrabstätte auf dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Elizabeth, Martha, Mildred, Emma, Katherine und **Ella.** famo

Todesanzeige.

Lincoln Rebecca Loge Nr. 762, J. O. O. F.

Den Mitgliedern und Beamten die Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Fanny Krevatske.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3521 Reta Str., nach dem Graceland-Kirchhof. —Die Beamten versammeln sich punkt 1:30 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Erna Schade, Obermeisterin.
Ernestina Richter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

J. P. Wohler

am 16. Mai in Davenport, Iowa, gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 40 N. Lotus Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Wohler, Gattin. **Frau Wm. C. Schreiber, Frau Henry A. Jners, Frau Sophia Tiener, Frau Wm. J. Jost** und **Frau Chas. H. Lembcke,** Töchter.

Todesanzeige.

Ladies Auxiliary of the Cosmopolitan Sick Benefit Society.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht vom Tode unserer Schwester

Mary Todd.

Spezialversammlung am Montag, um 7:30 Abends, in Laschobers Halle, um Vorbereitungen für das Leichenbegängniß zu treffen.

Kate Stuppi, Präsidentin.
Anna Ufferman, Prot. Sekretärin.

Danksagung.

M. Aft, Herr und Frau P. F. Kauck sprechen hiermit ihren Freunden und Nachbarn ihren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme beim Tode und beim Begräbnis seiner geliebten Gattin und ihrer lieben Tochter

Frieda Aft, geb. Kauck. fason

Danksagung.

Hiermit sprechen wir Herrn Pastor Weihe für die trostreiche Rede im Hause und am Grabe, dem 24. Ward Frauen Republican Club, sowie allen Freunden, Verwandten und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter

Carolina Taderkow,

Augusta Hengst, Amelia Ploettner, Reka Koeppe und **William Taderkow,** Kinder. **Charles Hengst, Theodor Ploettner, August Koeppe,** Schwiegersöhne. **Augusta Taderkow,** Schwiegertochter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die liebevolle Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und unseres lieben Vaters, lieben Sohnes und Bruders

Hermann Gersten.

Allen Vereinen, Herrn Landau für die schöne Ansprache im Hause und die schönen Gesänge sprechen wir nochmals unseren herzlichen Dank aus.

Selma Gersten, Gattin. **Selma** und **Dorothy Gersten,** Kinder. **Theresia Gersten,** Mutter. **Emil** und **Hugo Gersten,** Brüder. **Mary Noll,** Schwester.

Nachruf.

An meinen lieben entschlafenen
Wilhelm Kloß, Gatte und Vater,
gestorben am 20. Sept. 1910, und
Karl Kloß, Sohn,
gestorben am 19. Mai 1916.

Grün prangt die Natur in herrlicher Pracht,
Um die Gräber, die decken hier auf Erden
Euch, die ich einst gepflegt bei Tag und bei Nacht,
Nicht achtend der Last und Beschwerden.
So mußte ich sehen Euer Leben entfliehen,
Meine Stütze, Hoffnung und Freude,
Umsonst war all mein ganzes Bemüh'n,
Gram beugt mich im bitteren Leide,
Und jährt sich der Tag, wo Ihr schiedet ab,
Schleicht Wehmut tief in mein Herze,
Ich schmücke mit Blumen Euer kühles Grab,
Gedenke Euer in Trauer u. Schmerzen.
Ruhet in Frieden!

In Liebe gewidmet von Gattin und Mutter Ottilie Kloß.

Zur Erinnerung

In schmerzlicher und liebender Erinnerung an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Philip Bauer,

welcher heute vor einem Jahre, am 18. Mai 1917, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Ein Jahr der Trauer ist heute vergangen, seit mein lieber Gatte und unser teurer Vater von uns geschieden ist.

Wir hörten kein Seufzen, wir sahen die Schmerzen
Mit weinenden Augen, mit schwerem Herzen.
Wie er schwächer wurde, mußten wir sehen.
Doch wir konnten dem Tode nicht widerstehen
Dann schlummerte er so selig hinüber,
Die Leiden und Schmerzen sind alle vorüber.
Der Mond scheint still auf sein Grab hienieden,
Dort ruht, den wir liebten, in sanftem Frieden.

Gewidmet von der liebenden Gattin und den liebenden Kindern.

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.

Western Casket & Undertaking Co.
Michigan Ave. u. Randolph Str. Central 365.
Zweiggeschäfte in der ganzen Stadt.
Wir besorgen die Beerdigung in jedem Teile.
D. S. Sattler, Präs.

Bush Temple Theater
Telephon: Superior 4819.
Sonntag, den 19. Mai, Abends 8:15:
Benefizabend für Curt Benisch
Die goldene Spinne.
Unter freundlicher Mitwirkung der bestbekannten Rezitatorin Frl. Gertrude Henken. fason

Nordseite Turnhalle.
Sonntag, den 26. Mai, Abends 8:15:
Der große musikalische Erfolg:
Schubert
Singspiel. — Gemütstöne. — Voll Humor!
„Die schöne Müllerin."
In 3 Akten von Hermann Brandau.
Volkstümliche Preise: Balkon 50c, Ref. Main Floor 75c und $1. Vorverkauf: Nordseite Turnhalle (Tel. Superior 642, Office (Tel. Seeley 1223).

Riverview
Eine schwindelerregende Anzahl von Vergnügungen
Riesiger Erfolg
M. Emile de Recat's neue musikalische Revue
"Follow Me Girls"
Reizendes Bouquet Ballet
50—Amerikanische Schönheiten—50
frsa

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—717 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt.

D. U. V. Ewig Treu
Obiger Verein hält am Sonntag, den 19. Mai, in der großen Sozialen Turnhalle, Belmont u. Paulina Str. sein alljährliches
MAI-FEST
ab. — Verlosung von wertvollen Maikronen für Herr und Dame.
Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 25 Cents. — Konzert, komische Vorträge und Tanz. — Küche und Keller bieten das Beste.

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greiss Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting and Sewerage
3838 North Hoyne Ave.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 20. Mai 1918

Seidegestreifte und baumwollene Kinder-Beinkleider, Ankle-länge, Fabrikmuster, zu....	22c
Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, 15c wert — speziell das Paar	12½c
Dreß Gingham, fancy Plaid und Streifen, Yard zu.....	22c
Fancy Voile, seidene Streifen, 38c wert, Yard zu ...	19c
Muslin Damen-Unterröcke, bestickte Flounce, 75c wert, zu	69c
Muslin Nachtkleider für Kinder, speziell zu	29c
Sweater Coats für Kinder, gute Werte, speziell	39c
Slip Over Rompers für Kinder — Größe 3 bis 6, gut 49c wert, speziell zu	25c
Gerippte Union Suits für Männer, Kniellänge, ohne Aermel — Größe 36 bis 44, speziell ..	50c
Satin Knöpf- und Blucher-Schuhe für Little Gents, Größen 10—13½, $2 wert, zu..	$1.48

Grocery-Spezialitäten.

Von Camps Pork and Beans, die Büchse	10c
Dundees Evaporated Milch, die Büchse	11c
Skinners Macaroni oder Spaghetti, 2 Packete	21c
Armour's Flotilla Seife für Toilette, 3 Stücke	10c
K. C. Backpulver, 15c Büchse für	13c
Quaker Toasted Corn Flakes, das Packet zu	10c
National Rolled Oats, Packet ..	11c
Canna Marke Early Juni-Erbsen, die Büchse	15c
Campbell's Tomaten-Suppe, 2 Büchsen für	21c
Plymouth Rock Sweet Corn, die Büchse zu	15c

Grocery-Spezialitäten.

Sun Harbor Sardinen, Büchse,	14c
Crystal weiße Laundry-Seife, 10 Stücke für	49c
Armour's Lighthouse Powder, Packet zu	17c
Armour's Lighthouse Cleanser, 3 Büchsen	21c

Bargains auf dem 2. Floor.

Baby Crib Blankets, rosa und blaue Borten, regulär 45c das Paar, Stück zu	19c

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Große Sorte Waschbretter, 45c wert, speziell	33c
10- und 12-Quart grau emaillirte nahtlose Scheuereimer — 69c wert, zu	45c
Fancy blau punktirte Tafelgläser, 8c wert, 6 für	29c
Große Spucknäpfe, braun emaillirt, 23c wert, spez....	17c

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschnittene Pork Chops, 2 Pfund für........	55c
Frische Spare Ribs, Pfund	14½c
Gesalzene Halsknochen, 6 Pfund für	25c
Brisket Corned Beef, Pfund	16½c
Veal Stew, 2 Pfund für....................	35c
Veal Chops, Pfund	20c
Brisket Speck, Pfund...................	37c
Cal. Schinken, Pfund	22½c
Beef Stew, 2 Pfund für....................	35c

Speziell für Dienstag, 21. Mai

Leaf Lard, Pfund	23½c

Mitten ins Herz.

Farbiger bei Einbruchsversuch in eine Kleiderhandlung erschossen.

Den Versuch, die Kleiderhandlung von Emery & Seeberger Nr. 3138 S. State Str., auszurauben, mußte heute zu früher Morgenstunde ein farbiger Einbrecher mit dem Leben bezahlen. Er stand gerade im Begriff, die Hintertüre des Ladens einzuschlagen, als ihn William Hooley, der Besitzer einer Schießbude, und Nr. 3140 S. State Str. wohnhaft, bemerkte. Hooley holte eine seiner Büchsen und schoß den Burschen mitten durchs Herz. In den Kleidern des Toten fand man den Namen L. McNullen eingeheftet, doch wurde sonst nichts gefunden, wodurch die Persönlichkeit des Mannes hätte festgestellt werden können.

Die Rechnung ohne den Wirt machte heute ein Bandit, der die von der Farbigen Agnes Crane betriebene Kolonialwaarenhandlung Nr. 6657 S. State Str. betrat und der Besitzerin mit einem Schießeisen vor der Nase herumfuchtelte. Anstatt dem üblichen Befehle, die Hände hochzuhalten, nachzukommen, entriß sie dem Gauner den Revolver und hielt ihn damit in Schach, bis die Polizei kam und ihn abführte. In der Wache gab der Gefangene seinen Namen als Orring Dunning, Nr. 350 Englewood Ave., an.

Die rote Internationale.

Ein Brief Baldazzis mit dem Plan eines J. W. W. Weltbundes.

Bundesrichter Landis begnügte sich heute mit einer Sitzung im J. W. W. Prozeß, die von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags währte. Die Eröffnung wurde durch verspätetes Eintreffen der gegen Bürgschaft auf freiem Fuße befindlichen Angeklagten Ralph Chaplin und George Gordon verzögert; der Richter hielt ihnen eine Strafpredigt und erklärte, daß künftig die Bürgschaft Zuspätkommender für verfallen erklärt werden würde.

Bundesanwalt Porter las dann den Geschworenen einen Brief John Baldazzis an Haywood vor. Baldazzi macht darin den Vorschlag, daß die Industrial Workers of the World gemeinsame Sache mit revolutionären Parteien anderer Länder machen und ihren Einfluß soweit ausdehnen sollten, daß sie es mit den Regierungen der ganzen Welt aufnehmen könnten. Der Sekretär der „Unione Sindicale Italiana“, Armando Borghi, schreibt Baldazzi, sei mit dem Plane einverstanden, und eine Vereinigung sollte auf einem nach dem Kriege zu veranstaltenden Kongreß bewerkstelligt werden. Baldazzi spricht die Ansicht aus, daß die J. W. W. Organisation sich in England, Südafrika, allen Kolonien und in Amerika geltend machen könnte.

Anwalt Porter verlas auch Briefe des Organisators John J. Walsh an das Hauptquartier, in welchen Walsh über seine Tätigkeit in New York, Baltimore, Duluth und im Süden, über Streiks, Versammlungen und die J. W. W. Propaganda berichtet.

Die gegen eine erfolgreiche Betreibung des Krieges gerichteten Bestrebungen der J. W. W. bildeten das Hauptthema der Beweisaufnahme des gestrigen Tages. Diese erstreckte sich u. a. auf ein Telegramm an Präsident Wilson, daß in den Schiffsbauhöfen ein allgemeiner Streik ausbrechen würde, falls Lynchgerichte wie das an Frank Little, einem J. W. W. Organisator im Westen, nicht verhindert würden, auf die Beschwerde eines Organisators im Hauptquartier über einen anderen, weil dieser zur Einstellung von Streiks während des Krieges geraten hatte, und auf den tiefen Haß der J. W. W. gegen die American Federation of Labor. Das erwähnte Telegramm wurde am 6. August vorigen Jahres von James Phillips, einem Organisator der Flottentransportarbeiter, von Boston aus an den Präsidenten geschickt. In einem Briefe an Haywood sagt Philipps, daß die J. W. W. einen großen Teil des transatlantischen Versandts beherrschen und durch Sabotage großen Schaden anrichten könnten. Es war Stanley Dembicki, Organisator im Kohlenbezirk, der zur Einstellung der Streikagitation riet und der deswegen von Joe Graber im Hauptquartier verklagt wurde. Ein Brief Grabers, der unter den Zuckerarbeitern in Baltimore und den Papierarbeitern in Wilmington, Del., tätig war, ist unterzeichnet „Der Eurige für die Revolution“ und besagt, daß man sich nicht um den gegenwärtigen Krieg kümmere, sondern die Arbeiter für den Krieg der Zukunft organisire. In einem Briefe von Philipps heißt es: „Die A. F. of L. tut ihr Allerschlimmstes, um die Matrosen zu halten, aber es gelingt ihr nicht.“

Böswillige Sachbeschädigung.

Vier Autler auf allgemeine Verdachtsgründe hin festgenommen.

Vier Männer, die in einem Kraftwagen saßen, zertrümmerten heute früh gegen vier Uhr mit fünf von ihnen geschleuderten Backsteinen das Schaufenster der von Brown & McCourt im Hause Nr. 2354 West Madison Str. betriebenen Barbierstube. Dann ratterten sie davon und entkamen. Leutnant Loftus und drei Detektives der Hauptwache, der unverzüglich der unliebsame Vorfall gemeldet worden war, machten im Dienstauto Jagd auf die Missetäter. An Oak und Larrabee Str. begegneten sie einem von vier Männern benutzten Kraftwagen, auf den die von dem ersterwähnten Auto gelieferte Beschreibung paßte. Loftus rief dem Wagenführer ein donnerndes Halt zu, der Bursche aber lachte ihn aus und verstärkte die Fahrgeschwindigkeit. Nach aufregender Hatz wurden die Flüchtlinge an Kingsbury und Superior Str. eingeholt und zur Uebergabe gezwungen. Im Wagen fanden und beschlagnahmten die Häscher vier geladene Revolver. Die Häftlinge gaben in der Wache ihre Adressen an als Richard Carroll, Nr. 1403 W. Madison Str., James McGee, Nr. 909 Rush Str., James P. Gorman, Nr. 166 W. Washington Str., und Mike Winek, Nr. 3343 Iowa Str. Letzterer will der Hilfsgeschäftsagent der Fuhrleutegewerkschaft sein.

Die Polizei glaubt, daß die Häftlinge von der Fuhrleutegewerkschaft gedungene Niederschläger und die Burschen seien, die gestern, wie berichtet, Walter Schild, Nr. 1438 Drummond Place, einen Fuhrmann der Olson Cartage Company, Nr. 521 W. Chicago Ave., überfallen und schwer mißhandelt haben. Schild ist ersucht worden, sich die verdächtigen Gesellen anzusehen.

* Im Schwimmbecken der Badeanstalt Nr. 3506 Fillmore Straße ertrank der neunjährige David Honig, Nr. 1533 Millard Ave. Das Kind hatte sich in die für Schwimmer eingerichtete Abteilung geworfen und ertrank, ehe ihm Aufseher zu Hilfe kommen konnten.

* Die zweijährige Mary Baron, Nr. 1413 Washburne Ave., erlitt einen Schädelbruch als sie von der Veranda ihrer im zweiten Stockwerke des Hauses gelegenen elterlichen Wohnung stürzte. Sie wurde nach dem Robert Burns Hospital gebracht, wo ihr Zustand für bedenklich erklärt wird.

Das Michigan Boul. Projekt.

Wird in der geplanten Frist von anderthalb Jahren ausgeführt.

So berichtet Faherty.

Stadträtlicher Heimverteidigungsausschuß erklärt sich gegen die Verwendung von mit Asphalt gemischtem Konkret als Pflasterungsmaterial.

Daß die Arbeiten am Michigan Boulevard Projekt, das eine direkte Verbindung zwischen der Nord- und Südseite ermöglichen soll, innerhalb der in Aussicht genommenen Frist von einem und einem halben Jahr beendet sein werden, erklärte Präsident M. J. Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen in einem Bericht über den Fortgang der Arbeiten, den er für Mayor Thompson ausgearbeitet hat. Die ursprüngliche Befürchtung, daß Mangel an Baumaterial die Arbeiten verzögern werde, hat sich als grundlos erwiesen. Der Wert des Grundeigentums, das die Stadt übernehmen muß, um das Projekt durchführen zu können, und die Entschädigungen an andere Grundbesitzer, deren Eigentum leiden wird, stellen sich zusammen auf $5,428,844. Davon hat die Stadt für Grundstücke und Abbrucharbeiten bereits $2,278,000 ausgezahlt. 125 Grundstücke zwischen Chicago Ave. und Randolph Str., die durch das Projekt berührt werden, sind im Besitz von 51 Personen. Die Stadt hat sich bereits mit 15 Grundbesitzern, die mehr als die Hälfte dieser Grundstücke besitzen geeinigt.

Die Arbeiten an dem Unterbau der werden, beschränken sich in der Hauptsache auf die Strecken zwischen der Ohio Straße und Chicago Ave. und zwischen dem Fluß und der Randolph Straße. Zwischen Ohio Straße und Chicago Ave. werden jetzt 26 Gebäude abgetragen, zwischen dem Fluß und der Randolph Straße fünf. Doch wird vor Ende nächster Woche auf der letzteren Strecke noch mit dem Abbruch von sechs weiteren Gebäuden begonnen werden.

Wie Präsident Faherty berichtet, wird auf der Nordseite mit den Pflasterungsarbeiten bereits am 1. Juli begonnen werden. Die Arbeiten sollen in drei Monaten vollendet werden. Ebenfalls bis zum 1. Juli erwartet die Stadt, im Besitz aller der Gebäude zu sein, die abgetragen werden müssen.

De Arbeiten an dem Unterbau der Monumentalbrücke, welche die Verbindung zwischen der Nord- und Südseite bilden wird, machen rüstige Fortschritte und werden im Laufe des Sommers beendet werden. Der Oberbau soll im Laufe der Wintermonate vollendet werden.

Verpönt Pflasterungsmaterial.

Der stadträtliche Heimverteidigungsausschuß, dem alle auf örtliche Verbesserungen bezüglichen Anträge überwiesen werden, erklärte sich heute nachdrücklich gegen die Verwendung von mit Asphalt gemischtem Konkret als Straßenpflaster. Präsident Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen befürwortete die Verwendung dieses Materials für Straßen in Vierteln, die neu aufgebaut werden, aber der Ausschuß erklärte sich dagegen, da das Pflaster nur verhältnißmäßig wenige Jahre haltbar bleibe.

Der Ausschuß empfahl dem Finanzausschuß für den Bau einer Kapelle im städtischen Schwindsuchtshospital $110,000 auszuwerfen und $100,000 für den Bau eines Laboratoriums für die Anstalt. Die Kapelle soll von allen religiösen Körperschaften benutzt werden.

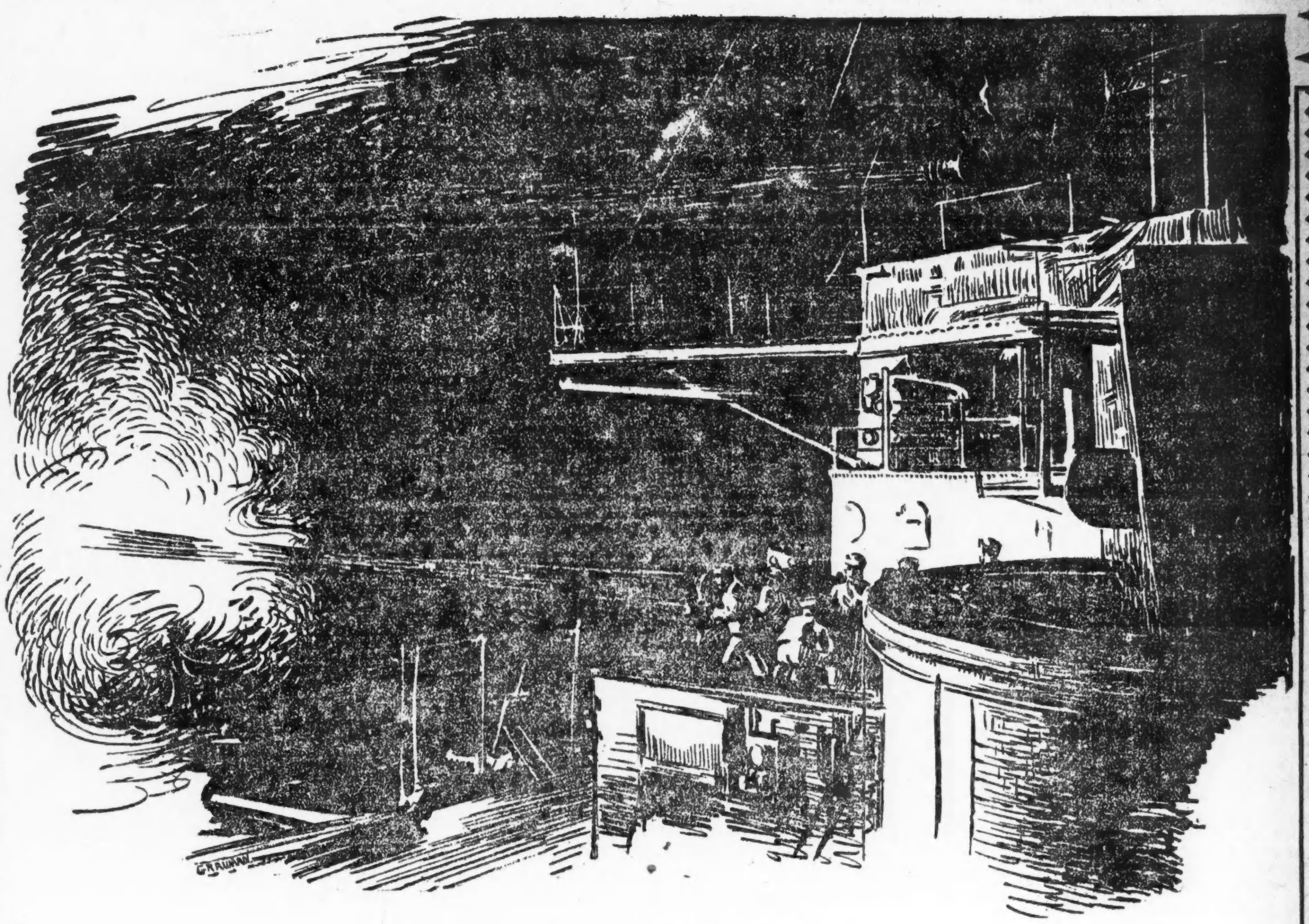
Die Wirtschafterin.

Robert Koppa auf Betreiben seiner Frau in's Arbeitshaus geschickt.

Robert Koppa, ein Nr. 8150 S. Michigan Ave. wohnhafter Maler, wurde heute im Sittengericht von Richter Graham auf sechs Monate nach dem Arbeitshause geschickt. Einer Frau Sophie Wolff, die zusammen mit ihm verhaftet wurde, wird ihre Strafe nächsten Dienstag zugemessen werden.

Als Klägerin gegen das Paar trat Frau Lillian Koppa, die Gattin des Angeklagten, auf, welche erzählte, daß er sie und ihre sechs Kinder vor einer Reihe von Jahren in Washington, D. C., in böswilliger Weise verließ und seither auch nicht mehr für sie sorgte, sodaß sie selbst den Lebensunterhalt für die Familie erwerben mußte. Schließlich machte sie sich auf die Suche nach ihm und fand ihn in Chicago, wo er in dem besagten Hause wohnte, zusammen mit der Frau Wolff, die er für seine Schwester ausgab. Diese machte bei dem Verhör geltend, daß sie ihm nur die Wirtschaft geführt habe, durch einen der Söhne, welche mehrere Monate lang mit dem Paare die Wohnung teilte, wurde aber nachgewiesen, daß das Verhältniß ein sehr intimes war, sodaß der Richter über beide das Schuldig aussprach.

Nach Angabe der Klägerin soll Koppa allenthalben erzählt haben, daß seine Frau tot sei und er die Leiche verbrennen ließ. Tatsächlich fand die Polizei in seinem Besitze auch eine Rechnung für eine Feuerbestattung, die an der Leiche einer Frau Koppa vorgenommen wurde; da seine Gattin aber noch lebt, vorläufig auch noch nicht ans Sterben denkt, muß es sich also um sonst Jemand gehandelt haben.



Nächtliche Kanonade auf der „Arkansas“

Verlangt sofort, 100,000 Mann

für die Ver. Staaten Flotten-Reserven

Männer, Männer und mehr Männer! ist der Notschrei der Flotte gerade jetzt.

„Die Flotte ist nicht zusammengesetzt aus Schiffen,“ sagt Rear Admiral Fiske. „Die Flotte ist zusammengesetzt aus Männern. Die Schiffe sind nur die Werkzeuge, welche sie benutzen.“

Mehr Männer hat die Flotte nötig—starke, schneidige, vollblütige Männer, die von Kampflust beseelt sind. Die Schiffe sind für Euch bereit.

Wenn Ihr erstklassige Männer seid, könnt Ihr für die Zeit des Krieges in die Flotte eintreten, indem Ihr die Zustimmung Eurer Behörde einholt. Kein Zweig des Dienstes bietet Euch mehr günstige Gelegenheiten. Jeder dritte eingestellte Mann ist ein Unteroffizier.

Dies ist Euer Aufruf zum Dienste—Eure Chance, auf die Frage, die in späteren Jahren an Euch gestellt wird: „Was habt Ihr getan?“, antworten zu können: „Ich war ein Freiwilliger der Ver. Staaten Flotte!“

Heran Männer! Hinein in den Kampf! Laßt Euch anwerben in der

Ver. Staaten Flotten-Rekrutirungs-Station,

619 Süd State Strasse, Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „The King".
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Lord and Lady Algy".
Illinois. — „Yours Truly".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „Inside the Lines".
Powers'. — „Sick-a-Bed".
Palace. — „Doing Our Bit".
Princeß. — „Over There".
Studebaker. — „Odds and Ends of 1917".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hillman's.

Verlangt: Männer für Porterarbeit; Tag- oder Nachtarbeit; bester Lohn an State Str. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 4. Floor. State und Washington Str. frsafon

Verlangt: Ein Junge für Officearbeit. Abendpost, 225 W. Washington Straße. 6mai*X

Verlangt: Schlosser und Orthopedic Arbeiter. Zimmer 301, 30 East Randolph Str., Zimmer 618, 160 N. Wells Str. safon

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Blumenhäusern; stetiger Platz und guter Lohn. Man stelle sich bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., North und Neunte Avenue, Maywood, Ill. safon

Verlangt: Guter, kräftiger, stetiger Mann für Stallarbeit und zum Laden und Ausladen von Cars; guter Lohn für guten Mann. Nachzufragen Montag bei Jos. Schlitz Brg. Co., East Chicago, Indiana, 506 Chicago Ave. Nehmt Nr. 5 Car bis 63. Str. und South Park und steigt um auf East Chicago-Whiting Car. safon

Verlangt: Küchen-Mann für ein kleines Sommer-Hotel in Wisconsin; $35 den Monat, Zimmer und Kost. Adr.: O. 1810 Abendpost.

Verlangt: Arbeiter für Holzfabrik; dauernde Stellung; $15 die Woche. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue. safonmo

Verlangt: Helfer in Fabrik. 1745 Irving Park Blvd. safonmo

Verlangt: Erster Klasse Lathe-Arbeiter; 50 Cents die Stunde zu Anfang. Metz, 562 W. Washington Str.

Verlangt: Cabinet Maker, erfahren in Reparaturen an Möbeln. Muß erstklassig sein. Stetige Arbeit. A. H. Smith & Son., 1132 Sherman Ave., Evanston. Phone: Evanston 176. fr—son

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Kaffeekuchen und Rolls. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Starker, geschickter Mann für alle Arbeiten, sowie ein Mann, der mit Möbelschreiner-Werkzeugen umgehen kann. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter. Garden City Wrecking Co., Loomis und 47. Straße. frsa

Verlangt: Expert Wurstmacher. David Berg & Co., 37. Str. und Normal Avenue. safonmo

Verlangt: Elektrisches Licht Fixture Fitter für Country-Arbeit. Victor S. Pearlman & Co., 128 S. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Dairy Mann; muß sein Geschäft verstehen; gutes Gehalt. Merkle Dairy Co., 915 Diversey Parkway.

Verlangt: Saloon Porter. 4000 W. 12. Straße. safonmo

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit; junger Mann bevorzugt, der Erfahrung an Drill Preß Arbeit hat; stetige Stellung und guter Lohn; bei einem wachsenden Geschäft. Nachzufragen: Diamond State Fiber Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. mi—son

Gesucht: Deutscher Maschinen-Ingenieur, langjährig und vielseitig erfahren im allgemeinen Maschinenbau, sucht Beschäftigung durch Heimarbeit, als: Entwerfen und Detailliren von Maschinen aller Art, Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen etc. Antwort erbeten unter Adr.: O 1800 Abendpost. safomo

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen; hat gute Gelegenheit, schönes Geschäft zu erlernen. $7.00 für den Anfang. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. famo

Verlangt: Office-Mann zur Zeit-Berechnung und zur Beaufsichtigung der Vorräte für Laundry. Gebt Alter und Lohnanspruch unter Adr.: N 1084 Abendpost. safon

Verlangt: Ledige Männer für allgemeine Grünhausarbeit, bei gutem Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Illinois. 18mai1wX

Verlangt: 6 Porters. Zu erfragen bei Rudolph, Marigold Garden, Grace und Halsted Straße.

Verlangt: Engineer, ohne oder mit Lizens, muß Reparaturen verstehen; guter Lohn; stetiger Posten. Fashion Cleaning Co., 5029 Cottage Grove Avenue. safon

Verlangt: Feuermann, muß Reparaturen verstehen; guter Lohn. Fashion Cleaning Co., 5029 Cottage Grove Ave. safon

Verlangt: Aelterer Mann als Door Man und für leichte Arbeit im Gebäude. Ziehe einen Mann ohne Heim vor. Schönes möblirtes Zimmer im Gebäude. Muß gute Referenzen haben. Adr.: M 1926 Abendpost. frsa

Verlangt: Möbelschreiner, Maschinenhände, Finishers, Glaziers und Packer. Stetige Arbeit, guter Lohn. C. F. Kade Fixture & Show Case Co., Plymouth, Wis. frsafomo

Verlangt: Aeltlicher Mann, 40 bis 50, um sich in Fabrik nützlich zu machen. Fragt nach Mr. Frech, 19 W. Randolph Str. John Kranz. frsa

Verlangt: Automobil Schmied und Helfer; nur erster Klasse. The Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Ave. frsafon

Verlangt: Automobil Body Builder, Color Varnish Mann und Finisher; nur erster Klasse. The Limousine Carriage Co., 3515 Michigan Avenue. frsafon

Verlangt: Männer für Pelzfabrik. Wertheimer & Co., 2300 Diversey Ave. do—sa

Verlangt: Junge bei Florist. 929 E. 43. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Junge um in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Männer, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. A. O. Fisher & Co., 618 N. Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Butcher, Storetenders und allgemeine Arbeit. 4425 Montrose Ave. dfrsa

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Holzarbeiter, Body Builders, Trimmers und Painters an Automobil Bodies; stetige Arbeit das ganze Jahr; gute reinliche Arbeitsverhältnisse und guter Lohn. Cadillac Automobile Co., 2909 Indiana Ave., Rosenthal Building. safon

Verlangt: Office-Junge, zwischen 14 und 16 Jahre alt, der Gänge besorgen kann; muß Empfehlungen haben. Fargo Hallowell Shoe Co., 1701 N. Robey Straße. safonmo

Verlangt: Bronze- und Eisenarbeiter. 1622 Carroll Avenue. safon

Verlangt: Junger flinker Kellner, von 9 bis 7, $12 die Woche. Keine Sonntagarbeit. Stetiger Platz. Saloon, 170 N. Wells Str.

Verlangt: Guter starker Helfer für Dairy.— Merckel Dairy Co., 915 Diversey Parkway.

Verlangt: Küfer für dichte Fässer, Stückarbeit. Spielmann Bros. Co., North Avenue am Fluß. safomo

Verlangt: Netter tüchtiger Mann, um den Garten in Stand zu halten und Automobil zu reinigen. $25 den Monat und Board. Waskow Co., 551 W. Washington Str.

Verlangt: Janitor; erhält für seine Dienste freie Wohnung. Nachzufragen Sonntag Morgen. 927 Wilson Ave., 1. Flat. safo

Verlangt: Porter, einer, der bartenden kann, zuverlässiger Mann. 675 W. Madison Str.

Verlangt: Barn Mann. Nachzufragen 1007 N. Lincoln Str.

Verlangt: Männer für Assembling und Feilen, ältere Männer bevorzugt. Nachzufragen bei The Reliance Co., 2. Floor, 411 bis 17 S. Sangamon Str., nahe Van Buren. safon

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrauter Union-Painter, stetige Arbeit. 3321 N. Crawford, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Intelligenter guter Mann, um Milchwagen zu fahren. Muß polnisch sprechen, $21 per Woche und Kommission. 301—311 W. Lake Str. safon

Verlangt: Painters (Union), sofort. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, Otto Fischer, 810 Sheridan Road.

Verlangt: Ein guter Tinner. 29 W. Lake Str. safomodi

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe an Wagen-Reparaturen. 220 Randolph Str., nahe Wells. safon

Verlangt: Mann zum Pferde putzen. 1432 Van Buren Straße.

Verlangt: Nachtmann, nüchtern, für ein Restaurant, schließt 9 bis 5 Uhr früh. 521 Süd Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher. Guter Lohn. Restaurant 1454 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, um bei Roofing zu helfen. 2107 Indiana Ave.

Verlangt: Gut empfohlener Bartender; verheirateter vorgezogen. 132 N. La Salle Str.

Verlangt: Grundschaufler auf Farm, Arbeit bis zum November; freie Kost; guter Lohn. Kommt nach 110 No. 3. Str., Watertown, Wis. Reichenbach Drainage Co. 12mai1wX

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn für den rechten Mann. 1537 W. Grand Ave. mi—sa

Verlangt: Painters an Automobil-Arbeit. 59 Ost 20. Straße. 15mai1wX

Verlangt: Carriage-Trimmers an Automobilarbeit. 58 Ost 20. Straße. 15mai1wX

Verlangt: Painters und Paperhangers, Union. 507 Center Str. frsamo

Verlangt: Guter Schuhmacher. 1335 N. Kildare Ave. frsa

Verlangt: Männer an Carpets. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Cleaner. 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, ein Ford zu fahren und Bestellungen für Cleaning anzunehmen. 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junge oder junger Mann für Porterarbeit. Adr.: Z 981 Abendpost. frsafo

Verlangt: Teamster für Barrel Wagen. — 1050 West Kinzie Str. frsa

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann. J. A. Barry, 63 E. Randolph Straße. frsa

Verlangt: Janitor. J. C. Birck, 4410 So. State Str. frsa

Verlangt: Guter Mann als Saloon-Porter. 2150 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Mann um im Restaurant beim Aufwarten mitzuhelfen; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 21 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Küchenarbeit; $13 die Woche. 926 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Guter Schuhmacher. 1932 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Erfahrene Jungens in Bäckerei. 3911 Irving Park Boulevard. frsa

Verlangt: Bushelman. 4529 North Western Avenue. frsa

Verlangt: Mann in mittlerem Alter für allgemeine englische Officearbeit, Buchführer und Typist; gute Aussicht für passenden Mann; Auskunft in Englisch; Alter, Erfahrung und Lohn. Adr.: M 1915 Abendpost. frsa

Verlangt: Janitor Helper, $30 monatlich, Zimmer und Board. 403 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Arbeiter für Livery Yards; Lohn jeden Abend ausbezahlt. Theo. Fathainer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. frsafon

Verlangt: Mann für Arbeit im Saloon. 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard. frsa

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, die das Maschinistenhandwerk erlernen möchten. Beste Gelegenheit, um ein gründlich geschulter Mechaniker zu werden. Eltern sollen mitkommen. Maxant Button Supply Co., 118 S. Clinton Straße, sechster Floor. frsa

Verlangt: Junge von 15 Jahren als Laufbursche, $6 zum Anfang. 118 S. Clinton Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Shippingroom, $10 Anfangslohn. Maxant Button Supply Co., 118 S. Clinton Str., 6. Floor. frsa

Verlangt: Mann für Küchenarbeit, $9 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Schlogl, 39 N. Wells Str., oben. dofrsa

Verlangt: Wagenmacher an Reparaturen. — stetige Arbeit. 1423 Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Junge in Apotheke; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 6302 S. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Wet Cleaner. J. C. Birck, 4410 S. State Str. dofrsa

Verlangt: Verheirateter Mann für allgemeine Arbeit; freie Wohnung, guter Lohn für die rechte Person. — R. Schefflers Grünhaus, Wheaton, Ill. 14mi1wX

Verlangt: Guter, fleißiger, ehrlicher Saloonporter; muß Zeugnisse haben. 2075 Lincoln Avenue. 15maiX*

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei und auch von Strickmaschinen verstehen; guter Lohn, bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. 11mai2wX

Verlangt: Gute Schreiner und Finishers, welche Lust haben, sich heimatlich in Niles, Mich., anzusiedeln. Wir haben stetige Arbeit. 35c bis 40c pro Stunde. Original Cabinet Co., Niles, Mich. 14mai1wX

Verlangt: Schneider an Kundenarbeit, Hosenmacher und Rockmacher. 464 W. 26. Straße. 14mi1wX

Verlangt: Maschinist, Drehbankarbeiter. — Maxant Button Supply Co., 118 S. Clinton Straße, 6. Floor. frsa

Verlangt: Helfer für Baueisen-Shop. Sullivan-Korber Co., 2437 W. 21. Place, nahe Western Avenue. 17mi*X

Verlangt: Junger Mann um Painter zu helfen; einer mit etwas Erfahrung. Adr.: N 1075 Abendpost. frsa

Verlangt: Männer für Arbeit in Gärberei; Lohn im Verhältniß zur Fähigkeit. Wilder & Co., 1038 Crosby Str. frsafon

Verlangt: Zwei Männer für Milch Depot. 2121 Orchard Str. frsa

Verlangt: Junge um Groceries abzuliefern. 3711 No. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes; guter Lohn. 2907 Archer Ave. frsa

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Optiker zum Schleifen und Poliren photographischer und Fernrohr-Objektive, Prißmeten etc.; solche, die nach genauen Dicken und Probeglas arbeiten können, bevorzugt; guter Lohn und ständige Arbeit; Government Work. Graf Lens Corporation, South Bend, Ind. frsafon

Verlangt: Arbeiter um Fußböden zu fegen und in einer Möbelfabrik mitzuhelfen; guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen in Fabrik, 2817 No. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Stallmann. 943 Edgecomb Place, nahe Broadway. 13mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern in Michigan zu arbeiten; Lohn $24 per Acre und wir bezahlen Eure Reise von Eurer Wohnung bis nach der Farm und liefern Euch ein gutes Haus und einen Garten frei. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, sehet unseren Repräsentanten in 1764 Larrabee Str. zu irgend einer Zeit, und Sonntags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Wir beabsichtigen, diese Leute am Mittwoch direkt zu befördern. Independent Sugar Co., Marine City, Mich. 15mai1wX

Gute Gelegenheit für Familien, um Farmarbeit zu verrichten, sowie für ledige Männer; guter Lohn, Haus, Garten und Transportation frei vom Heim bis zum Arbeitsplatz. Wegen näherer Auskunft spreche man vor bei Mr. Lang, 1815 Howe Str., 1. Floor. frsa

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben in Michigan zu arbeiten; $24 per Acre, Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei L. Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Abends. Michigan Sugar Co., L. B. Fuller, Saginaw, Michigan. 15mai1wX

Verlangt: Ehepaar oder kleine Familie, um eine Farm zu pachten oder gegen Antheil zu bearbeiten im südlichen Illinois. Anzufragen in 3842 W. Division Straße.

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien zur Bearbeitung von Zuckerrüben in Illinois und Wisconsin. Freie Reise dahin und zurück im Herbst. Freies Haus und Brennmaterial, $24 per Acre bezahlt. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. Zu erfragen: Northwestern Labor Agency, 569 W. Madison Str., 2. Floor. (Keine Gebühren). Tel.: Main 5074. 17mai1wX

Verlangt: Ehepaar für Janitorarbeit, freie Wohnung und Lohn; der Mann kann zur Arbeit gehen. Adr.: O. 1805 Abendpost.

Verlangt: Deutscher älterer Mann oder Ehepaar für Porter- und Hausarbeit. 2356 Roscoe Str., Ecke Western Avenue. safomo

Verlangt: 10 Familien oder ledige Männer, um im Staat Minnesota Zuckerrüben zu kultiviren. Wir bezahlen $21 per Acre, Reise, Wohnung und Garten frei. Sie können gleich abreisen. Vorzusprechen bei Conrad Wolf, 2459 Wentworth Avenue. mi—son

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erstklassiger Bäcker sucht dauernde Stelle als erste oder zweite Hand mit Meister; absolut nüchtern und zuverlässig. H. Kolbe, 6320 N. Clark Str. Tel.: Ravenswood 2541. safo

Gesucht: Junger Mann sucht Painterarbeit, kann auch Carpenterarbeit tun; geht auch außerhalb Chicago. Adr.: E K 894 Abendpost. safon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf dem Lande, kann verschiedene Arbeit tun. Adr.: E K 893 Abendpost. safon

Gesucht: Kompetenter Buchhalter, Korrespondent, langjährige Erfahrung, gute Empfehlungen, sucht sofortige Anstellung $100 Monatsgehalt. Adr.: B 1645 Abendpost. 17mai1w

Gesucht: Erste Hand Cake- oder Brot-Bäcker sucht stetige Stelle. Tagarbeit. 5153 Bishop Str., Yards 6607. frsa

Gesucht: Aelterer Brot- und Roll-Bäcker sucht Arbeit. 2925 N. Racine Ave. J. Steiner. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mehrere Mädchen für Fabrikarbeit, Labeling, Einpacken usw.; permanente Stellen; Gelegenheit für Beförderung. Nachzufragen beim Superintendenten. Martin & Martin, 3005 Carroll Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen zum Nähen bei Kleidermacherin; auch Lehrmädchen. Otto, 20 West Division Str. safon

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators und Handfinishers an Sweaters und Badeanzügen; guter Lohn denjenigen, die lernen wollen. Stetige Arbeit. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. safomo

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, um das Ankleben von Etiketten an Zigarrenkisten zu erlernen. $5 per Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Str. safonmo

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Zigarrenkisten zusammenzunageln, mit Maschinen, $10 per Woche zum Anfang. — 310 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Office. Muß Typewriter oder Stenographie verstehen. Schmidt Mfg. Co., 333 S. Dearborn Straße. safon

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweater-Coats. Englewood Knitting Shop, 6340 Süd Racine Ave., nahe Ogden Park. 'Phone: Wentworth 5920. safon

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1700 No. Park Ave., Ecke Eugenie und Hammond Str. 9mai2wX

Verlangt: Sofort, 20 Mädchen mit oder ohne Erfahrung für eine moderne sanitäre Laundry. Irving Park Laundry Co., 4905 Irving Park Blvd. mi—sa

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen, um am Tisch aufzuwarten; kurze Nachmittags- oder Abendstunden; guter Lohn. John Kranz, 128 North State Straße. frsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen, um bei Hand und Maschine zu spulen, auch für Braiding Maschinen. C. F. Baum Co., Frontier und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerstore, guter Lohn. Nahe Ravenswood „L". Zu Hause schlafen. 4622 N. Kedzie Ave. dofa

Verlangt: Frau zum Carpet-Nähen. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Preissen. John Walter & Co., 5119 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Frau um im Restaurant beim Aufwarten mitzuhelfen; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 21 N. Dearborn Str. frsa

Verlangt: Dame für allgemeine englische Officearbeit und Stenographiren; Auskunft in Englisch; Alter, Erfahrung und Lohn. Adr.: M 1914 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide- und Tuchkleidern, auch Finishers. Stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. G. W. Liedtke & Co., 25 So. Market Str. frsafo

Verlangt: Frau, um Shaker Sweaters zum Finishen nach Hause zu nehmen; lehren es kostenfrei; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. frsafo

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei zu arbeiten. 1768 Greenleaf Ave. Tel. Rogers Park 298. dofrsa

Verlangt: Kellnerin für ungarisches Restaurant; $10 die Woche. 2345 Milwaukee Ave. 14mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Girl Operators. Vorzügliche Bezahlung, stetige Arbeit für Operators an Maschinen mit Kraftbetrieb. Alfred Decker & Cohn, Shop B, 3218 West 22. Straße.

Verlangt: Maschinen-Operators. Knopfloch-Macherinnen, Mädchen, die geschickt mit Nadel umgehen können, Mädchen zum Annähen von „Labels". „Girl Brushers" in Hosenwerkstatt. Alfred Decker & Cohn, Employment-Office, 423 S. Market Str.

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, kein waschen; vier in der Familie; Lohn $8. 4607 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Leiser, 5526 Cornell Ave. 'Phone: Hyde Park 8388.

Verlangt: Weißes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; kein waschen. Tel.: Winnetka 1182 (auf unsere Rechnung). safomo

Verlangt: Gesundes, fleißiges Mädchen oder Frau zur Hilfe im Haushalt. Einfache kräftige Küche. Zweites Mädchen und Waschfrau werden gehalten. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Mrs. Godhard Becker, La Salle, Illinois. safon

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. — 5430 Michigan Ave. safomo

Verlangt: Frau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen. 1933 Sheffield Ave.

Verlangt: Waschfrau. 4621 N. Central Park Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin auf die Farm bei alleinstehendem Mann; etwas Haushaltgeräte gewünscht. Adresse: O 1747 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $10 die Woche und Essen. 2403 W. 12. Straße. Telephon West 2733. safon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, halben Tag per Woche. 647 Arlington Place, nahe Fullerton.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ebenfalls Frau mittleren Alters für erstes und zweites Apartment in neuem Gebäude mit allen modernen Bequemlichkeiten. Muß englisch sprechen und gut einfach kochen können. Keine Wäsche — zwei in der Familie. Angenehmes Mädchenzimmer mit Privat-Bad und Porch. Guter Lohn. 1021 Granville Ave., nahe der Granville Ave. Station der Northwestern Hochbahn; ebenfalls nahe Broadway Straßenbahnlinie. Telephon: Edgewater 8219. 18mai1wX

Verlangt: Gute Waschfrau. 1247 N. Hoyne Ave., Phone Humboldt 7591.

Verlangt: Frau für etwas Hausarbeit in Austausch für möblirtes Zimmer und Frühstück. 307 North Ave., Phone Lincoln 6726.

Verlangt: Frau, um in Saloon auszuhelfen. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, bis zum 1. Juni. Junge Frau mit Kind bevorzugt. Adr.: O. 1802, Abendpost. famo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche, Board und Zimmer. Hotel White, 136 S. Canal Str. safon

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1531 N. Avers Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 608 Ost 51. Straße, 3. Apt. safomo

Verlangt: Frau zum Reinmachen in Theater. 1154 Blue Island Ave., Palace Theater.

Verlangt: Eine saubere Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant und Buffet. Arbeitszeit von 8 bis 6. Guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, 3 oder 4 Stunden täglich Hausarbeit zu tun. Corleis, 1957 Dayton Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Eine junge kräftige Frau als Wärterin für junges Mädchen; gute und beständige Stellung für passende Person; etwas Erfahrung in Krankenpflege vorgezogen. Adr.: Z 965 Abendpost. 16mi1wX

Verlangt: Gutes Hausmädchen; guter Lohn, gutes Heim. 1842 S. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum Helfen in Delikatessenküche. 711 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 1233 Montana Str. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß willens sein im Store zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Dampfheizung, 6 Zimmer, drei in der Familie. Dr. Soboroff, 1101 Nord Western Ave. 15mai1wX

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen; Referenzen. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. do—son

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5162 Michigan Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 1034. H. Goldman. safo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Arbeit; keine Wäsche; drei in der Familie. 4464 Woodlawn Ave., 3. Apartment. 'Phone: Oakland 901. frsa

Verlangt: Deutschungarische Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin. Guter Lohn für passende Person. 1730 St. Michaels Court. Bitte um 6 Uhr Abends vorzusprechen. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 3638 Douglas Blvd., 2. Apt., Phone Lawndale 68.

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 2617 West 15. Str., hinten oben. Nehmt Ogden Ave.-Car bis Rockwell Str. dofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 5131 Ingleside Ave., 2. Apartment. — 'Phone: Hyde Park 6114. frsafon

Verlangt: Zwei Frauen um Geschirr zu waschen; $10 die Woche. 926 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Marcus, 1014 Irving Park Boulevard. 'Phone: Wellington 705. frsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, außerhalb der Stadt, zwei in Familie; gutes Heim für richtige Person. Nachzufragen: 2529 Orchard Str., 3. Floor. frsa

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 850 Linden Ave., Hubbard Woods, Ill.; Phone Winnetka 4411. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachman, 840 Crescent Place, nahe Broadway. 'Phone: Wellington 9572. 17mai1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 1025 West 51. Str., Ecke Carpenter, unten. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. Schreibt oder sprecht vor: Henry D. Neve, East Miner Str., Des Plaines, Ill. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für 4 Zimmer Flat, muß gut waschen und bügeln; kein Kochen; zuhause schlafen. Vorzusprechen nach 11 Uhr, 747 Buena Ave., 3. Apt. 'Phone: Lake View 6413. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit u. auf Kinder aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. Hutsch, 5641 S. Ashland Ave. 16mai1wX

Verlangt: Selbständige Pastry-Köchin. — Sofort zu erfragen: Eichenbaums Restaurant, 204 W. Van Buren Str. 13mai1wX

Verlangt: Sofort, eine Frau zum Schrubben und Reinmachen zweimal die Woche. Winona Garden, 5120 Broadway. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene; kein waschen; großer Lohn; muß Kochen verstehen. 5521 Cornell Ave., 2. Apt. 'Phone Hyde Park 2051. 14mai1wX

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf einer Blumenfarm; kein Waschen; guter Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Ill. 14mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau, Rheinländerin, 37 Jahre alt, mit gut erzogenem 4-jährigen Sohn, sucht Stelle als Haushälterin bei nur gebildeter Familie oder Herrn. Selbige ist tüchtig in allen Haushaltungszweigen. Adr.: O 1801 Abendpost.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O. 1809 Abendpost. safon

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Beschäftigung für halben Tag Mittwoch. Mrs. Kahn, 523 Center Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit für zwei Tage die Woche, Dienstag und Freitag. Adr.: O. 1806 Abendpost. safo

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau 50 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie. Mrs. Bertha Cremer, 521 No. Dearborn Str. safon

Schneiderin empfiehlt sich den Damen. — Mrs. A. Cramer, Tel. Ravenswood 1181. 18mai1wX

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Männerwäsche ins Haus zu nehmen, zu waschen und auszubessern. 1715 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Krankenwärterin und als Hilfe beim Haushalt in besserer Familie. Nordseite. 2108 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Wittwerheim oder bei älterem Ehepaar; Deutschungarin, 49 Jahre, spricht kein Englisch. Tel. Hyde Park 4990. Adr.: M 1959 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Dienstags. Tel. Garfield 6304. frsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Zwei Painters auf Land, stetige Arbeit, müssen englisch sprechen. 172 West Van Buren Straße.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29ap1mtX

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2629 Lincoln Ave. Telephon: Diversey 8260. mai11,12,18,19

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fp,mifafo*

Violin- u. Pianounterricht, 50c; Violinen frei geliehen, Prof. Oswald, 1235 N. Ashland Ave. 6ma,misafon4mt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet. Diese Rahn'schen Vorträge finden statt im Kimball-Gebäude, 306 S. Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd., auf dem 16. Floor, Zimmer 1621. Eintritt frei. mai18,25

Heilung in den verzweifeltsten Fällen ohne Medizin. Neubelebung und Erhaltung der Jugendkraft und Energie durch wahre Lebensfreude und Liebe zur Weisheit. Harmonisirung aller Lebensumstände durch Erkenntniß und Anwendung der rechten Mittel. Aufklärungen jeden Sonntag Vorm. 10:45 Uhr im Masonic Temple, Halle 611. Vortragende: Ida Bilz. Kommet und höret! 27ap,famomi,1mi

Gegen Rheumatismus, Nervosität, Neuritis, Schlaflosigkeit, schlechte Zirkulation, Leber-, Nierenleiden etc. gebraucht schwedische Methode Vibration oder elektrische Behandlung. 608 Wrightwood Ave. Tel.: Diversey 1714. 18mai1wX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist, Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 20mz,misamo*

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,fa*

Calcimining, Painting und Paperhanging— garantirt für gute Arbeit und billigen Preis. Mueller, 2118 Lincoln Ave., Phone Lincoln 8281. safon

Calcimining, Painting sowie alle Dekorationsarbeiten, vom Einfachsten bis zum Feinsten billigst ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6742. famomi

Rheumaticura, bestes Mittel gegen Rheumatismus und Gicht; kleine Flasche, 75c; große Flasche, $1.75; Begale, deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Tel. Lincoln 1094.

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20fp,fa*

Frischer Waldmeister zu haben, $1.00 per Pfund, zu haben bei John Schmidhofer, Sauk City, Wis. dofrsa

Schornsteine, alte und neue, Brick Walls, Painting, Plastering führt aus Frank, 1932 Larrabee Str. 14mi1wX

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1fpfabido*

Haus-Painting, Papering, Calsomining sehr billig, Arbeit garantirt. Hoff. Humboldt 6774. mai13—31X

Carpenter, 28 Jahre Erfahrung, Umbau oder Reparaturen, Porches, Treppen, Screens, Garages etc. zu mäßigen Preisen, Stunde oder Kontrakt. Scharmach, 1426 N. Clark Str. Tel.: Superior 7072. 20ap,fafomido,1mt

Höchste Preise zahlt Abe Markowitz für alte Kleider und Schuhe. 'Phone: Canal 7258. Komme überall, schreibt 1239 S. Jefferson Str. 12mai1wX

Painting, Paperhanging, Calsomining, sehr gut und billig ausgeführt. Berger. 'Phone: Lincoln 331. 13mai,1wX

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei Zimmer helle Frontwohnung, mit Toilet. 1549 Orchard Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer moderne Furnace-geheizte Apartments in Rogers Park; 2 Blocks vom Lake und 3 Blocks von Hochbahnstation; Miete $24 und $25. 'Phone: Rogers Park 7369. safon

Zu vermieten: 870 Lill Ave., nahe Lincoln Ave., $23, 6-Zimmer Cottage; schöner Rasen, nahe Lincoln Park. famo

Zu vermieten: 4634 Barry Ave., 4 helle Zimmer, neues Brickgebäude, Furnace; Miete $21. Zu erfragen: 3924 N. Cicero Ave. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. safondido

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, Toilet; hinten, oben. $14. 1132 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Ofenheizung, Eck-Flat, halben Block von Southport Ave. Station. M. McCarthy, Telephon Randolph 714. safo

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung und Bad, 2. Flat. Mrs. Swansen, 3314 Southport Ave. safo

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn. $13 bis $20 den Monat. 2117 Giddings Straße. safo

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, $12. 1117 N. Mozart Str., Basement. safon

Zu vermieten: Helles 4-Zimmer-Flat, 1543—45 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabee Hochbahnstation.

Zu vermieten: Hintere Cottage, 4 Zimmer und Basement, $14. 862 Lill Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer oben mit Gas, Bad und schöner Porch, an ruhige Familie, $18. 3628 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Vier reine Zimmer, Gas, Porch, Yard, $8. 1423 Wrightwood Avenue, nahe Southport.

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 Flats, vier helle Zimmer, $10 und $12. 2044 Larrabee Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, $14. 1731 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: 3 helle Frontzimmer und Küche für leichte Haushaltung, 1 Block zum Lincoln Park. 2136 Clark Str.

Zu vermieten: Ein helles Flat von 5 Zimmern und Badezimmer, Miete $15. 412 W. Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. safo

Zu vermieten: Zwei oder drei schöne leere Zimmer an einzelne Frau. 2114 Fremont Str. Näheres beim Eigentümer Felix Schmidt, 333 So. Dearborn, Room 316. safon

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Bad, elektr. Licht. 1919 Addison Str.

Zu vermieten: Etliche Zimmer, Bad und Küche, billig. 2208 Orchard Str.

Vermiete Basement, Bad, auch für Geschäft geeignet. 1612 Cleveland Ave. safomo

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad, 2. Flat, für zwei Leute. 2039 Bissell Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat, zweiter Floor, $18. 1421 Hudson Ave. frsafo

Sechs Zimmer zu vermieten, $12. 1926 Sedgwick Str. frsafon

Zu vermieten: 6 Monate freie Miete, neue verbundene Brickläden. 2932 Irving Park Boulevard; jeder $25; gute Ecke für Grocer und Butcher, oder irgend ein Geschäft; kann auf Abzahlung gekauft werden. Sprecht jetzt vor. Adr.: N 1092 Abendpost. frsafon

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, austapezirt, nur 20 Dollars (Ofenheizung). 5642 Normal Blvd. 16mi1wX

—4-Zimmer modernes Flat, elektr. Licht, $17. 3942 N. Ashland Ave. 15mai1wX

Zu vermieten: Geräumige sechs Zimmer Wohnung, modern, großes Badezimmer, elektr. Licht, Gas-Wasserheizer, große Porch, $23. An erwachsene, ruhige Familie. Gute Verkehrsverbindung; 2. Flat. 3012 N. Sacramento Ave.

Zu vermieten: Nordseite Store, 2532 Lincoln Ave., großer Store mit Basement, $40. 2615 Sheffield Ave., großer Store und Wohnzimmer, Dampfheizung, $50. 2609 Sheffield Avenue. Laden $20. 15mai1wX

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3464 N. Clark Str. Tel.: Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer an Frau. Kann Kind haben. 1936 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $2.50; und ein Dachzimmer, $1.50. 2239 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an jungen Herrn oder zwei Freunde. 1113 Webster Ave., 1. Flat. safon

Anständige reinliche Mieter verlangt. 1454 Clybourn Ave., 2. Flat, Phone Lincoln 8672.

Zu vermieten: 2 Haushaltungszimmer, möblirt, Gas und Wasser, $2.25. 1916 Cleveland Ave.

Verlangt: Dame als Mitbewohnerin in einem 5 Zimmer Flat, bei alleinstehender Frau — 847 Fletcher Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Bad, für Haushaltung, 3 und 6 Zimmer Flats, neu dekorirt, $5 und $7 die Woche. 1325 Wells Straße.

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, $2, ein Haushaltungszimmer, $3.75, ebenfalls großer Parlor. 1556 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Helles möblirtes Frontzimmer an jungen Mann, privat. 2042 Dayton Str., 1. Floor. safon

Zu vermieten: Helles ruhiges Zimmer, privat. 1808 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schöne große und kleine Zimmer. 111 W. Elm Str. 18mai1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.75. 1644 N. Halsted Str. famo

Zu vermieten: Reines Zimmer, mit oder ohne Board. 1140 N. Franklin Straße, 2. Flat. safo

Vermiete zwei helle Haushaltungszimmer. 1942 Lincoln Ave. safon

Moderne Zimmer zu vermieten an anständige Herren. 11 W. Pearson Str., 3. Floor, hinten.

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Bad, und zwei helle möblirte Zimmer mit Board, Bad und Telephon. 2043 Dayton Str. safon

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, ein Block vom Lincoln Park. 2031 Sedgwick Str. safon

Zu vermieten: Schönes Zimmer an einen oder zwei Herren bei kleiner Familie. Kneisel, 230 Florimond Str., nahe North Park Ave.

Vermiete nettes helles Zimmer, Bad, privat, nahe Lincoln Park. 1815 Hammond Str., 2. Flat. Tel. Diversey 4924.

Möblirtes Frontzimmer, elektr. Licht, Heißwasser, nahe Hoch- und Straßenbahn. 820 Webster Ave., III. safon

Zu vermieten: Großes modernes Zimmer für leichte Haushaltung, Privateingang. — 1930 Hudson Ave., 1. Flat. Phone Diversey 2588. safon

Zu vermieten: Großes helles Dachzimmer. — 3303 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Freundliches 4 Zim. möblirtes Basement, Bad, Gas; beste Carverbindung. 'Phone: Lake View 3220.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, mit Bad; nahe Hoch- und Straßenbahn, bei Mrs. Schragle. 3340 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str. safon

Vermiete Zimmer für Haushaltung, auch einfaches Bad. 1612 Cleveland Ave. 18mai1wX

Wünsche zwei solide Herren in Room. 738 Willow Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit Board, Gas, Bad und Telephone. 1839 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Flat. 3 hübsche, helle Zimmer, $12 den Monat. Nachzufragen 3. Floor, 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer bei alleinstehender Frau, mit allen Bequemlichkeiten. — 2222 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Anständige Zimmer mit Bad und Porch. Billig an Arbeitsmädchen. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 715 Willow Str.

Zu vermieten: Ein Frontzimmer und ein Einzelzimmer, freundlich und billig. 214 Locust Str., Flat 6, 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Hübsches modernes Zimmer bei kleiner Privatfamilie; ein Block vom Lincoln Park. Hillesheim. 451 Belden Ave., erstes Apartment. frsafon

Vermiete möblirte Zimmer, auch Kochgelegenheit; $1.75 aufwärts. 739 N. ClarkStr., Frau Goellner. bidofa

Zu vermieten: Anständiges Zimmer, Bad u. Porch. Nach 6 Abends. 715 Willow Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Freunde; passend für leichte Haushaltung. Adr.: 1359 W. Adams Str. frsa

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, privat, laufendes Wasser, nahe Lincoln Park. 515 Arlington Place. Telephon Lincoln 7888. 15mi1wX

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. — 1314 Barry Ave. dofrsa

Deutsche finden reine, luftige Zimmer, billig (nebst Unterhaltungszimmer). 643 Division Straße. 15mai1wX

Frau sucht Boarder und Roomer. 634 North Avenue. 14mi1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Haus mit größerem Stück Land, bis 12 Meilen von der Loop. Telephon Lincoln 4475. dofafon

Zu mieten gesucht: 3 leere Frontzimmer mit gutem Trockenraum; 2 in Familie. Adr.: O. 1808 Abendpost.

Junger Mann wünscht nett möblirtes Zimmer mit Bad und Raum für Motorcycle, nahe Lincoln Park und North Ave., womöglich mit Frühstück. Telephon Lincoln 9274.

Suche Wohnung frei für Familie, wo die Frau 2½jährigen Knaben nur bei Tag hüten würde. Näheres Teran, 2031 Hamburg Str.

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer Flat, mit Bad, Norden, nahe Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: O 1784 Abendpost. safon

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Piano, Eßzimmertisch und Stühle. Sullivan, 2519 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein einschläfriges und ein zweischläfriges Eisenbett, ein Dresser, ein vierkeckiger Eßzimmertisch, billig. 3740 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Kochofen. 536 Webster Ave., Tel. Lincoln 8024. safonmo

Zu verkaufen: Eichenholz Eßzimmertisch und Stühle, Hot Blast und Oak Heizofen. 4148 Nord Leavitt Straße.

Zu verkaufen: Gas-Herd, vollständig, billig. 3303 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Grauer Kinderwagen, Singer Nähmaschine und ein Koffer. Alles billig. — 3441 N. Irving Ave., 2. Flat. safon

Zu verkaufen: Große Sorte Heizofen. Baum, 1225 Maplewood Ave., Phone Humboldt 9414.

Zu verkaufen: Elegante Messing Gas Fixtures, passend für Parlor oder Bibliothek. 423 Webster Ave., 1. Flat.

Verkaufe massives, großes Bronzebett, vollständig, $10; Singer Nähmaschine $10; Teppich 9×12, $17; alles wie neu. 3240 Wilton Ave., nahe Belmont Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1625 Mohawk Straße.

Wegen Raummangel verkaufe gute Möbel von 2 und 6 Zimmer Flats. 1352 N. Wells Str. Anzufragen zwischen 1 und 5 Uhr.

Verschleudere ganze Haushalt Möbel. Kahn, 1712 Clybourn Ave. 14mai1wX

Händler

Zu verkaufen: Bargains in Möbeln, Rugs, Pianos, Eis-Boxes, Gas Ranges, Kochöfen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 1153 Wells Str., nahe Division. safon

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mzX*

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$59 kaufen $250 Victor Size Phonographen. 1556 N. La Salle Str., Nachmittags. safo

Verschleudere eleganten $300 Mahagoni-Phonograph, Records und Jewel Point, für $88. 809 Sunnyside Ave., 1. Apt. Seiteneingang. safo

Zu verkaufen: Edison Phonograph mit 50 Records. Phone Lake View 2543. — 3458 N. Ashland Ave., 2. Floor, hinten. Nachzufragen Sonntag Morgen.

Victor Victrola, 31 deutsche Records, billig zu verkaufen. 1717 N. Halsted Str., hinten, oben. dofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 14mi1wX

Muß verkaufen für irgend eine vernünftige Offerte beinahe neuen Cabinet Phonographen mit Records, auch Bett und Chiffonier. 3512 12. Place, 1. Flat. 14mi1wX

Victor-Sprechmaschinen billig, Records in allen Sprachen. 335 W. North Ave. Kataloge frei. 7mai*X

$220 kaufen mein $850 Spieler Piano, 1918 Style, nur 10 Wochen im Gebrauch; verschleudere ebenfalls meine $200 Victrola u. Records für $55. Sofort, 1922 S. Kedzie Ave., Residenz. 20ap1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Dwarf Stone Tomatoe Pflanzen und andere. 2207 Addison Str.

Kaufe alle alten künstlichen Zähne und Zahngebisse, auch Goldzähne, Brücken, sowie zerbr. The Victoria, 143 N. Wabash Ave., Zim. 200. mo—sa

Zu kaufen gesucht: Gute Möbel für Baar. W. W. Barrett, 1255 W. Madison Str. 'Phone Monroe 227. 12mai1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Schwarz und roter Dachshund. 1711 Sedgwick Str.

Zu verkaufen, billig: Reinrassiger Pomeranian Spitz, schneeweiß, 2 Jahre alt. 663 N. Carpenter Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Fancy Tauben billig. 1902 N. Halsted Str. frsa

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Junges zahmes Pferd. 4243 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 8281. safo

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Top-Wagen, verschiedene Sets doppelte Farmgeschirre, Expreß und Buggy-Geschirre. 2241 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd mit Geschirr und Top Buggy. 859 N. Winchester Ave. safon

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und leichter Top-Wagen, Geschirr und sämmtliches Zubehör, Preis $50. 1421 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und 2 Tonnen Expreßwagen, billig. 1520 Clybourn Ave.

Verkaufe für $150 2 Apfelschimmel-Pferde, 2600 Pfd.; ein braunes Pferd, 1550 Pfd., billig. 731 Lake, nahe Halsted. 14mi1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Auto, gut und billig, wegen Militärdienst. 1420 W. 51. Straße.

Zu verkaufen: 1918 Ford 5 Passagiere Automobil, gerade wie neu, Shock Absorbers und Wheel Locks. 5948 S. Western Ave. do—son

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Drophead Nähmaschinen. Singer, Wheeler-Wilson, New Home, White, Domestic; alle garantirt; $5 und aufwärts. Nur für 4 Wochen. 606 W. North Ave. Wm. Schreiber. 17mai1mtX

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mai*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Moderne Kleider für Männer und junge Männer zu $1 wöchentlichen Abzahlungen; $15, $20, $25, so billig, wie andere Läden für Baargeld verkaufen. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 11ma*X

Männerkleider-Bargains: Neue nicht abgeholte, für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. E. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 4ap*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Emil Liebrecht, Spezialist für Privatkrankheiten, Madison u. Halsted, Mid City Bank Bldg., Zimmer 211—212, Sprechstunden: 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10—1 Nachm. Konsultation frei. 4mai,fafomi,1mt

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 24mz*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str. 14mi2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wollt Ihr einen Saloon, Roominghaus, Restaurant oder sonst ein Geschäft kaufen, verkaufen oder tauschen, so wendet Euch an die American Hungarian Real Estate und Business Exchange Co., 1564 N. Halsted Str. 'Phone: Diversey 3045. Wir sprechen alle Sprachen. mai,11,13,15,18

Verkaufe Grocery-, Delikatessen-, Tabak- und Candy-Store; keine Konkurrenz; alte Geschäftsecke; Brot und Milch bezahlen die Miete; wegen Militärsachen. 131 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Möblirtes 12 Zimmer Haus, nahe Park; stets vermietet für Haushaltung. 2352 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Auto und Wagen Paint Shop, gute Gelegenheit für erfahrenen Mann; billige Miete; Geschäft bereits etablirt. 448 N. Halsted Str. safo

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, viele Jahre im Betriebe, im Logan Square Distrikt. Bessere Gelegenheit kommt nicht wieder. Nehme kleines Eigentum in Tausch. Adr.: O. 1803 Abendpost. safo

Zu verkaufen oder vertauschen: Grocery und Market, alt etablirter Platz; wegen Kränklichkeit. Anzufragen: 6402 S. Ashland Avenue. Shetler. safondi

Zu verkaufen: Roominghouse, billig. — 859 Garfield Ave. safonmo

Delikatessen, leichte Grocery, mit 4 Wohnzimmern, durchschnittlich $35 täglich; moderne Fixtures, lange bestehendes Geschäft. 2606 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Altetablirtes Restaurant; wenn sofort genommen, billig; wegen Krankheit. 1121 N. Ashland Ave. midofafon

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, gut zahlender Store, Wohnzimmer, billige Miete. Keine Agenten. 3758 N. Paulina Str. dofa

Roominghaus billig zu verkaufen; billige Miete. 609 S. Western Ave. dofadi

Verkaufe billig wegen Krankheit: 12-Zimmer Roominghaus in gutem Zustande, nahe dem Lake, zwischen Lincoln Parkway und Lake an Pearson Str.; keine Agenten. Adr.: Z 972 Abendpost. dofafon

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; keine Konkurrenz; wöchentliche Einnahme $400. Anzufragen um 5 Uhr, 5708 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: Guter Cash Meat Market, Ursache Militärdienst, billig, wenn sofort genommen. Telephon Irving 8519. dofrsa

Verkaufe bestgehendes Roominghaus billig, dampfgeheizt, vom Eigentümer; gegenüber Lincoln Park. 1842 Wells Str. dofrsa

Schön möblirtes 8 Zimmer Haus; gutes Einkommen, auf Abzahlung, Bargain. 2936 Broadway. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; guter Platz. 1312 Barry Ave. midofrsa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mi1mtX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Achtung, Geschäftsleute! Zwei Partner gesucht für ein neues Geschäft, wo sie ihr kleines Kapital in kurzer Zeit verdoppeln können. Einer, der die Officearbeiten übernimmt und einer, der die Gelder einkassirt für abgelieferte Waaren. Jeder muß 5000 Dollars baares Geld hinterlegen, bekommt aber einen Wochenlohn von $40. Habe ein neues Patent, einen elektrischen Zigarrenanzünder. Dieser Anzünder wird in jedem Zigarrenladen, Drugstore, Saloon, Hotel, Clubhaus oder irgend einem Platz, wo Zigarren oder Tabak verkauft werden, gebraucht und kostet nur einen halben Cent pro Tag zu benutzen. Fabrikationspreis dieser Maschine im Engros nur $3.00 pro Stück, Verkaufspreis $10 pro Stück; sicherer Absatz für solch einen praktischen Artikel. Umsatz im ersten Jahr mindestens 5000 Maschinen. Offerten unter O 1745 Abendpost. disa

Partner gesucht: Gutes Geschäft, zirka $500 Einlage, Geld absolut sicher und zurück auf Wunsch. Einzelheiten nur persönlich. Adr.: U. L. 358, Abendpost. safon

Suche geborene deutsche Dame als Partnerin für Putzgeschäft. Bin selbst in allen Mode- und Handarbeiten erfahren. Nur strebsame und anständige Dame kommt in Betracht. Adr.: O 1814 Abendpost.

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Straße. Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Haym. 1018. 27mz,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 21fp*X

Plumbing Supplies für billigste Preise für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe: Garantirte erste Hypothek $2,500, gesichert auf Brickgebäude, wert $8,000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verleihen: $1500, $2000, $2500. Zimmer 1535 Insurance Exchange, 175 Jackson Str. „Rockin". Tel. Wabash 340. dofrsa

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek zu 6 Proz., auf Haus und Lot, wert $4500. Adr.: O. 1807 Abendpost. safo

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28ja*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20k*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 25fp*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

—— Darlehen auf Möbel ——
Illinois Investment Company, Nummer Acht South Dearborn Straße, Südwestecke Madison, Room 310. Paul Schilling, Manager. Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen zu den niedrigsten Raten in Chicago, am selben Tage der Applikation.

$ 50.00 für einen Monat kosten....	$ 1.75
100.00 für einen Monat kosten....	3.50
200.00 für einen Monat kosten....	7.00
300.00 für einen Monat kosten....	10.50

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt und unser Agent wird Euch besuchen. 14mi1mtX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktizirt an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr Nachm. bis 8:30 Abends., am Sonntag von 9 bis 1 Uhr Nachm. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

Amtliche Beglaubigungen, Schriftstücke aller Art, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 16mi*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, 140 Nord Dearborn Straße, Cunard Gebäude, Zimmer 810. Telephon: Randolph 3598. 10mz3mtX

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18mai*X

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu vermieten: Kleine Cottage, $9. 1843 Roscoe Str., hinten.

Großer Bargain: 7 Zimmer modernes Haus, Schlaf-Verandas, $3550; kleine Zahlungen. Delmont, 1628 Irving Park Blvd. sasomo

Zwei Brickgebäude, jedes 3 elegante Wohnungen, bringen 12 Proz. sicher, Abschätzung wert $12,800, können für $10,500 gekauft werden. Zahlungen werden vereinbart. 2208 Orchard Str., Top Flat.

4 Flat Frame, Brick Basement. Kleine Anzahlung. 1900 Burling Str., beste Offerte kauft dasselbe. Nachzufragen 820 North Ave. sasonmi

Bargain! Ecklot, wert $2000, nehme $1500 oder tausche für Automobil. Schmidt, 3017 Southport Ave. sason

Verkaufe 3-stöck. Brick, mit Store; Miete $45; Preis $7000, $1000 Baaranzahlung. Ruedel, 602 North Ave. 18mai1wX

Verkaufe billig, krankheitshalber, 2 Lots, Cottage, Irving Park. 2911 N. Kedzie Ave.

Will schnell verkaufen: 2-stöck. Frame — Store mit Wohnung, großer Shop und Garage für 3 Autos. 6 Zimmer Wohnung mit schönem Dachboden. Elektric Licht, moderne Plumbing. Bringt 15 Prozent; Miete $50; Preis $4000. Leichte Zahlungen. Seht Eigentümer, Top Flat, 2628 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 1703 Fletcher Str., Cottage, 6 Zimmer und Bad, Eck-Lot 48×125, wegen Regelung einer Nachlassenschaft; leichte Bedingungen. 25 N. Market Str. sason

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, $2800; $1000 Baar, Rest Abzahlung. 1920 Larchmont Ave.

Muß verkauft werden: 2stöck. Framehaus; Store und 4 Wohnungen; gut zu vermieten; sehr billig; zwei Straßenfront; kommt, seht.— 1885 Maud Ave. frsason

Zu verkaufen: Store- und Flatgebäude. Anzufragen 4343 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Nordseite 2stöck. Brick- und Framehaus, hinten 4-Zimmer Brick Cottage, Miete $516 jährlich, Preis $3800. Anzufragen 1942 Mohawk Str., 1. Flat. frsa

Bargain: 6-Flat, dampfgeheizt und 2-Flat Brick hinten, Miete $3300 jährlich. Buckingham Place, nahe Broadway. Eigentümer Hoeppner, 3831 N. Clark Str. 14mi1wX

Zu verkaufen in Chicago, schönes Gartenland, 132x125. Nachzufragen 4151 N Rockwell Straße mi10,11,12,17,18,19

Nordwestseite

Zwangsverkauf: 1347 N. Robey Str., acht Zimmer Frame-Residenz auf Steinfundament; Dampfheizung, elektr. Licht; Lot 40 Fuß Front. Wert $6000 Muß für $3700 verkauft werden.

Dreistöckiges modernes, ofengeheiztes Gebäude, enthält ein 5, zwei 6 und drei 4 Zimmer Flats; Miete $1368 jährlich. Hypothek $7500. $2500 Baar, Rest auf zweite Hypothek. Gelegen nahe North und California Ave. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung.

Acht Zimmer Brick-Cottage auf Steinfundament; elektr. Licht; Preis $3200; Hypothek $1600; Baaranzahlung $500, Rest auf leichte Abzahlungen. Baustelle ist allein $2500 wert. Sehr guter Kauf. — Bognild, Jenisch & Company, 2749 W. Division Straße.

Ein besonders großer Bargain! — 2-Flat-Brickgebäude, $500 unterm Wert, nahe Belmont und Cicero Ave., zwei Car-Linien. Alles aufs Neueste, modern, Furnace- oder Dampfheizung; 30 Fuß Lotten; Preis $6500 und $6800; auf sehr leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadi

Ausverkauf— ¼ Acre Lotten in West Irving Park, nahe Carlinie, alle mit Sewer und Wasser. $50 Baar und $15 monatlich. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadi

Große Bargains — $12 per Fuß für 36 Fuß Lotten, nahe Leland und Central (56.) Ave., mit Sewer, Wasser, Gas, Zementwege, in aufwachsendem Distrikt. Zwei Blocks von Lawrence Ave. Cars. Um mit 10 unverkauften Lotten einer Subdivision zu räumen, machen wir den Preis zu ungefähr der Hälfte des wirklichen Wertes.

Ueberzeugt Euch selbst. Agent auf dem Grundeigentum, Central Ave. und Leland, am Sonntag von 2—5 Uhr.
Paul Steinbrecher & Co., Tribune Bldg., Madison und Dearborn Str.

Vertausche 3-Flat, neu, erster Klasse, und 2-Flat Frame für schuldenfreie Farm mit Stock, $4000—$5000. Adr.: Z 977 Abendpost. sason

Zu verkaufen: 2 Flat, Steinfront, Ecke, 6 und 6 Zimmer; alle modern; muß gesundheitshalber verschleudert werden; ein wirklicher Bargain zu $5000. 3435 W. Chicago Ave. 'Phone: Garfield 7765. dimidofrsa

Verkaufe oder vertausche 1½stöck. Brick-Cottage, bringt $30 monatlich. Nachzufragen 2648 Haddon Ave. frsason

Muß verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu; Gas und elektrisches Licht; Furnace-Heizung; $3500. Keine Agenten. 3435 N. Kedzie Avenue. 27fb*X

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Bungalows mit Viertel- oder Halb-Acker Land, 2 Blocks von Lawrence Ave.-Cars. Leichteste Bedingungen. Seafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 11jn*X

Südwestseite

Muß verkaufen: Wegen Abreise, 4-Flathaus, zwei 4 und zwei 6 Zimmer, alles modern, Furnace- und Ofenheizung. Miete $1164. — 1804 64. Straße. Wagner. sason

Verschleudere wegen Militärdienst 37 Fuß Lot billig. Ender, 2819 Jackson Blvd. frsasomo

Vorstädte

Zu verkaufen: 1 Acre fruchtbares Land, 5 Zimmerhaus, großes Hühnerhaus, 40 Fruchtbäume, Weinreben; verschiedene Sorten Beeren, eine Meile von Straßenbahn, nahe Schule. Preis $2600, an Teilzahlung oder Baar. Näheres erteilt Eigentümer E. Fetzer, 35. Ave., Melrose Park, Ill. frsason

Farmländereien

——— Farm-Interessirende ———
58 Meilen von der drittgrößten Hafenstadt und 12 Meilen von guter Handelsstadt ist unsere deutsche Kolonie und Station von 400 angesiedelten Einwohnern, und 25 deutsche Familien von Chicago haben sich angekauft seit den letzten 10 Monaten; es bietet sich Gelegenheit für 6 weitere, bevor das Land im Preise steigt, denn es ist billig und zu kleinen Zahlungen zu haben. Drei Ernten das Jahr, kein Schnee oder Eis. Da ich 13 Jahre im Süden „gefarmt" habe, so bin ich der Leiter und stehe Jedem bei mit Rat und Tat. Wegen weiterer Auskunft schreibe man „Colonizer" John Piplack, Bush, Louisiana. 20ap,sasondo,1mt

Zu verkaufen: 160 Acker Wisconsin Farm, 70 Acker unter Pflug, Rest Wald, Weide und Heuland. Gute Erde, Gebäude, Maschinerie; 20 Acker Roggen, 7 Acker Hafer, 20 Acker Mais, 5 Acker Kartoffeln; 12 Stück Vieh, 2 Pferde, 100 Hühner; $50 der Acker; leichte Abzahlungen. Wm. Crous, Route 3, Box 27a, New Lisbon, Wis. mi-sa

Verkaufe oder tausche 20 Acres Michigan Farm; gute Gebäude; für billige Cottage. — Jensch, 944 W. Ohio Str. sason

Verkaufe oder vertausche sehr gute 152 Acres Farm in Missouri. Gebäude, Obstgarten, fließendes Wasser; 60 Acres geklärt, nahe Station. Lehmboden, mit 90 Acres Hartholzbestand; ausgezeichnet für Vieh- und Schweinezucht; Preis $5000. J. Wax, 1759 N. Kedzie Avenue. mai18,19,22,25

Zu verkaufen: 40 Acker Farm in Alabama, Baldwin County, 5½ Meilen von Stadt, 10 Meilen zur Eisenbahn. Tausche für Grundeigentum oder verkaufe billig für Baar. P. Kulik & Co., 1612 W. Division Str. samo

Zu verkaufen: 320 Acker Farm in Montana, 100 unter Pflug. Haus, Scheune etc.; guter Boden und gutes Wasser. $26 per Acker. $1000 baar, Rest in jährlichen Erntezahlungen. J. Cammisar, 1537 N. Rockwell Str., Chicago, Ill.

Zu verkaufen: Eine schuldenfreie 94 Acker Farm, 14 Acker Holz, 80 Acker unter Pflug, angebaut mit Winterroggen, Hafer, Korn, Kartoffeln, Timothy etc. Gute Gebäude, Maschinerie und Vieh. A. Aigner, New Lisbon, Wis., R. 4, Box 53. samo

Zu verkaufen: 60 Acres verbesserte Farm, Allegan, Mich., 45 Acres gut kultivirt, Corn, Roggen, Kartoffeln, Millet, Buchweizen; 6 Acres Waldland, Rest Weide, Boden Thon, Lehm u. Muck, 7 Zimmerhaus, Pferde- u. Kuhställe, Silo; 100 tragende Obstbäume. Ideale Lage; halbe Meile zu kleinem Lake. Nur $3100, Hälfte Baar. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Michigan Farm, neue Gebäude, 3 Pferde, 6 Stück Rindvieh; alle Maschinerie, $6000, schuldenfrei. 2911 N. Kedzie Ave.

Montana verbesserte Ranches, 320 bis 2300 Acker, $15 aufwärts mit Ernte, Wasserfront, nahe Stadt, bestes Weizen und Alfalfa-Land, Vieh weidet das ganze Jahr, gesundes Klima, beste Geldanlage. — Joern, 949 N. Oakley Ave.

Grundeigentum und Häuser
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Achtung, Landsleute!
Große Profite werden jetzt erzielt durch die Produktion von Schweinen, Schafen und Futtermitteln, welche jetzt die höchsten Preise bringen.
Wir haben eine große Farm, und Diejenigen, welche sich uns anschließen, erhalten große Profite. Ein sicheres Geldverdienen. Alle Männer, welche jetzt daran beteiligt sind, sind angesehen und wohlbekannt in dieser Gegend und werden für Euch Geld verdienen. Ihr könnt große Einnahmen erzielen, wenn Ihr Euer Geld für Euch arbeiten laßt. Dies ist eine wirkliche Gelegenheit. Versäumt nicht, vorzusprechen oder zu schreiben und Euch selbst zu unterrichten. Wir werden Euch volle Auskunft erteilen.
National Live Stock & Food Producing Co.,
220 Chamber of Commerce Bldg., Chicago.
133 W. Washington Str. 16mai1mtX

Wir verkaufen oder vertauschen bestes Illinois Ackerland, nur 57 Meilen von Chicago, nahe Momence, durchaus schwarzer Boden. Kleine Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. Erkundigt Euch bei der Transatlantic Co., 1646 Larrabee Str. 18mai1wX

Vertausche gute 40 Acres Michigan Farm mit Stock und Geräten, $4500, für 2-Flat Gebäude. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 14mai1wX

Verschiedenes

Muß verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Cottage hinten, Storefront, nahe Kirche und Schule, gute Ladenkundschaft; deutsche Nachbarschaft. Keine Agenten. Adr.: Z 1572 Abendpost. 4ma*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehender Mann, 52, in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft behufs baldiger Heirat mit einfachem, gutmütigem Mädchen oder Wittwe, alleinstehend, musikalische bevorzugt. Antworten mit Photographie an O 1766 Abendpost erbeten.

Heiratsgesuch: Wittwer, 45 Jahre, in guten Verhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe arbeitenden Standes zwischen 36 und 48 Jahren zwecks baldiger Heirat; ein Kind nicht ausgeschlossen; wenn möglich Antworten in Deutsch mit Bild. Adr.: O 1812 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutsch-Pole, 34 Jahre alt, nicht arm, sucht Bekanntschaft mit solidem Mädchen von 25 bis 35 Jahre alt, zwecks Heirat. Briefe erbeten unter Adr.: O 1815 Abendpost.

Börsennotirungen.

Chicago, den 18. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Mai	$1.27⅞	$1.27⅞	$1.27¾	$1.27⅞
Juni	1.40½	.—	.—	1.40½
Juli	1.41¾–½	1.42⅛	1.41	1.41¾
Hafer—				
Mai	.75¼	.76¼	.75¼	.76⅛
Juni	.71⅛	.72⅛	.71⅛	.72⅛
Juli	.66⅜–¼	.67⅛	.66⅛–¼	.66¾–⅞
Speck—				
Mai	.—	.—	.—	.—
Schmalz—				
Mai	.24.77	24.77	24.72	24.72
Juli	.24.95	24.97	24.87	24.90
Sept	.25.30	25.35	25.22	25.25
Rippen—				
Juli	.22.95–85	22.97	22.85	22.95
Sept	.23.45	23.47	23.42	23.45

Da die heutige Zufuhr wieder gering war, so waren die Preise in den ersten Börsenstunden fest, der Umsatz war gering. Trotzdem es in Nebraska in den letzten Tagen geregnet hat, mangelt es dem Boden noch an der nötigen Feuchtigkeit, in Iowa und Missouri hingegen war der Regenfall genügend. Die Maissaat macht allenthalben sehr rasche Fortschritte. Der argentinische Maisüberschuß wird auf 160 Millionen Bushels geschätzt, stellt also eine Rekordmenge dar.

Produkten-Börse.

Eier haben sinkende Tendenz bei starker Zufuhr; die Nachfrage ist auffallend schwach, höchstens Primawaare vom Norden ist leicht verkäuflich. Auch die Preise für Hühner sind ein wenig niedriger notirt. Auf dem Gemüsemarkt sind besonders Kraut und Karotten reichlich vorhanden, auch Spargel, und die Preise weichen; das Gleiche gilt von Bohnen. Rhabarber wird zur Zeit gänzlich vom heimischen Ertrag gedeckt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ....$0.16 —0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.68 —1.05
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1.... 0.75
Nr. 2.... 0.70
Nr. 3.... 0.54
Getrocknete Eier 0.90
Nur Eiweiß 1.16
Gummi — Arabischer.... 0.32½—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder .... 1.75 —2.40
„Icecreampowder" .... 0.35 —0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)....
Milchstreupulver 0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl .... 0.10 —0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund.... 7.45

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.42
„Firsts", das Pfund.... 0.41
„Seconds", das Pfund.... 0.34 —0.37
Packwaare, das Pfund.... 0.30
„Ladles", das Pfund.... 0.32 —0.32½

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.. 0.32¼—0.33
„Ordinary Firsts", das Dtzd. 0.31 —0.32
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.31½—0.33
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.... 0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.21
„Young America", das Pfund 0.21¼—0.21¾
„Daisies", das Pfund.... 0.20 —0.20½
„Brick", das Pfund.... 0.20½
„Long Horns", das Pfund.... 0.22 —0.22½
Schweizer (rund), das Pfund.... 0.50
do. (Block), neu, das Pfund 0.27 —0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke, neu, Pfund 0.16
do., 1-Pfund-Stücke, neu.... 0.15 —0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund.... 0.27½
Hähne, das Pfund.... 0.20½
Truthühner, lebend, d. Pfund 0.22
Enten, das Pfund.... 0.26 —0.28
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.25
Gänse, das Pfund.... 0.14 —0.15
Perlhühner, das Dutzend.... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend. 2.00
„Squabs", lebend, Dutzend.... 2.25
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute,

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund.... 0.30
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.26
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund.. 0.32
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.27
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.23
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.19
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.22
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.20
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.19
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.16½
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.15

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.16½—0.17
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.18½—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund... 0.20 —0.21

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß.... 7.50 —8.00
Baldwins, das Faß.... 7.00
Steele Red, das Faß.... 7.00 —7.50
Ben Davis, das Faß.... 5.50 —6.00
Westliche, in Kisten—
Rome Beauties.... 2.25 —2.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste.. 5.50 —6.50
Zitronen (300—360), die Kiste 5.50 —6.00
Grape Fruit, Florida, Kiste.. 3.00 —3.75
Ananas, Crate.... 3.75 —4.50
Kirschen, 8-Pfund-Kiste.... 2.50 —3.00
do., weiße, do. 1.75 —2.50

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts.... 4.75 —5.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken .... 2.00 —2.25
Blumenkohl, Louis., Hamper.. 2.00
Eierpflanzen, Crate .... 3.00 —4.00
Erbsen, Hamper .... 2.25 —2.85
Gurken, Streator, extra.... 2.75
do., Indiana .... 1.50 —1.75
do., Louisiana, Crate.... 2.25 —2.50
Karrotten, das Faß.... 0.50 —1.00
do., Louisiana, Hamper.... 0.75 —0.80
Knoblauch, heimischer, Pfund.. 0.04 —0.08
Kohlrabi, Hamper .... 0.75 —1.00
Kraut, Louisiana .... 1.00 —1.25
Meerrettig, das Faß.... 3.50 —4.00
do., heimischer, 12 Wurzeln 0.65
Pastinaken, der Sack.... 0.75
Petersilie, Louisiana, das Faß 3.00 —3.50
Pfeffer, Crate .... 2.50 —3.50
Pilze, Minnesota, Pfund.... 0.50
do., hiesige, das Pfund.... 0.80
Radieschen, Bushel.... 1.00
do., Dutzend Bündel.... 0.50
do., rote, lange, Bushel.... 0.25 —0.60
Rhabarber, 40-Pfund-Kiste.... 1.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding	179	139	135	136
Booth Fisheries	125	23½	23½	23½
Chic. Pneum. Tool	385	70½	69⅝	70
Chic. Rys., Ser. 2	40	12	12	12
Commonw. Edison	150	103	102½	102½
Hartman Corp.	25	42	42	42
Montg. Ward, Vorz.	5	102½	102½	102½
Peoples Gas	785	47¼	45¾	47¼
Sears-Roebuck	58	141	140½	140½
Stewart-Warner	75	58	58	58
Swift & Comp.	1475	112⅛	110	110⅝
do., Cash	200	144	143½	143½
do., Rights	2580	2⅞	2¼	2¾
Un. Carbide & Carb.	400	51⅞	51⅝	51⅝
United Paperboard	70	21¾	21¾	21¾
Wilson Company	25	58	58	58

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$1,000 Com. E. 1st 5s	91¼	91¼	91¼
5,000 Peo. Gas Ref. 5s	74½	74½	74½
12,000 Swift Co. 1st 5s	95	95	95
2,000 Wilson Co. 1st 6s	96	96	96
200 U. S. Liberty 3½s	98.60	98.50	98.60
100 do. 1st 4s	94.80	94.80	94.80
2,500 do. 2d 4s	94.80	94.80	94.80
800 do. 4¼s	98	97.50	97.50

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Birkenstein, Mary (geb. Felsenthal), 77 J., 444 Brightwood Ave.
Cech, Marie, 70 J., 7007 S. Bishop Str.
Fischer, Anna, 3046 Logan Blvd.
Groß, Emma, 71 J., 3433 Lexington Str.
Hotopp, Arthur, 31 J., 1405 W. 51. Str.
Kersch, Katie, 27 J.
Lichtenstein, Samuel, 52 J.
Loewenstein, Max.
Luedtke, Lillian, ½ J.; 2238 N. Springfield Avenue.
Marten, Ida, Prairie Ave. und Arlington Av., Des Plaines, Ill.
Meyers, Minnie (geb. Abraham), 1437 S. Clifton Park Ave.
Rempert, Anna (geb. Koerner), 54 J.; 3242 S. Harding Ave.
Roß, Matilda, 75 J., 1121 N. Mozart Str.
Wohler, J. P.
Wolff, Mela, 1716 N. Rockwell Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Hermitage Ave., S., 5201, 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Elias Swiarski, $5500.
Grand Ave., 4606–26, Fabrik- und Lagergebäude, Continental Can Co., $20,000.
22. und Rockwell Str., 2540–42, 1stöck. Backsteingebäude, Sinclair Ref. Co., $2000.
Cornell Ave., 5100, 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. A. Nirblinger, $2000.
Lawrence Ave., 3240–42, 5stöck. Backstein und Konkret Lagerhaus, S. S. Tabid, $30,000.
Cortez Str., 4410, 2stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Pikas, $4000.
Van Buren Str., W., 1528–38, 1- und 2stöck. Backsteinanbau, R. C. Wieboldt, $10,000.

Dr. Roberts' Zeugniß.

Waukesha, Wis., 18. Mai. Dr. Davis Roberts war heute im Prozeß der Lehrerin Grace Lusk wegen Ermordung seiner Gattin im Kreuzverhör. Gestern hatte er über seine Beziehungen zu der Angeklagten, die geheimen Zusammenkünfte in Chicago, Milwaukee und anderen Orten erzählt, aber nur einmal hatte er die Fassung verloren, als er erzählte, wie er nach der Wohnung von Frl. Lusk gerufen wurde und dort seine Gattin an zwei Schußwunden in der Nähe des Herzens sterbend auffand. Er weinte, und der Richter ließ eine Pause eintreten. Der Zeuge sitzt sonst während der Verhandlung stumm und in sich gekehrt da, nur selten sprach er zu seiner Mutter und nicht einmal warf er einen Blick auf die einstige Geliebte.

Weitere Liebesbriefe des Zeugen an Grace wurden zu Protokoll gegeben. Dr. Roberts sagte aus, daß er, wenn er mit Frl. Lusk Kabarets und Theater besuchte oder aß, jeder seine eigene Kosten bezahlte. Er habe sie monatlich einmal in ihren Zimmern in zwei Chicagoer Hotels getroffen.

— Wegen angeblicher Ermordung von Hampton Smith und schwerer Verwundung von Frau Smith wurden in Valdosta, Ga., in der verflossenen Nacht zwei Neger gelyncht.

— Wegen Ermordung des Kraftwagenfahrers Warres, im Dienst der Regierungsdruckerei in Washington sind in Richmond, Va., die Soldaten Newman und Gamble verhaftet worden.

— Der reiche Obstzüchter Dal de Weese, Canon City, Kol., Sammler für das Smithsonian Institut, hat die Begnadigungsbehörde von Utah um Begnadigung seines Sohnes gebeten, der am nächsten Freitag wegen Ermordung seiner Gattin erschossen werden soll. Es war ein entsetzlich roher Mord, und der alte Herr hatte daher bisher nichts für seinen Sohn getan.

Aus dem Kriminalgericht.

Die Jury im Era Bond-Prozeß zieht sich zur Beratung zurück.

Der Kriminalfall des Era Bond aus Minneapolis, der unter Anklage steht, hier gestohlene Kraftwagen in seiner Heimatstadt, sowie in den Staaten Montana, Iowa, und überhaupt im Nordwesten, weiterverkauft zu haben, trotzdem er angeblich wußte, daß es sich um gestohlene Waare handelte, wurde heute Nachmittag den Geschworenen zur Urteilsfassung übergeben. Bond selbst wurde, nachdem die Staatsanwaltschaft ihre Zeugen alle zur Vernehmung gebracht hatte, auf den Zeugenstand gerufen und stellte nachdrücklich in Abrede, gewußt zu haben, daß von ihm Lemuel Nutter und Anderen abgekaufte Kraftwagen gestohlen waren.

Sehr unliebsame Erfahrungen hatte heute der Automarder Thomas O'Connor mit Richter Robert Crowe zu machen. O'Connor hatte sich vor einiger Zeit schuldig bekannt, dem Friedman R. Jäger einen auf $500 bewerteten Kraftwagen gestohlen zu haben. Er wurde unter der Bedingung auf freiem Fuße belassen, daß er Jäger die $500 zurückzahle, und zwar in monatlichen Raten von $50. Dies Versprechen hat er aber nicht gehalten, und Jäger erstattete Anzeige bei Richter Crowe. Heute sollte O'Connor nun vernommen werden, da aber der Bond-Prozeß vorlag, so bestellte ihn der Richter auf Montag Morgen wieder. Beim Verlassen des Gerichtssaales hatte nun O'Connor zu Jäger gesagt: „Sie kriegen jetzt gar nichts, denn ich habe hier doch keine Gerechtigkeit zu erwarten." „O'Connor", donnerte ihm Richter Crowe, der diese letzte Aeußerung gehört hatte, nach: „Ich hebe die bedingungslose Verurteilung auf, mein Urteil lautet jetzt auf ein Jahr Arbeitshaus; Gerichtsdiener führen Sie O'Connor ab." Der Befehl wurde ausgeführt.

Leute, die alltäglich mit Milch umgehen, sind erfahrungsgemäß gesetzliebende Herrschaften, anders verhält es sich aber mit dem 24 Jahre alten Milchfahrer Harry Menge, der sich heute in Gemeinschaft mit dem 32-jährigen Kellner Otto Graf wegen Einbruchs zu verantworten hatte. Menge hatte dadurch, daß Frauen oft Zettel in ihre Milchflaschen steckten, aus denen er als „Milchmann" erfahren sollte, wenn Madame während ihrer Abwesenheit keine Milch wollte, genaue Kenntniß davon, wenn die Luft in den verschiedenen Wohnungen rein war und er einen Einbruch riskiren konnte. In Gemeinschaft mit dem Kellner Graf, der sein steter Begleiter auf dem Milchwagen war, hat er so 36 Einbruchdiebstähle begangen. Unter den geraubten Sachen befanden sich auch 3 Liberty Bonds. „Das ist der Gipfel der Gemeinheit", sagte Richter Hopkins, vor dem sich das saubere Paar schuldig bekannte. „Die armen Leute sparen ihre Cents zusammen, um Freiheitsbonds zu kaufen, und Ihr stehlt diese. Menge ist zu unbestimmtem Aufenthalt in der Reformanstalt und Graf zu Zuchthausstrafe von 1 bis 10 Jahre verurteilt."

Ja, Kuchen.

Räuber geht am hellen Tage seinem Gewerbe nach.

Frau Mary Morley wurde heute Mittag in ihrem Delikatessenladen von einem Räuber überfallen. Sie befand sich allein in dem Geschäfte, als ein gut gekleideter junger Mann eintrat, angeblich um einen Kuchen zu kaufen. In dem Augenblick, als sie ihm diesen geben wollte, zog er einen Revolver und brachte ihn auf sie in Anschlag, mit der Drohung, daß er sie niederschießen werde, wenn sie ihm irgend welchen Widerstand leiste. Mit emporgestreckten Armen mußte sie dann zusehen, wie er dem Kassenapparat den gesammten Inhalt, etwa $17, entnahm und sich damit aus dem Staube machte.

* Pietro Marchesi suchte heute im Kreisgericht um Scheidung seiner ihm im Jahre 1897 angetrauten Gattin Eugenie nach, unter der Angabe, daß sie ihm mit Alessandro Guidi die Treue brach. Ihren Mitschuldigen, sagt er in der Klageschrift, habe er getötet.

* Die Ortschaft Forest Park hat gegen ihren früheren Einnehmer Otto F. Hintze sowie gegen seine Bürgen, Charles F. Drechsler und Albert Roß, eine auf $7619.73 lautende Klage anhängig gemacht. Es heißt, daß Hintze diesen Betrag der Ortschaft schuldet.

Kleine Kriegsdepeschen.

Offiziell aus Rom.

Rom, 17. Mai. In den letzten dreißig Tagen sind an der italienischen Front über hundert feindliche Flugzeuge zerstört worden, wird offiziell berichtet.

Gardemusik.

New York, 18. Mai. Sechzig verwundete Musiker eines französischen Garderegiments sind hier eingetroffen.

Wichtig für Filipinos.

Honolulu, 17. Mai. Der Bundeskreisrichter Clarence W. Ashford hat seine frühere Entscheidung umgestoßen und bestimmt, daß Filipinos das amerikanische Bürgerrecht erlangen können. Es wird erwartet, daß infolgedessen Tausende Filipinos, die auf den Hawaii-Inseln als Arbeiter angestellt sind, sich diese Entscheidung zunutze machen werden.

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

Tretet dem "Roten Kreuz" bei

Notion Bargains
Nähseide in schwarz, weiß und farbig, regulärer 5c Wert, die Spule zu 2c
Pin-on Strumpfhalter für Knaben und Mädchen, in allen Größen, — die beste 10c Sorte — speziell, das Paar 4c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln in verschieden. Größen, 1 Dutzend auf Karte, 5c Sorte, Karte zu 2½c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 36th Year — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Drogen u. s. w.
$1 Größe Lysol zu.... 67c
50c Sloans Liniment zu.. 29c
$1 Nuxated Iron zu.... 59c
25c Tiz für die Füße zu.. 14c
25c Mennens Talcum zu.... 14c
Zur Beachtung! — Bringen Sie Ihre Sweet Marie Seife Koupons, wir lösen sie in unserem Toilettwaaren-Dept. ein. Kirks Olive Seife, Stück 4⅝c; Dutzend 55c
30c Wrisleys Zahnpulver... 25c

Mäntel und Anzüge zum halben Preise am Montag

1250 Damen- und Misses-
Anzüge
früher zu $29.50 verkauft, jetzt zu
$14.75
Diese reizenden Suits in vielen Moden, von ausgezeichneter Arbeit, aus feinen Stoffen, in Frühjahrschattirungen wie lohfarbig, hellgrau, Taupe etc. — Andere Suits zu $19.75 und $25.75.
$15.00 weiße Net Kleider für Damen, leicht beschmutzt, zu.... $4.85
$5 und $6 Plaid, gestreifte u. Poplin Röcke, leicht beschmutzt, zu.... $1.88

1500 Damen- und Misses-
Mäntel
früher zu $25.00 verkauft, jetzt zu
$12.45
Einige der besten Modelle, die in dieser Saison herausgekommen sind. Stoffe sind reinwollenes Poplin, Delhi und Wollen-Velour — andere Mäntel sind markirt zu $17.75, $22.50 und $27.50.
$3.00 Frühjahrmäntel für Kinder, aus schwarz und weiß karrirtem Suiting, zu.... $1.39
Neue Gingham und Voilekleider für Damen, hübsch besetzt, zu.... $5.95

Spezielles in Schuhen

Niedrige Schuhe für Damen, — in Pumps, Straps und Oxfords, sie kommen in Patent Colt und mattem Leder; die meisten davon sind bei Hand gewendet u. haben hohe Absätze, wert bis $3, Paar zu... $1.98
Weiße Canvas Schnürschuhe für Mädchen, mit Ledersohlen und Absätzen, Größ. bis 2, $1.75 Werte, Paar zu $1.19
Ankle Strap Mary Janes für Mädchen, in weißem Kid, Patent Colt und mattes Leder, sie haben solide Ledersohlen und sind Goodyear genäht — Größen bis 2; $2.00 wert, das Paar zu $1.19
Weiße Canvasschuhe für Mädchen u. Knaben, mit echter Elksohle, die besser als Leder sind, $1.00 wert; das Paar zu 49c

Unterzeug und Strumpfwaaren

Gerippte Union Suits für Männer, aus feiner Qual. Baumwolle, weiß oder Ecru, ungewöhnliche Werte, die reg. 98c Sorte, zu 59c
Extra große baumw. Damenleibchen, voll taped, sehr elastisch, zu 19c
Außergewöhnliche Werte in Waist Union Suits für Kinder, für Knaben oder Mädchen— Größen 2–12 Jahre, überall zu 98c verkauft, spez. hier .. 69c
Fein gerippte baumwoll. Kinderleibchen, niedriger Hals, ärmellos u. kurze Aermel, Hosen knielang und Umbrella-Fasson, speziell zu 19c
Seidene Fiber nahtlose Damenstrümpfe — high spliced dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, Lisle Garter Top, in schwarz und weiß, das Paar zu 35c
Feine Sorte baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, schwarz und weiß, 2 Paar 25c
Kurze Kindersocken, weiß, mit fancy Cuff Top, sort. Farben und Größen, 25c Wert, Paar zu.... 12½c

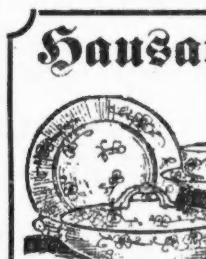
Für Knaben
Knaben-Rompers, sort. Muster, gestr. und einfach blauer Chambray, nett mit weißem Braid besetzt, Gr. 2—6 Jahre, zu.. 35c
Einzelne Knabenhosen, Khaki od. Wolle, alle Größen, 6 bis 16 Jahre, weit gemacht, zu 49c
Baseball-Anzüge für Knaben, Gr. 4—18 Jahre, einfach grau, blau u. rot besetzt, voll gefüttert, umfaßt Hemd, Hose, Kappe und Gürtel, $2 wert, zu... 88c
Militärische Hüte und Mützen f. Knaben, auch Navy Tams und Middy-Hüte, sowie 100 Dutzend Musterhüte, Rahrah Fass., eid. Stroh Cloth, zu... 50c

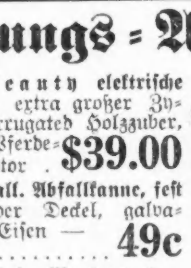
Bettzeug — Waschstoffe und Kleiderstoffe
Gebleichter Muslin, 36-zöllig, weicher Leinen-Finish, passend für eine Nadelarbeit, die Yard zu 17c
Bestickte Envelope Kissenbezüge, aus feinem weichen Muslin, gute Auswahl bestickte Muster, reg. 69c Werte — nur 2 an jeden Kunden; Stück zu 39c
Bettdecken, aus Satin, gezackt, gefranst oder einfach gesäumt, prächtige geblümte Muster, waschen sich gut, reg. $5.95 Werte, zu nur $3.95
36-zöll. Chiffon Voile, breite taped Borten, feiner Sheer Finish, Fabriklängen, wert bis zu 35c — speziell die Yard für nur 19c
36-zölliger Shirting, eine große Auswahl von hübsch bedruckten Entwürfen— in Fabrik-Längen — speziell die Yard zu nur 19c
Weißer Shaker Flanell — schwere Twilled Sorte, weicher Nap auf beiden Seiten, Fabriklängen, wert bis 35c, speziell die Yard zu 24c
54-zöllige Shepherd Check Suitings — wert bis zu $1.50 — speziell die Yard zu nur 95c
40-zöllige Crepe de Chine, alle die neuesten Schattirungen für Straßen- und Gesellschaftsgebrauch — regulär $1.50 wert, zu nur $1.15

Spitzen usw.
75 Stücke 18 Zoll breite Stickerei Flouncing, sehr hübsche Muster für Kinderkleider, die Yard zu 19c
50 Stücke 42 Zoll breite bestickte Organdy Flouncing, hübsche Muster, die Yard zu.... 39c
150 Stücke feine bestickte Valenciennes Spitzen und Einsätze, schöne Auswahl von Mustern, die Yard zu 4c

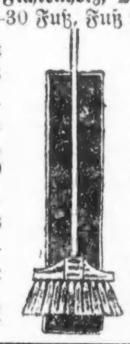
Taschentücher
500 Dutzend Taschentücher für Damen, weiß, hohlgesäumt, reg. 5c Sorte, das Stück zu 2c

Hausausstattungs-Artikel





American Beauty elektrische Waschmaschine, extra großer Zypreß Corrugated Holzzuber, hat ⅛ Pferdekraft-Motor . $39.00
3½ Gall. Abfallkanne, fest schließender Deckel, galvanisirtes Eisen — zu nur 49c
Painters Extension-Leiter, Fichtenholz, Maple Sprossen, jede Länge von 20—30 Fuß, Fuß für.. 20c
100 Stücke Halbporzellan Dinner Set, Auswahl von 3 netten wilden Rosen-Mustern, alle Stücke haben goldliniirte Kante, $18.98 wert, zu $13.98
12 Quart galvanisirte Wasser-Eimer — extra schweres weiches galvanisirtes Eisen — mit Holzgriffen, regulär 55c wert — speziell zu nur 39c



Fibre Flurbesen, Mischung Tampico und Fibre Stock, 6 Zoll lang, 12 Zoll breit, stellt völlig zufrieden, komplet mit 5 Fuß Griff; keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt, zu 39c
Zusammenlegbare Trittleiter und Stuhl, 2½ Fuß hoch, sehr bequem in der Küche, sie kann auch als Stuhl benutzt werden, viereckig. Oberteil, zu ... 99c

Bedarf für das Haus zu einer Ersparniß
36×108 Zoll lang Korridor-Läufer, extra Qual. hübsche kleine Zentrum-Muster, braun, lohfarbig und grün gemischte Farben, 9zöllige Borten, zu $1.29
Seid. Fransen für Drapery, haben fancy Band; einfache u. gemischte Farben, Yard zu .. 1c
Merc. Marquisette — Ecrufarbig, 2zöll. Saum, 1zöll. Einsatz, Spitzen aus 35zöll. Stoffen, vom Bolt reg. 29c — die Yard zu 19½c
2½ Yds. lange weiße Spitzengardinen, sort. Muster, Pr., 89c

Galvanisirte ausgeschlagene Eisschränke — Hartholz-Gehäuse, — Golden Finish, insulirt mit Holzkohle Sheathing, fünf Wände, hält 25 Pfund Eis — $10.00 Werte, zu $7.39
Corn Husk Center Filled baumwollene Top und Bottom Matratze — mit fancy blauem u. grünem figur. Ticking überzog., alle Gr., $8.50 wert, $4.39
26 bei 52 Größe Japanese Stroh-Mattenstoff-Rugs, schwerer baumwoll. Warp, fancy figurirt auf einer Seite, zu.... 23c

Sanitäre zusammenlegb. Bett-Couch, Angle Eisen Stahl, olivengrün emaillirtes Gestell, zwei eihen Center Support, zu nur $3.49

Prima Nahrungsmittel
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, die Büchse zu 4c

Gartenbedarf
5-Ply Gartenschlauch, 50 Fuß Länge mit Messing-Couplings — zu $2.85
Messing Schlauch-Nozzles zu 45c
Gartenkelle mit langem Stiel und Stahlkelle zu 14c
Grasscheeren, 8zöll. Messer, gute Qualität Stahl, zu 39c
Extra feine Tomatenpflanzen, Dtzd. 20c
Feine Mischung von gutem Rasengrassamen, 5 Pfd. für.. 75c

Kirks Flake White Wäscheseife, 10 Stücke für 49c
Holly Marke Breakfast Speck, das Pfund zu 39c
Feinste hiesige Sardinen in Oel oder Senf, Büchse 8½c

Liköre
Extra feiner Kümmel — die Flasche zu $1.29
Pennsylvania Rye Whiskey — volles Quart $1.59
Aprikosen-Brandy — die Flasche zu $1.39
Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche zu $1.59

Wieboldts zubereiteter Senf-Dressing, Jar zu 10c
Mazola, das reine Salat- und Koch-Oel, Büchse 33c
Feine kalifornische süße Pflaumen, 3 Pfd. für 25c
Frisch gemahlenes Golden Corn-Mehl — Pfund 6c
Frisch gebackenes Roggenbrot od. Pumpernickel, Laib 8c
Frisch gebackene Vanilla-Wafers, Pfund zu 16½c
Dinner Marke Telephone Type zarte Erbsen, Büchse 13c
New Century Michigan Erdbeeren — die Büchse 23c

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee — Pfund 18c
Postum Cereal, der Kaffee-Ersatz — das Packet 22c
Frisch gemahlenes gewalztes Hafermehl, Pfund 7½c
Frisch abgeschnittenes Veal Stew — Pfund 18¾c
Swifts Premium geräucherte Schinken, Pfund 33c
Danish Prize evapor. Milch, Büchse, 12c
Feinste Fettheringe, norwegische Art — das Stück 7½c
Feiner Alaska rosa Lachs —die Büchse zu 19c

Süße Butter, die feinste, die gemacht wird, Pfund 42c
Feinster Dodge County Brick Käse, das Pfund 24c
Al-co Nut oder Snow Flake Butterine, Pfund 32c
Ashbury Marke feste fleischige Tomaten, Büchse 15c
Feinster Basket-Fired Japan Tee, das Pfund 43c
Runkles hochfeiner Breakfast Kakao, ½ Pfd. Büchse 19c
Energy, die modernen Wasch-Tabletten, 2 15c-Packete für... 25c
Extrafeine Gersten-Grits, 5-Pfund-Sack zu 35c

Farben
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Farben, auch schwarz und weiß, die Gallone zu $1.09
Central St. Louis White, in 100 Pfund Fäßchen — 100 Pfund für $6.50

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, 5 Gallonen an einen Kunden, Gallone $1.59
Screen Emaille, in schwarz, ¼ Gallone zu 21c
Bester Tapeten-Reiniger— die große Büchse zu 8c

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte.
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	.0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	.0.06¼	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	.0.08½	0.09–0.10
1½ Pfd., eingewickelt	.0.12½	0.14–0.15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
⅛ Faß, Baumwollsack	$1.19–1.42	$1.26–1.55
⅛ Faß, Papiersäcke	1.13–1.37	1.20–1.50
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.28–0.34
Andere Marken—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.46–1.64	1.53–1.77
5 Pfd., ausgewogen	0.25–0.29	0.32–0.38
Schrot- oder Grahammehl—		
5 Pfund Sack	0.27½–0.31½	0.30½–0.36½
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.41–1.77	1.48–1.90
Dunkel (rein)		
5 Pfund Baumwollsack	0.30–0.37	0.32–0.42
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$4.50–5.75	0.05–0.07
Gelb	4.50–5.75	0.05–0.07
Gerstenmehl—		
⅛ Faß, Baumwollsack	1.27–1.64	1.34–1.77
5 Pfund	0.27–0.35	0.29–0.40
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$6.00–7.00	0.06½–0.08½
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$10.00–11.00	0.11 –0.15
Blue Rose	9.25–10.00	0.10½–0.14
Reismehl	9.50–11.25	0.10½–0.15¼
Rolled Oats—		
Ausgewogen	$6.50–7.00	0.08½–0.09

Mit jedem Pfund Weizenmehl muß ein Pfund Surrogate verkauft werden. Surrogate für Weizenmehl sind: Maisgries, grobkörniges Maismehl, Maismehl, Hominy, Kartoffelmehl, eßbare Maisstärke, Reis, Reismehl, Gerstenmehl, Buchweizenmehl, Hafermehl, Rolled Oats, Süßkartoffelmehl, Sojabohnenmehl, Feteritamehl.

Roggenmehl kann ohne Surrogate verkauft werden. Mit jedem Pfund Schrot- oder Grahammehl müssen sechs Zehntel Pfund Surrogate verkauft werden.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	$1.10–1.30	0.13–0.15
Nr. 2, do.	0.75–0.90	0.09–0.11
Nr. 1, Western	1.45–1.70	0.17–0.20
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.43–0.44	0.44–0.49
„Firsts"	0.39–0.43	0.40–0.45
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	0.29–0.30	0.32–0.35
do., per Rolle	0.28–0.29	0.31–0.34
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	0.26–0.28	0.29–0.33
Käse—American Vollmilch—	Pfund	Pfund
Großer, im Ganzen	0.23–0.27	———
do., aufgeschnitten	———	0.29–0.37
6—15 Pfd., im Ganzen	0.24–0.26	———
do., aufgeschnitten	———	0.30–0.36
Brick, im Ganzen	0.21–0.24	———
do., aufgeschnitten	———	0.26–0.33
Eier—		
Absolut frisch, geprüft:	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.35–0.37	0.36–0.42
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch—	per Büchse Cents.	per Büchse Cents
(süß)		
Beste Sorte	0.15⅝–0.17¼	0.18–0.22
Mittlere Sorte	0.13 –0.15	0.14–0.18
Verdampft, ohne Zucker	0.10 –0.11	0.11–0.14
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08–0.08½
Strup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 1½-Pfd.-Bü.	$1.22½–1.32½	0.12–0.14
Mais 90%, Zuckerrohr 10%, 5-Pfd.-Büchs.	3.60 –3.95	0.35–0.43
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
60— 70 Stück	0.11–0.13¾	0.13–0.16¾
90—100 Stück	0.09–0.10	0.11–0.14
50— 60 Stück	0.12–0.14¾	0.14–0.18¾
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Navy, ausgesucht	$13.00–15.00	0.15–0.19
Lima	15.00–16.00	0.17–0.20
Pinto	10.00–11.00	0.12–0.15
Büchsenlachs—1 Pfund Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$1.90–2.10	0.19–0.23
Red Alaska	2.65–2.95	0.26–0.33
Schinken— ganze —		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 0.30 –0.31	per Pfund 0.32 –0.36
14 bis 16 Pfund	0.28½–0.30	0.30½–0.35
Speck—		
Beste Sorten	0.43—0.47	0.46—0.53
Mittlere Sorten	0.38—0.40	0.41—0.46
Viereckige Stücke, ganz	0.27—0.28	0.30—0.34
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln	0.25½–0.26½	0.28 –0.33
Beim Pfund	0.25 –0.26	0.27½–0.32½
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26½–0.31½
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 –0.25	0.26 –0.31½
Kochöle, in Büchsen—	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28 –0.31	0.31–0.38¾
do., Quart	0.52½–0.58¾	0.58¾–0.73
Baumwollsamenöl—		
klein	0.33–0.37	0.37–0.46
mittel	0.66–0.73¾	0.74–0.92
Junghühner—		
Frische, 2½ bis 5 Pfd.	0.30–0.32	0.32–0.37
5 bis 6 Pfund	0.30–0.32	0.33–0.37
Hähne—		
Frisch	0.22–0.23	0.24–0.28

UMI

Der Verkauf, den ganz Chicago mit Sehnsucht erwartet!

Jetzt!

Nächsten Montag

offeriren wir zum Verkauf den außerordentlichsten Einkauf in der Geschichte des

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Das ganze $1,750,000

SIEGEL COOPER & CO

Lager zu Ersparnissen von 10 bis 40 Proz.

Seht die Sonntag-Zeitungen betreffs der großen Bargain-Geschichte

MONDAY MAY 20

(Für die „Abendpost".)

Als Maus heiratete.

Was es für die Mutter bedeutete. — Allerlei Leute, die davon profitiren wollten. — Der Ansturm der „Caterer". — Geheimpolizisten für die Brautgeschenke und Photographen, die „umsonst" photographiren.

Vor Jahren, als ich im Sommer wieder mal nach Deutschland reiste, wurde mir und meiner Frau als Reisebegleiterin die kleine Maus anvertraut, die zu ihrer Tante nach Braunschweig wollte. Maus war die einzige Tochter alter New Yorker Freunde, mit denen ich jetzt in einem ländlichen Vorort der Hudson-Metropole zusammenwohne. Auf dem Ozean ernannte mich Maus zu ihrem Dampfer-Onkel und ich sie zu meiner Dampfer-Nichte. Als solche war sie ideal. Sie war berauschend „artig" und an Bord allgemein beliebt, auch bei den Offizieren, die sie hingebungsvoll mit allerlei Schokoladen und anderem Naschwerk (deutsches Wort für Konfitüren oder Candy) fütterte. Davon hatte sie eine schwere Menge mitbekommen, wie das so Sitte ist oder war, wenn ein weibliches Wesen ,namentlich ein junges, von New York nach Europa reist. Ich lieferte Maus wohlbehalten in Braunschweig ab — in der reizenden Villa der Tante mit dem herrlichen Garten an der Oker und mit der himmlischen blumengezierten Veranda, auf der ich so manche Tasse duftenden Kaffees getrunken habe. Dann kam Maus wieder zurück, angefüllt mit feinster deutscher Kultur, und ergriff einen Beruf. Sie wurde Gehilfin bei einem der gesuchtesten New Yorker Zahnärzte. Zugleich studirte sie Zahnheilkunde, um sich selbständig zu machen. Das ging so eine Zeit lang. Nun hat sie geheiratet — einen Jugendfreund aus dem gleichen Wohnort.

Die beiderseitigen Eltern hatten sich eine Hochzeit ganz in der Stille gedacht, das heißt: es sollte nicht viel Aufhebens davon gemacht werden nach außen hin. Aber es kam anders. Sie vergaßen, daß sie im Lande der weitestgehenden Oeffentlichkeit und Mißachtung des Privatlebens wohnten. Es begann mit der Veröffentlichung der Verlobungs-Anzeige. Das war das Steinchen, das die Lawine ins Rollen brachte. Die Anzeige war kaum erschienen, da ergoß sich eine Flut von schriftlichen Anerbietungen in das Haus der Maus, worin sich alle möglichen Leute bereit erklärten, die Hochzeit auszurichten, gegen entsprechende Vergütung natürlich. Eine Dame schrieb, daß es ihr langjähriges Geschäft sei, alles dazu Nötige zu besorgen. Die Familie brauche sich um Nichts zu kümmern. Sie liefere Tische, Stühle, Leinenzeug, Bestecke, das Essen, Bedienung, Blumen, Musik usw. Es sei nichts weiter nötig als ihr zu telephoniren, so werde sie persönlich vorsprechen und alle Einzelheiten erledigen. Andere „Caterers", wie diese edle Gilde sich nennt, telephonirten und boten ihre Dienste an. Manchen von ihnen war das nicht sicher genug. Sie sandten ihre Vertreter, die alle Taschen voll Speisekarten hatten und voll sogenannter „Hochzeits-Andenken" in Form kleiner Körbchen mit Naschwerk und sonstigen Ueberraschungen. Die Preise für das Hochzeitsmahl waren ganz verschieden. Sie vermochten so ein Mahl schon für 75 Cents anzurichten; natürlich war das ein sehr bescheidenes Mahl. Für $3 die Person gewährleisteten sie auserlesene Genüsse. Darin eingeschlossen war ein hochfeiner Sauterne-Punsch. Der armen Mama, die der unmittelbaren Erhöhung in den Schwiegermamastand entgegensah, schwindelte. War der eine glücklich abgefertigt, klingelte schon der andere.

Außer ihnen schrieben, telephonirten und klingelten die Photographen. Sie wollten die Braut und den Bräutigam photographiren, mit oder ohne Brautjungfern, oder auch die ganze Hochzeitsgesellschaft. Es kostete nichts — angeblich. Freilich, falls Bilder bestellt wurden, würden sie $25 das Dutzend berechnen und 10 verschiedene Aufnahmen machen. Zu den Photographen gesellten sich die Geschäfte für Braut-Ausstattungen, für Wäsche, für Vermählungs-Anzeigen. Ferner kamen die Büros für Zeitungs-Ausschnitte. Sie erboten sich, gegen angemessene Vergütung alle Notizen über die Hochzeit zu sammeln, die in irgendwelchen Blättern erscheinen würden. Detektiv-Büros wollten Geheim-Polizisten schicken, die die Hochzeitsgeschenke bewachten, wobei darauf hingewiesen wurde, daß diese Polizisten nicht nur wie Gentlemen gekleidet erschienen, sondern sich wie solche geradezu tadellos benähmen und in nichts von den anderen Hochzeitsgästen unterschieden. Ein Büro betonte noch besonders, daß seinen Beamten nicht erlaubt sei, irgendwelche berauschende Getränke zu sich zu nehmen. Wieder ein anderes Büro schrieb, daß es nur weibliche Beamte beschäftige, weil diese unauffälliger seien. Und endlich stellten sich einige Versicherungs-Gesellschaften ein, die bereit waren, die Hochzeitsgeschenke gegen Diebstahl zu versichern. Die bedauernswerte Mama fühlte, wie von all den Anzeigen, Telephon-Anrufen und Besuchern ihre Nerven langsam, aber sicher dem Augenblick völligen Versagens entgegengingen. An Schlafen war überhaupt nicht mehr zu denken; denn zu all diesen Aufregungen traten die hundert anderen, die durch die Herstellung der Brautausstattung und sonstige Vorbereitungen verursacht wurden.

Endlich waren die Vorbereitungen beendet, und Mama fiel eine ganze Wagenladung Steine vom Herzen. Das Mahl sollte natürlich ein „Caterer" herrichten. Aber nun war die Köchin tötlich beleidigt, daß man die Herrichtung des Mahles nicht ihr überlassen hatte. Wäre sie etwa nicht gut genug dazu? Reichte ihre Kochkunst etwa nicht aus? Natürlich reichte sie aus, mehr als das. Sie war ja eine ganz vorzügliche Köchin, eine bewährte Meisterin in ihrem Fach. Aber das ganze Mahl für 75 Personen ihr aufzubürden, war doch zu viel für sie! Das konnte man ihr unmöglich zumuten! Da würde sie zusammenbrechen! Endlich sah sie das ein und das drohende Gewitter verzog sich ohne Entladung — Gottseidank! Der „Caterer" sandte 6 Schwarze mit 1 Weißen, als Generalissimus, sowie 3 Musiker. Ah — es war wirklich wundervoll, wie sie arbeiteten! Völlig geräuschlos! Nahezu unsichtbar! Es duftete überirdisch aus der Küche — das war Alles. Und ebenso tadellos bedienten sie bei Tisch. Wahrhaftig — das waren Virtuosen in ihrem Fach! Genau so virtuosenhaft deckten sie den Tisch wieder ab, als Alles vorüber war, und verschwanden so geräuschlos und spurlos, wie sie gekommen waren. Die berühmten Heinzelmännchen, die vor Zeiten in Köln so wundertätig ihres Amtes gewaltet hatten — hier schienen sie wieder auferstanden zu sein. Nicht weniger heinzelmännchenhaft benahmen sich die Photographen. Während die Gäste sich in den unteren Räumlichkeiten vergnügten, photographirten sie im obersten Stockwerk bei Blitzlicht und verließen das Haus, ohne daß sie sich irgendwie bemerkbar machten. Diese Ruhe und Lautlosigkeit des „Caterer" und seiner Leute sowie der Photographen wirkte wie ein Opiat auf Mamas Nerven. Sie sah ein, daß es das einzig Vernünftige gewesen war, diesen so überaus wichtigen Teil der Hochzeit völlig einem Menschen zu überlassen, der tatsächlich Experte darin war und eine Riesenlast von ihren Schultern nahm.

Auf alle die anderen Anerbietungen hatte sie verzichtet, namentlich auf die Geheim-Polizisten oder Polizistinnen. Die Bewachung der Geschenke hatten die getreuen Mädchen der Eltern des Brautpaares übernommen und entledigten sich dieser ehrenvollen Aufgabe mit einer bewundernswerten Hingebung. Aber als Alles vorüber war, hatte Mama das Gefühl, als sei sie vierzehn Tage lang in den Schützengräben gewesen unter Trommelfeuer und Gasangriffen und Fliegerbomben von oben und brauche nun dringend eine Erholung irgendwo in der tiefsten Einsamkeit. Jedenfalls hat sie die Ueberzeugung, daß es eine der denkbar anstrengendsten Aufgaben für eine Mutter aus der guten Gesellschaft ist, eine Tochter zu verheiraten, und sie dankt ihrem Schöpfer, daß sie nur diese eine hat. Nur Maus ist anderer Ansicht. Sie fand, daß dieses fürchterliche Durcheinander einfach herrlich war!

Sie sitzt jetzt als glückliche kleine Ehefrau in einem niedlichen kleinen Haus am Michigan-See nicht weit von Milwaukee. Und als im „Pabst-Theater" mein neuestes Theaterstück „Der Hecht im Karpfenteich" aufgeführt wurde, kam sie sogar zur Aufführung mit „ihm" nach Milwaukee und freute sich königlich, daß dem „Dampfer-Onkel" ein so schmeichelhafter Erfolg zu teil wurde. Im Elternhause zwischen all den grünen Ahornbäumen ist's merklich stiller geworden, seit die Maus nicht mehr darin umherflitzt, und wir zerbrechen uns den Kopf, wer uns nun den unentbehrlichen „Fudge" machen könnte. Denn darin war Maus groß!

H. F. Urban.

Mord und Selbstmord.

Augenscheinlich wurde die Tat in einem Anfall von Geistesverirrung verübt.

Vor den Augen seiner 14jährigen Tochter Edith tötete gestern Abend der wohlhabende Bauunternehmer Frederick Aebisher, 5700 Homan Ave., durch vier Schüsse seine Gattin und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Auch er war sofort tot. Frau Aebisher war gerade damit beschäftigt, in der Küche das Abendessen zu bereiten, als ihr Gatte eintrat und Geldangelegenheiten wegen einen Streit begann. Ohne vorherige Warnung zog er einen Revolver und feuerte vor den Augen seiner Tochter, die auf den Wortwechsel hin hinzugeeilt war, vier Schüsse auf die Frau ab, von denen einer sie mitten ins Herz traf. Dann lief Aebisher auf die an die Küche grenzende Veranda und jagt sich eine Kugel in den Kopf. Aebisher wurde vor ungefähr einem Jahre in der Irrenabteilung des County-Hospitals untergebracht, nachdem er von einem Gerüst gefallen und am Kopf verletzt worden war. Zweifellos beging er den Mord in einem Anfall von Geistesverwirrung.

Detektives, die auf den Mörder des 43jährigen Joseph Bogdon, Nr. 364 Kensington Ave., fahndeten, nahmen gestern Abend den 35jährigen Tony Kowalski, der das Zimmer mit Bogdon teilte, unter dem Verdacht fest, der Täter zu sein. Kowalski wurde im oberen Stockwerke des Hauses mit drei Stichwunden aufgefunden und eilends nach dem Pullmanhospital überführt, wo er aber bald darauf den Geist aufgab, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben. Nach Angabe von Frau Petronella, der Besitzerin des Kosthauses, gerieten die beiden Männer über den Krieg in einen Wortwechsel.

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Mehr Geflügel. — XI.

Ausmerzung der Schwächlinge. — Kapaune. — Bekämpfung der Läuse und Milben.

In diesen Wochen müssen wir auf dem Geflügelhofe die Küken und das Junggeflügel sorgfältig beobachten, damit wir in der Lage sind, die Schwächlinge von den gesunden und starken, jungen Tieren zu unterscheiden und abzusondern. Wenn wir die derzeitigen hohen Futterpreise in Betracht ziehen, müssen wir uns sagen, daß es sich einfach nicht lohnen kann, die Schwächlinge, aus denen doch niemals etwas Gescheites wird, noch weiter aufzupäppeln. Also fort mit Schaden!

Kapaune.

Von den jungen Hähnen werden nur diejenigen sorgfältig den Herbst und Winter über weiter aufgezogen, die zur Zucht Verwendung finden sollen. Diejenigen, die für den Fleischmarkt bestimmt sind, werden möglichst bald, d. h. wenn sie das richtige Alter erreicht haben, kastrirt (zu Kapaunen gemacht) oder im Gewichte von 1¼ bis 1¾ Pfund als sogenannte „Broilers" verkauft. Die Unterscheidung der Geschlechter, der jungen Hähne und jungen Hühner, wird jedem, der nur etwas Erfahrung in der Geflügelzucht besitzt, ja nicht mehr schwer fallen; die besonderen Merkmale für diese Unterscheidung dürfen als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Es sei aber noch bemerkt, daß sich das Kastriren der Hähnchen der ganz leichten Rassen, wie Leghorns, Anconas und Campines, überhaupt gar nicht lohnt, da diese Tiere bis zum Gewicht von etwa 1½ Pfund sich sehr schnell auswachsen und darnach unter allen Umständen doch nur mehr sehr langsam an Gewicht zunehmen; sie werden deshalb am besten, sobald sie etwa 1½ Pfund schwer geworden sind, ohne weiteres Zögern verkauft.

Bekämpfung der Läuse und Milben.

Mit der jetzt eingetretenen wärmeren Witterung beginnt auch wieder die große Offensive des Ungeziefers auf dem Geflügelhof, insbesondere der Läuse und Milben. Ein ununterbrochener Kampf seitens des Geflügelhalters gegen diese Schädlinge ist notwendig, wenn er sich vor Schaden bewahren will. Um die Küken von Läusen zu befreien, vermengt man ein Pfund blauer Salbe (Blue Ointment) mit zwei Pfund Vaseline und reibt hiervon soviel wie eine Erbse einem jeden Küken einn Zoll weit unter den Leib. Um die Stallungen von den bösen Milben reinzuhalten, ist größte Reinlichkeit in allem dringend anzuempfehlen. Dreck und Unrat sind prompt und regelmäßig aus dem Stall und den Nestern zu entfernen; mittelst einer kleinen Druckpumpe spritze man außerdem eine milbentötende Flüssigkeit an den Wänden, auf den Sitzstangen, in den Nestern und auf dem Boden und der Decke des Stalles aus. Ein solches Bespritzen ist namentlich bei heißem Wetter öfters zu wiederholen; mindestens einmal im Monat sollte es stattfinden. Folgende Mischung eignet sich zum Ausspritzen: Zwei Gewichtsteile Petroleum oder ungereinigtes Erdöl und ein Gewichtsteil ungereinigter Karbolsäure.

F. F. Matenaers.

Sullivan verläßt Westseite.

Demokratischer Führer wird sein Heim auf der Nordseite aufschlagen.

Roger C. Sullivan, der Führer der demokratischen Partei im Staat, wird der Westseite Valet sagen und nach der Nordseite übersiedeln. Er wird in Zukunft sein Heim bei seiner Tochter, Frau Robert Wolf, an der Wellington Ave. und Sheridan Road, aufschlagen. Sullivan ist der letzte der größeren demokratischen Führer, welche die Westseite verlassen und den Zug nach dem Norden machen. Er wird aber sein gesetzliches Domizil im alten Heim der Familie, 2958 Washington Boul., beibehalten und von dieser Adresse aus stimmen. Von dem Tag an, an dem er als unbemittelter junger Mann aus Belvidere, Ill., nach Chicago kam, um hier sein Glück zu suchen, hat Sullivan auf der Westseite in der Nachbarschaft seines bisherigen Heims gewohnt.

Sein Verhängniß.

An Madison und Paulina Str. hatte Frank Pryce, Nr. 640 N. Clark Str., eben einem kanadischen Werbesergeanten seine Adresse gegeben, als er von einem Lastkraftwagen überfahren und getötet wurde. Der Wagenführer ist, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können, nach kurzem Verhör entlassen worden.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr. mäßig*

Augen-Spezialist

Kommt zu mir, wenn Ihr Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- oder Lungenleiden habt.

Ich bin ein Spezialist, und meine lange Erfahrung in Behandlung obiger Organe hat mir Kenntnisse verliehen, die zu prüfen, sich für Euch verlohnt.

Ich heile, wo andere versagen. — Krankheiten und Mißbildungen des Auges, sowie Katarrh der Nase, des Halses und der Lungen.

Viele Fälle von Taubheit sind schnell bei meiner verbesserten Behandlung verschwunden.

Ich passe Brillen richtig an und garantire Zufriedenstellung

Bedenkt, daß ich Schielaugen in einer Behandlung gerade richte.

Schiebt es nicht auf, heute zu mir zu kommen.

FREIE KONSULTATION.

Stunden: 9—8. Sonntags: von 10—1. **W. M. LAWHON, M. D.** 219 S. Dearborn St. Gegenüber dem Postgebäude.

Lav.didofa*

Es ist leicht, ein Spar-Konto zu eröffnen

Einige wenige einfache Fragen zu beantworten, mit Unterschrift für Identifizirung, die Hinterlegung eines kleinen oder großen Betrages und das Konto ist eröffnet. Nützliche Hilfe seitens erfahrener Beamter steht an jedem Geschäftstag zur Verfügung.

First Trust and Savings Bank

J. B. Forgan, Vorsitzer des Direktoriums
Emile K. Boisot, Präsident

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,500,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

15jadido*

Russ. Rubel-Banknoten garantirt echt

bei uns immer billiger als anderswo zu haben.

Kommt und überzeugt Euch.

L. Kaufmann & Co.

Bankgeschäft,
28 S. Wells Str., Staatszeitungs-Geb.
Offen Abends bis 6 Uhr, Sonntag Vormittag von 9 bis 12:30.

oosafon

Leset die „Sonntagpost"

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5misafon*

Bis 31. Mai

Volles Gebiß $4

Bis zum 31. Mai machen wir ein volles Gebiß für $4.00. Andere Arbeit im Verhältniß.

$4

Ganzes Gebiß	$4
$10 Goldkronen	$3
Brückenarbeit, der Zahn	$4
Goldplombirungen	$1 aufwärts
Silberplombirungen	50 Cents

Boston Dentists

Dr. Stover, Nachfolger.
135 S. State Str., Peacock Building gegenüber The Fair
Dr. Lietzman, Manager.
ap13safondido*

Brillen u. Augengläser

zu den billigsten Preisen. $1.50 u. aufw.
Augen wissenschaftlich untersucht.

R. W. HARTWIG

Apotheker und Optiker
800 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
ap20safonmi3mi

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."